

inso blattl

Nr. 50 | September 2025

Poste Italiane S.P.A. - Spedizione in
abbonamento postale - 70% ne/bz
quadrimestrale

BILDUNGS-AUSSCHUSS WELSBERG-TAISTEN

DAS 50. INSO BLATTL IST DA!

Das Redaktionsteam freut sich sehr: mittlerweile ist das „inso blattl“ eine große Bereicherung für unsere Gemeinde. Es ist nicht nur sehr ansprechend in seinem Erscheinungsbild, sondern auch inhaltlich interessant und informativ und spiegelt die große Vielfalt der Initiativen und Tätigkeiten, die in Welsberg und Taisten angeboten und organisiert werden.

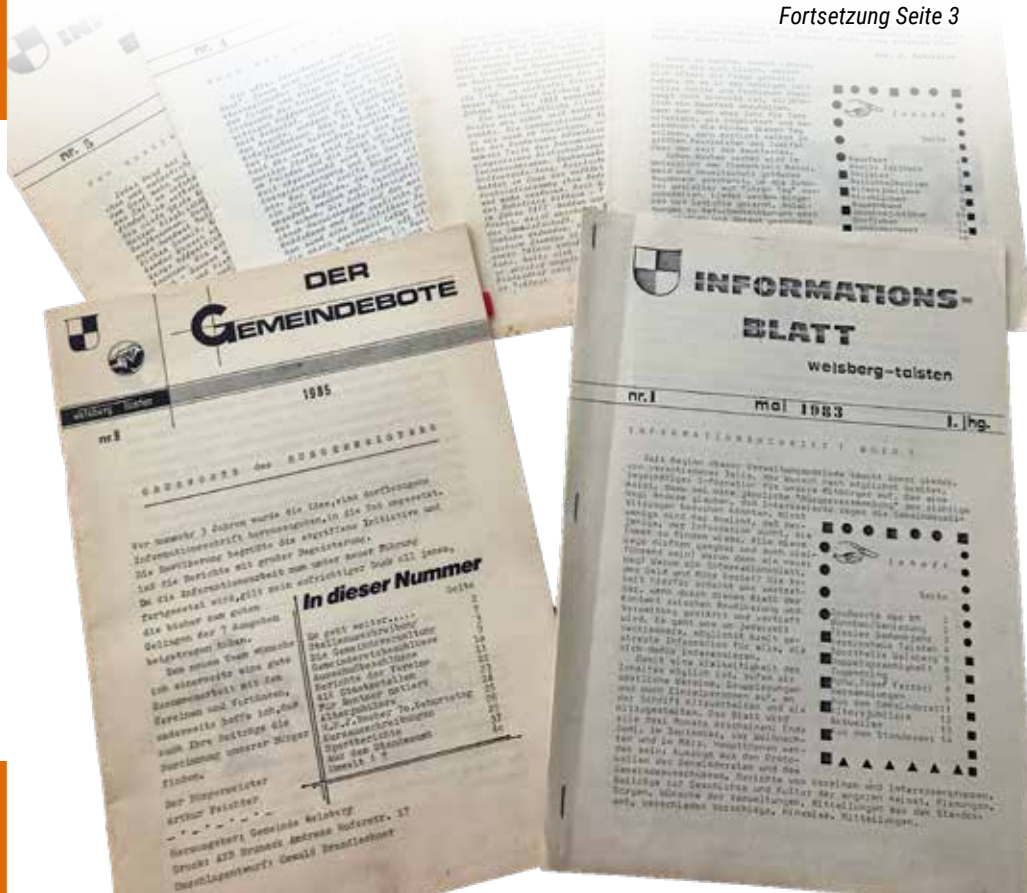
Das gesamte Redaktionsteam bemüht sich immer wieder, das „inso blattl“ weiter zu entwickeln, auch neue Rubriken einzufügen, um es attraktiv und lesenswert zu halten. Sehr schön zu sehen ist auch, dass Vereine, Gruppen, Institutionen, aber auch Einzelpersonen sich mit Textbeiträgen, schönen Fotos, Gedichten und Leserbriefen beteiligen. Das macht die Zeitschrift aktuell und lebendig!

Wenn Sie die Fotos sehen, können Sie sich sicher wieder an die Informationsblätter der Gemeinde Welsberg-Taisten erinnern. Doch wie sind sie damals entstanden?

Fortsetzung Seite 3

INHALT

- 2 Impressum
- 2 50. Ausgabe inso blattl
- 4 Informationen aus der Gemeindeverwaltung
- 14 Fraktion Welsberg Hauptort
- 16 Bildungsausschuss
- 18 Kirchliches
- 29 Nachruf
- 30 Wussten Sie, dass ...
- 32 Handwerksbetriebe aus Welsberg/Taisten
- 37 Gedicht
- 38 Vorankündigung
- 41 Vereine und Institutionen
- 42 Aktuelle Dorfsplitter: Bildung und Kultur
- 79 Aktuelle Dorfsplitter: Sport
- 87 Einschulende Kinder



IMPRESSUM INSO BLATTL

Eigentümer und Herausgeber
Bildungsausschuss Welsberg-Taisten
mit finanzieller Unterstützung der
Marktgemeinde Welsberg-Taisten

Presserechtlich verantwortlich
Martin Tinkhauser

Ermächtigung
Landesgericht Bozen
Nr. 4/09 vom 7/4/09

Koordinator
Philipp Moser

Redaktionsteam
Tom Bachmann, Waltraud Brugger,
Norbert Gitzl, Klaus Mairhofer,
Verena Messner, Evelin Romen,
Roswitha Strobl

Grafische Gestaltung
Lucia Nania

Druck
Kraler Druck

Korrektur
Albert Mairhofer

VORWORT
DES BÜRGERMEISTERS

DER MARKTGEMEINDE WELSBERG-TAISTEN

VORWORT: BÜRGERMEISTER DOMINIK OBERSTALLER



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich möchte mich von ganzem Herzen für das Vertrauen und für die Unterstützung bei den Gemeinderatswahlen bedanken. Es ist mir eine große Ehre und eine besondere Freude weiterhin Bürgermeister von Welsberg-Taisten sein zu dürfen. Mit großer Demut will ich mich weiterhin dieser großen Aufgabe widmen. Gemeinsam stehen wir vor spannenden Herausforderungen aber auch vor der großen Chance, in Zusammenarbeit mit allen Gewählten, unsere Gemeinde zu gestalten und weiter zu entwickeln.

Ein besonderer Dank geht an alle Kandidatinnen und Kandidaten welche sich mutig für unsere gemeinsamen Ziele eingesetzt haben. Ihr Engagement und ihre Leidenschaft für unsere Gemeinde sind bewundernswert und verdienen Respekt und Anerkennung. Herzlichen Glückwunsch allen die gewählt wurden – ich freue mich darauf mit Euch gemeinsam an einer positiven Zukunft unserer Gemeinde zu arbeiten. An diejenigen, die es dieses Mal nicht geschafft haben: Euer Einsatz ist wertvoll und wichtig. Lasst uns weiterhin an den Themen arbeiten, die uns am Herzen liegen. Euer Wissen und Eure Ideen sind für die Entwicklung unserer Gemeinde unerlässlich und so hoffe ich, dass Ihr weiterhin aktiv bleibt und Euch in die Gemeinschaft einbringt.

Wir wollen uns bemühen, künftig sichtbarer, greifbarer und verständlicher zu werden. Dafür braucht es mehr als nur gute Ideen, es braucht Menschen, die sich einbringen – innerhalb und außerhalb des Gemeinderates. Denn eine funktionierende Dorfgemeinschaft lebt vom ausgewogenen Miteinander.

Es freut mich außerdem zur 50. Ausgabe des inso blattl einige Worte zu schreiben. Zuerst einmal möchte ich den Initiatoren Bürgermeister Arthur Feichter und den damaligen Referenten Reinhold Oberstaller und Waldemar Lugger, sowie seiner Frau Marianne ganz herzlich für ihre Initiative danken. Mittlerweile ist das inso blattl ein fester Bestandteil unserer Gemeinde und unserer Dörfer. Das inso blattl informiert nicht nur über das aktuelle Geschehen unserer Gemeinde, Dörfer, Vereine und BürgerInnen, sondern ist auch als eine historische Chronik mit besonderem Wert zu sehen.

Ein großer Dank gilt allen Beteiligten seit der Gründung des inso blattl und besonders auch dem heutigen Team des inso blattl - Tom Bachmann, Waltraud Brugger, Norbert Gitzl, Klaus Mairhofer, Verena Messner, Philipp Moser, Lucia Nania, Evelin Romen und Roswitha Strobl - den Korrekturlesern Alfred Nocker und Albert Mairhofer und dem Bildungsausschuss für ihr Engagement und ihre Motivation.

Ich wünsche euch allen einen guten Sommerausklang, einen schönen Herbst und den Schülerinnen und Schülern einen erfolgreichen Start in das neue Schuljahr.

Euer Bürgermeister
Dominik Oberstaller

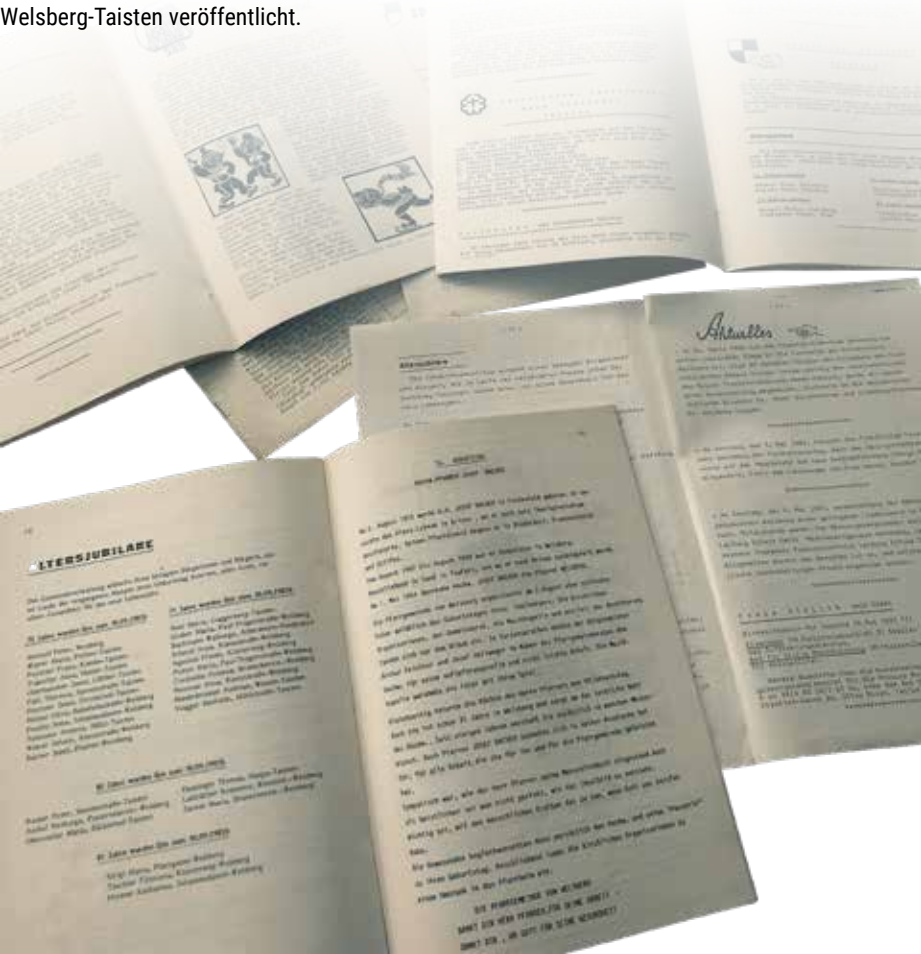
Ich sitze mit Marianne auf ihrer Terrasse, es ist ein heißer Sommertag. Mein Blick schweift über den Garten, der über mehrere Stufen angelegt ist. Ich entdecke seltene Pflanzen: Marianne und Waldemar haben sie bewusst ausgewählt und mit Liebe eingepflanzt und gepflegt. Eidechsen huschen über den warmen Plattenboden. Ein frisches Getränk ist eingeschenkt. Doch was ist wohl der Anlass meines Besuches bei Marianne Lugger?

Ja, kaum zu glauben, das Team des inso blattl hat die 50. Ausgabe in Arbeit.
Zeit, zurück zu denken und auch zu danken!
Man schrieb das Jahr 1983, als die erste Ausgabe herauskam: Arthur Feichter war damals Bürgermeister, Waldemar Lugger und Reinhold Oberstaller Gemeinderäte.

Die Anfänge waren bescheiden: Waldemar und Reinhold haben die Informationen zusammengetragen (ohne Internet!) und in klare, einfache Texte verwandelt und Marianne hat sie geduldig mit der Schreibmaschine abgetippt. Dann wurden sie vervielfältigt und fleißige Kinder und auch Reinhold selbst, haben sie in die Haushalte gebracht. Es kamen wichtige Informationen unter die Leute: Vorbereitung auf die „Doppelsprachigkeitsprüfung“, Wohnbauförderung und -sanierung, Geschichtliches, Grundfürsorge, Berichte von den Vereinen, den Pfarreien. Bauernbund, Sportvereine, Beschlüsse aus dem Gemeinderat, Neues aus dem Meldeamt und noch Vieles mehr wurde damals im „Informationsblatt“ Welsberg-Taisten veröffentlicht.



von links 1. Reihe: Hell Anton, Senator Peter Brugger, Fahnenpatin Sieglinde Oberbacher, Unbekannt, Arthur Feichter dahinter: Ladstätter Hans, Dr. Michael Kofler, Dr. Waldemar Lugger, Friedrich Mittermair



Aus ganz einfachen Anfängen sind wir heute bei einem attraktiven und beliebten „inso blattl“ angekommen. Ein Grund für uns Arthur, Waldemar, Reinhold und auch Marianne für ihre Initiative, alles ehrenamtlich natürlich, herzlich zu danken!

ZUSENDUNG INSO BLATTL

Bürger, welche nicht in unserer Gemeinde anässig sind und das inso blattl gerne zugesandt bekommen, schreiben ihre Adresse per e-Mail an: **info@insoblattl.it**
Dies gilt gleichzeitig als Zustimmung zur Verarbeitung der persönlichen Daten laut dem aktuellen Datenschutzgestz.
In den Tourismusbüros von Welsberg und Taisten liegen noch übrige Exemplare des inso blattl auf. Bitte melden Sie es, falls Sie die Zeitung NICHT, wie vereinbart, per Post erhalten!

Sollten Sie Interesse an der gedruckten Ausgabe des inso blattl haben, bitten wir Sie folgende Überweisung zu tätigen:
Betrag für 3 Ausgaben pro Jahr innerhalb Italien: 10,- € Außerhalb Italien: 20,- €
Konto:
Bildungsausschuss Welsberg-Taisten
Raiffeisenkasse Welsberg
IBAN IT43S0814858600000300227668
SWIFT RZSBIT21052

EINSENDUNG VON TEXTEN

Die Texte sollten digital, in Word, Schriftgröße 10 Pt. verfasst sein. Eventuell auch eine PDF-Datei. Alle Beiträge dürfen 2000 bis max. 2200 Anschläge haben, bzw. diese nicht überschreiten! Bitte die Texte NICHT in schönen Schmuckschriften formatieren, sondern nur in einer ganz einfachen Schrift (Times, Arial). Die Texte werden bei der Gestaltung von inso blattl alle neu formatiert und bearbeitet.
Vornamen vor Nachnamen nennen und bei Geldbeträgen die Euro-Bezeichnung nach der Zahl! Die Fotos BITTE NICHT in die Word Datei einfügen, sondern in digitaler Form als JPG, TIFF oder EPS mit 300 dpi (=Druckqualität) mailen bzw. auf CD brennen oder gedruckte Fotos abgeben. Logos und Fotos, welche Sie vom Internet downloaden, können nicht verwendet werden, da die Qualität nicht für den Druck geeignet ist. Beiträge an inso blattl können Sie entweder über E-Mail senden an:
info@insoblattl.it
Für Anregungen, Wünsche und Tipps können Sie uns gerne eine E-Mail an info@insoblattl.it senden.

REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der 31. Oktober 2025. Verspätete Beiträge können leider nicht mehr angenommen werden!

DER NEUE GEMEINDERAT VON WELSBERG-TAISTEN

BERICHT: WALTRAUD BRUGGER

Am 04. Mai wurde der neue Gemeinderat gewählt:

Fotos: Silbersalz



**Bürgermeister
Dominik Oberstaller**
1005 Stimmen



Jonas Trakofler
248 Stimmen



Norbert Gitzl
162 Stimmen



Paula Mittermair
582 Stimmen



Georg Thomaser
197 Stimmen



**Markus Ferdigg
Mooshäusl**
156 Stimmen



Waltraud Brugger
354 Stimmen



Franz Patzleiner
190 Stimmen



**Hannes Oberstaller
Pumme**
156 Stimmen



**Thomas Bachmann
Tom**
290 Stimmen



Deborah Wierer
185 Stimmen



Maximilian Komar
100 Stimmen



**Reinhart Kargruber
Stacha**
263 Stimmen



Vera Nocker
182 Stimmen



Georg Brunner
90 Stimmen

UNSER GEMEINDEAUSSCHUSS



Der neue „alte“ Ausschuss wurde bestimmt und die jeweiligen Zuständigkeiten zugewiesen. Ihm gehören an:

Bürgermeister Dominik Oberstaller
Referentin Paula Mittermair
Referentin Waltraud Brugger (Wechsel nach Halbzeit mit Tom Bachmann)
Referent Kargruber Reinhart
Referent Franz Patzleiner

DOMINIK OBERSTALLER

Bürgermeister

Koordinierung Tätigkeit Referenten, Allgemeine Verwaltung, Bevölkerungsdienst, Demografischer Dienst/Statistik, Finanzdienst und Haushalt, Personal, Öffentliche Bauten, Raumordnung, Privates Bauwesen, Steuern und Gebühren, Jugend, Sport und Freizeit, Müll, Recyclinghof, Tourismus, Vertretung in Gesellschaften, Öffentliche Sicherheit, Zivilschutz und Feuerwehr, Polizei und Gerichtsämter, Sachbereiche nicht an Referenten

PAULA MITTERMAIR

Referentin für

Soziales: Familie, Integration, Migranten, Sozialwohnungen
Senioren: Altenheime, Seniorenlokale, Altenfürsorge, Seniorenwohnungen
Kirchliche Angelegenheiten Welsberg: Friedhof
Geförderter Wohnbau: Grundzuweisungen
Verwaltung öffentlicher Gebäude: Kulturhäuser, Sitzungssäle
Ensembleschutz: allgemein
Vertretung des Bürgermeisters: bei Verhinderung

WALTRAUD BRUGGER

Referentin für

Schule: alle Schulstufen, Schülertransport, Ausspeisungen, Kindergärten, Kinderfürsorge
Kultur: allgemein, Bibliotheken, Bildungsausschuss, Schloss Welsberg
Kirchliche Angelegenheiten Taisten: Friedhof
Öffentlichkeitsarbeit: Presse, Homepage, Gemeindeblatt

FRANZ PATZLEINER

Referent für

Wirtschaft: allgemein, Industrie, Handel, Handwerk
Mobilität: Bahnhof, Citybus
Umwelt: Nachhaltigkeit
Bauerhaltung: Gemeindegebäude
Energie
Grundregelungen Welsberg

REINHART KARGRUBER

Referent für

Landwirtschaft: allgemein, Flurbereinigung
Bauerhaltung Infrastrukturen: Infrastrukturen, Wasser-Abwasserleitungen, Straßen, Recyclinghof, Breitband
Öffentliche Hygiene: allgemein
Grundregelungen Taisten
Bauhof: Gemeindearbeiter, Schneeräumung
Vertretung des Bürgermeisters: Zivilschutz, Feuerwehr

INFOS AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

TÄTIGKEITEN UND BESCHLÜSSE: WALTRAUD BRUGGER

Aufgrund der geltenden Datenschutz- und Privacybestimmungen dürfen in Zukunft nur noch öffentlich ausgeschriebene Aufträge und Beschlüsse veröffentlicht werden. Im Folgenden eine Auswahl der wichtigsten Beschlüsse vom 12.März 2025 bis 31. Juli 2025

GEMEINDEAUSSCHUSS

ÖFFENTLICHE AUFTRÄGE UND BESCHLÜSSE
Ortskern Taisten: Bauarbeiten Los1 Fa. Durnwalder Bau, Weitervergabe Teilarbeiten an Fa. Bauplus: 50.000€
Ortskern Taisten: Schlosserarbeiten, Los2: Fa. Pellegrini: 147.000€
Ortskern Taisten: Heizungs-,Sanitär-, Lüftungsanlagen: Fas. Burger: 143.000€
Ortskern Taisten: Los 8, Elektroanlagen: Fa. Zambelli: 117.000€
Flurstraße Welsberg, Trink-und Abwasserleitungen, Fa. Moser:Endbetrag: 205.000€
Flurstraße Welsberg: Trink-, Abwasserversorgung, technische Spesen: Dr. Brunetti: insgesamt 25.342€
Öffentliche Bepflanzung 2025-2027:Fa. Werners Baumschule: 17.871€
Beitrag Bildungsausschuss fürs inso blattl: 20.000€
Beiträge Sportvereine: Welsberg: 70.000€, Taisten: 20.000€
Beiträge Pfarreien: Welsberg: 6.500€, Taisten: 8.000€
Beitrag Jugenddienst Hochpustertal: 17.500€
Beiträge Jugendgruppen: Welsberg:350€, Taisten: kein Ansuchen
Beiträge Feuerwehren: Welsberg: 10-000€, Taisten: 5.000€
Beitrag Weißes Kreuz: 500€
Beitrag Seniorenvereinigung: 3.300€
Beiträge Familienverbände: Welsberg: 500€, Taisten: 500€
Beiträge Katholische Frauenbewegungen: Welsberg.250€, Taisten:250€
Beitrag Männergesangsverein: 500€
Beiträge Kirchenchöre . jeweils 500€
Beitrag Pfadfinder: 500€
Beiträge Theater: Heimatbühne Welsberg: 500€, Bühne Taisten: kein Ansuchen
Beitrag Bäuerinnen Taisten: 300€
Beitrag Fischerverein: 200€
Beitrag Handball Hochpustertal: 200€
Beitrag 5V-Loipe: 1.500€
Beitrag Bergrettung Hochpustertal: 1.500€
Beitrag Ministranten Welsberg: 200€
Beiträge Firmgruppen Welsberg und Taisten: jeweils 200€
Beiträge Musikkapellen: jeweils 3.000€
Beitrag Tennisverein: 1.500€
Beitrag lvh und Service Gen.: 200€
Beitrag Schützenkompanie Taisten, Ankauf Fahnen: 500€
Beitrag Gaslkrocha Taisten, Ankauf Vereinsjacken: 1.000€
Beitrag ASC Welsberg, Ankauf Reinigungsmaschine: 3.000€
Beitrag Dorfsäuberung: 600€
Beitrag ASV Taisten Sportbus: 13.000€
Beitrag FF Taisten, Tanklöschfahrzeug: 70.000€
Breitbandinternet 2025-2028 Gemeindegebäude: Fa. Suedtirolnet: 13.248€
Dienstleistung Schilift Guggenberg: 30.000€
Festlegung Tarif Hausabfälle: Fixkosten für Haushalte: 18,84/Person, Fixkosten für nicht Haushalte: 1416/Koeffizient, variable Kosten: 0,1322/l Restmüll, Entsorgung Holz: 0,15C/kg
Straßenmarkierungen 2025-2027: Fa. Konsum: 27.000€
Reinigungsmittel Gemeindegebäude: Fa. Hygan: 2.500€
Wartung Brandmeldeanlagen: Fa. X-Alarm Technik: 6.500€
Reparaturarbeiten Kunsteisanlage Welsberg: Fa. Egger Kälte Klima: 13.000€
Versetzung Schmutzwasserleitung Mischzone Wiesen III: Fa. Burger: 20.800€
Versetzung Ringleitung, Schmied Taisten: Fa. Burger: 12.000€
Hydraulikerarbeiten Schwimmbad Welsberg: Fa. Burger: 3.230€(Ausstände)
Hauspflagedienst Sozialsprengel Hochpustertal: 27.000€
Wasserkraftwerk Pidigbach Jahreszins: 24.272€
Pachtvertrag Trialclub: 250€/Jahr

Erweiterungszone Welsberg VII Grundzuweisungen an Frontull Claudia, Gasser Fabian, Nocker Vera, Castlunger Daniel
Kindergarten Taisten: Spielanlage Garten: Fa. Progart: 20.200€
Sanierung Radroute Johannesdamm, Baulos2: Fa. Ploner:394.253€
Kempferhaus: Vermietung einer Wohnung an Burger Anton Josef
Seniorenheim Taisten: Vermietung einer Wohnung an Totmoser Walter
Sommerpraktikum Schloss Welsperg: Veronika Taschler
Katzenleiter Welsberg: technische Spesen: Dr. Festini: 7.000€
Filtermaterial für Trinkwasserhochbehälter: Fa. Lhoist: 18.327€
Filtermaterial für Arsenaufbereitungsanlage: Fa. Caldic: 9.360€
Austausch Regelventile im Druckreduzierungsschacht: Fa. Bautechnik: 4.991€
Schwimmbad: Instandhaltungsarbeiten: Amhof Michael: 3.000€
Wartung Aufzüge in Gemeindegebäuden: Fa. Oilift: 27.200€
Photovoltaikanlage Mittelschule: 98.182€
Mittelschule Mensa: Fa. Holbzeit: 91.346€
Unwetterschäden: Parkplatz und Zufahrtsstraße Mudler: Fa. Huber&Feichter: 4.294€
Ankauf Müllsäcke: Fa. Corpus: 3.170€
Kindergärten: Betrag/Kind für Lehr- und Spielmaterial: 65€
Kindergärten: Monatsgebühr und Kostenbeitrag Mahlzeiten: 61€/49€/81€
Asphaltierungsarbeiten(Schießstandweg), Endsumme: 129.739€
Bushaltestellen: Fa. KS: 37.693€

SITZUNGEN DES GEMEINDERATES

16.04.2025
Genehmigung der Jahresabschlussrechnung betreffend Finanzjahr 2024: Haushaltsüberschuss: 1.975.000€, davon freier Teil: 880.000€
Genehmigimg der Jahresabschlussrechnungen der Freiwilligen Feuerwehren für 2024: Welsberg und Taisten: 159.000€ bzw. 93.228€
Gemeindebauleitplan für Raum und Landschaft-Umwidmung von Landwirtschaftsgebiet in Mischgebiet M2-Unterrainerstraße Taisten
14.05.2025
Überprüfung der Voraussetzungen für die Aufstellung, Wählbarkeit und Vereinbarkeit des Bürgermeisters und der Mitglieder des Gemeinderates
Eidesleistung des Bürgermeisters
22.05.2025
Genehmigung Zusammensetzung Ausschuss
Genehmigung Programmatisches Dokument des Bürgermeisters
Ernennung Gemeindewahlkommission: Franz Patzleiner, Brugger Waltraud, Brunner Georg + 3 Ersatzmitglieder
Ernennung Gemeindevertreter in Konsortium BZ: Dominik Oberstaller
Ernennung Gemeindevertreter Elektrowerkgenossenschaft Welsberg: Franz Patzleiner
Ernennung Gemeindevertreter Tourismusverein: Dominik Oberstaller
Ernennung Gemeindevertreter technische Kommission Tourismusverein: Gitzl Norbert, Oberstaller Hannes
Bestimmung Gemeinderäte Verzeichnis Laienrichter: Dominik Oberstaller, Josef Oberleiter, Vera Nocker, Jonas Trakofler
Ernennung Gemeindevertreter Alters- und Pflegeheime: Paula Mittermair
Gemeindevertreter Sozialsprengel Hochpustertal: Paula Mittermair
Gemeindevertreter Schulsprengel Welsberg: Brugger Waltraud
Gemeindevertreter ital. Mittelschule Toblach: Brugger Waltraud
Gemeindevertreter Bildungsausschuss: Brugger Waltraud
Gemeindevertreter Jugenddienst: Trakofler Jonas
Revisoren Fraktion Taisten Dorf: Tom Bachmann, Norbert Gitzl, Jonas Trakofler
Revisoren Fraktion Welsberg Hauptort: Georg Thomaser, Deborah Wierer, Vera Nocker
Revisoren Ex-Gemeinde Taisten: Ferdigg Markus, Gitzl Norbert, Jonas Trakofler
26.06.2025
Ernennung Gemeindekommission für Raum und Landschaft: Dominik Oberstaller, Plaikner Günther. Kurt Egger, Steger Paul, Wasserer Simone, Schiefer Kathrin, Jesacher Michael und jeweilige Ersatzmitglieder
Ernennung Gemeindekommission für Unbewohnbarkeitserklärungen: Mölgg Valentin, Borsoi Livia und jeweilige Ersatzmitglieder
Ernennung Gemeindeleitdstelle für Zivilschutz und Lawinenkommission: Dominik Oberstaller, Seiwald Andreas, Dr. Borsoi(nur Zivilschutz), Corda Antonio, Zambelli Alex, Wierer Deborah, Oberjakober Klaus, Kargruber Reinhart, Mirel Draghici, Kraler Claudia (nur Lawinenschutz) und jeweilige Ersatzmitglieder
Ernennung Straßenverkehrskommission Welsberg: Dominik Oberstaller, Burger Alex, Festini Stefan, Profanter Birgit, Sonnerer Georg, Patzleiner Franz, Komar Maximilian. Mirel Draghici
Ernennung Straßenkommission Taisten: Dominik Oberstaller, Kargruber Reinhart, Gitzl Norbert, Ferdigg Markus, Fischnaller Robert, Brunner Georg, Mirel Draghici
Ernennung Bibliotheksrat: Kauschke Nicole, Haspinger Magdalena, Winkler Ulrike, Sinner Stefanie, Strobl Roswitha, Eva Burgmann, Waltraud Brugger, Tom Bachmann, Vera Nocker
Ernennung Seniorenbeirat: Paula Mittermair, Voktor Peintner, Hochwieser Martina, Heidacher Emma, Huber Franz



Ernennung Europa-Gemeinderat: Gitzl Norbert
Gemeindevertreter Friedhöfe: Paula Mittermair, Waltraud Brugger
Gemeindevertreter Bezirksgemeinschaft Pustertal: Dominik Oberstaller
Gemeindevertreter technisch-landschaftsrechtliche Genehmigungen: Mölgg Valentin
Gemeindevertreter Kindergärten: Waltraud Brugger
31.07.2025
Überprüfungen Führung Haushaltsgleichgewicht Haushaltsplan 2025-2027
Annahme Beschlussantrag der Grünen Fraktion: Bewerbung zur Pilotgemeinde zum Projekt Jugendhaushalt
Genehmigung abgeänderte Verordnung über Gebühr Konzessionen, Werbeeinnahmen, Besetzungen: einheimische Vereine keine Gebühren bei vorübergehenden Besetzungen oder Werbetafeln im Interesse der Gemeinde
Genehmigung Gemeindeverordnung bei Märkten

Die Details zu den einzelnen Beschlüssen findet man auf der Homepage der Gemeinde Welsberg-Taisten: www.gemeinde.welsberg-taisten.bz.it

HONIG IM KOPF DEMENZ GEHT UNS ALLE AN

BERICHT: PAULA MITTERMAIR

Wenn sich die Gedanken immer öfter verirren,
wird der Alltag zur Herausforderung.
Dann sind helfende Hände gefragt, offene Arme.

Demenz braucht aber nicht nur eine achtsame und würdevolle Begleitung und Pflege, sondern auch ein soziales Umfeld voller Solidarität und Wertschätzung. Mit dem Ziel, die Gesellschaft über demenzielle Erkrankungen zu informieren und für das Thema zu sensibilisieren, wurde im Frühjahr 2024 die Initiativgruppe „Demenzfreundliches Hochpustertal“ ins Leben gerufen. Die Gründerinnen sind die ehemaligen Mitarbeiterinnen des Sanitätsbetriebes Helene Burgmann, Anna Kircher, Elfriede Ploner und die Sozialreferentin Paula Mittermair aus Welsberg. Sie möchten Anlaufstelle für Betroffene und Angehörige sein und darüber informieren, wo sie Beratung und Unterstützung finden können. „Wir möchten aber auch zu einem Bewusstseinswandel anregen, um betroffenen Personen ein sozial eingebundenes, glückliches Leben zu ermöglichen“, so die Initiativgruppe.



Paula Mittermair, Anna Kircher, Elfriede Ploner, Helene Burgmann.

Im Frühjahr 2025 wurde ein erster Vortragsblock mit drei Informationsabenden angeboten, der sehr großen Anklang gefunden hat. Ein zweiter Block findet im Herbst statt, mit folgenden Schwerpunkten:

- Wertschätzender Umgang mit Menschen mit Demenz
- „SOLLIEVO-GEMEINSAM“ Ein Projekt der Alzheimer Vereinigung Südtirol mit der Volksbank
- Demenz: Symptome, Diagnostik und Therapie, Vorstellung der Memory Klinik Bruneck

Die Initiativgruppe freut sich über den regen Zuspruch und bedankt sich bei der Organisation ASAA Alzheimer Südtirol, dem Südtiroler Sanitätsbetrieb, dem KVV Pustertal, Bildungsweg Pustertal, dem Katholischen Familienverband Südtirol, dem Sozialsprengel Hochpustertal, dem Seniorenwohnheim Innichen sowie dem Seniorenwohnheim Niederdorf für die kompetente Unterstützung.

AN DIE ÖRTLICHEN VEREINE UND ORGANISATIONEN!

GEWÄHRUNG ORDENTLICHE UND AUSSERORDENTLICHE BEITRÄGE – JAHR 2026

INFORMATION: BÜRGERMEISTER DOMINIK OBERSTALLER

Wir weisen darauf hin, dass die Ansuchen um Gewährung eines ordentlichen Beitrages für das Jahr 2026 innerhalb 30.09.2025 an die Gemeinde übermittelt werden müssen. Die Ansuchen um die Gewährung eines außerordentlichen Beitrages sind, wenn möglich, auch innerhalb 30.09.2025 einzureichen, können aber auch im Laufe des Jahres vorgelegt werden, wobei diese jedoch nur im Rahmen der verfügbaren Geldmittel bzw. im darauffolgenden Jahr berücksichtigt werden können. Die Beitragsansuchen müssen auf den von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Formularen abgefasst werden. Die Vorlagen finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde.

EIN SOMMER, DER NACH KINDHEIT SCHMECKT – DER TRAUMSOMMER IN WELSBERG UND TAISTEN

BERICHT: SOMNIAS SOZIALGENOSSENSCHAFT

Es duftete nach frisch gebackenem Brot. Ein Kinderlachen hallte durch den Wald. Kleine Füße platschten durchs kalte Bächlein, während auf der Wiese eine wilde Wasserschlacht tobte. So fühlte er sich an, der TraumSommer von SOMNIAS – nicht wie Betreuung, sondern wie ein Stück echtes Leben.

In Welsberg und Taisten wurde auch heuer wieder ein Sommerprogramm geboten, das diesen Namen verdient: liebevoll organisiert von der Sozialgenossenschaft SOMNIAS und gefördert durch die Familienagentur Südtirol. Jeden Dienstag und Donnerstag hieß es: Rucksack packen, raus ins Abenteuer! Ob Schwimmbad, Waldspielplatz, Museum oder Naturpark – die Ausflüge waren kleine Fluchten in große Erlebnisse.

Doch das wahre Abenteuer wartete meist direkt vor Ort: Beim gemeinsamen Kochen, beim Basteln mit Naturmaterialien, beim Erfinden neuer Spiele oder beim Erkunden des Gartens. Jede Woche stand unter einem anderen Motto – mal ging es ums Wasser, mal um Rätsel, mal ums wilde Leben draußen. Auch Regenwetter konnte der Stimmung nichts anhaben – dann wurde drinnen gespielt, gebaut, gelesen und geträumt.

Die Kinder durften einfach Kinder sein: wild, laut, neugierig – und sie gestalteten den Alltag aktiv mit. Möglich wurde all das durch die Menschen, die den TraumSommer getragen haben: unsere Betreuerinnen und Betreuer. Mit offenen Herzen, kreativen Ideen und echter Hingabe schenkten sie den Kindern jeden Tag ein Stück Sommerglück. Sie hörten zu, begleiteten, trösteten, lachten – und machten diesen Sommer zu etwas ganz Besonderem.

Der TraumSommer war keine gewöhnliche Ferienbetreuung. Er war ein Ort, an dem Kindheit gelebt wurde – bunt, frei, unvergesslich.



Wer ist SOMNIAS?

Die Sozialgenossenschaft SOMNIAS begleitet Menschen in verschiedenen Lebensphasen – mit Herz, Verstand und sozialem Engagement. Neben dem Josefsheim für Menschen mit Beeinträchtigung betreibt SOMNIAS inklusive Nachmittags- und Ferienbetreuung, führt Bildungsprojekte durch und entwickelt mit dem Edenhof in Oberwienbach einen besonderen Ort der Begegnung zwischen Natur, Pädagogik und sozialem Leben.



Anlaufstelle für Pflege und Betreuung Hochpustertal

Unterstützung für die Pflege zu Hause

Die Anlaufstelle für Pflege und Betreuung Hochpustertal bietet pflegenden Angehörigen die Möglichkeit, sich zu informieren und sich untereinander auszutauschen.

Die Treffen finden im **Sozialsprengel Hochpustertal** in Innichen, In der Au 6, im 1. Stock/Sitzungssaal jeweils von **14.30 bis 16.30 Uhr** statt.

Datum	Thema	Referent
29.09.2025	Patientenverfügung	Dr. Hartmann Aichner, ehemaliger Primar Gynäkologie
27.10.2025	Infos rund um die Bestattung (Bestattungsarten, Kosten, Ablauf ...)	Bestattungsunternehmen Stragenegg
24.11.2025	Kraft zum Helfen	Dr. Anton Huber, Psychologe
15.12.2025	Adventandacht für pflegende und zu pflegende Angehörige	Maria Theresia und Thekla Kiebacher

Ansprechpartner für Informationen und Anmeldungen:



Sonja Tschurtschenthaler, Koordinatorin Hauskrankenpflege,
sonja.tschurtschenthaler@sabes.it

Helga Appenichler, Sozialsprengel Hochpustertal, Tel. 0474 919907
(Montag - Mittwoch), helga.appenichler@bzgpust.it



Anlaufstelle Pflege und Betreuung
Sportello unico assistenza e cura

KATZENFREIGANG – EIN TODESURTEIL AUF LEISEN PFOTEN

VON FLORIAN GAMPER

Das Pflegezentrum für Vogelfauna Schloss Tirol kümmert sich um verletzte oder hilflose Wildvögel. Ziel ist es, geschwächte Tiere zu stabilisieren, artgerecht zu pflegen und – wenn möglich – wieder auszuwildern. In den letzten 27 Jahren wurden rund 5000 Vögel aufgenommen. www.gufyland.com

Zwei tote Wiedehopfe.



Seltene, streng geschützte Vögel – wunderschön. Gebissen von einer Katze und nun tot, verendet an den Folgen eines Katzenangriffs. Kein Einzelfall. Hunderte Vögel, Eidechsen, Kleinsäuger, Insekten und andere Kleinlebewesen teilen jedes Jahr dieses Schicksal. Die Täter? Hauskatzen. Oder genauer: wir Menschen, die ihnen den unkontrollierten Freigang erlauben.

Denn Katzen jagen nicht aus Hunger – sie tun es aus Instinkt. Und weil sie es können. Während andere Tiere unter Schutz stehen, streifen Millionen Katzen unbeaufsichtigt durch unsere Gärten, Parks, Felder und Wälder. Manche herrenlos, viele mit freundlicher Genehmigung ihrer Besitzerinnen und Besitzer. Die Idee dahinter klingt romantisch: „Die Katze soll frei sein.“ Doch diese vermeintliche Tierliebe ist oft blanke Ignoranz.

Hauskatzen sind keine Wildtiere. Sie sind vom Menschen domestiziert und gehören in dieser Anzahl nicht in unsere sensiblen Ökosysteme. Was gut gemeint ist, wird zur tödlichen Gefahr für all jene Tiere, die ohnehin schon ums Überleben kämpfen – in einer Welt, die wir Menschen ihnen Stück für Stück genommen haben.

Schon der Rückgang an Insekten setzt vielen Singvogelarten stark zu – denn ihnen fehlt zunehmend die Nahrungsgrundlage. Wenn dann auch noch der Jagddruck durch Hauskatzen hinzukommt, geraten ohnehin gefährdete Bestände zusätzlich unter Druck.

Was viele nicht wissen – oder nicht wissen wollen: Schon ein kurzer Biss reicht oft aus. Der Speichel von Katzen enthält hochinfektiöse Bakterien, die selbst widerstandsfähige Wildtiere in kürzester Zeit töten können. Für die Katze ein Spiel – für das Opfer ein Todesurteil.

Und trotzdem: keine Empörung, keine Debatte. Die Katze bleibt die heilige Kuh unter den Haustieren. Wer ihren Freigang kritisiert, wird schnell zum Katzenhasser abgestempelt. Doch es geht hier nicht um Ablehnung – sondern um Verantwortung. Tierliebe darf nicht beim eigenen Haustier enden. Wer Tiere wirklich liebt, schützt auch jene, die keinen Namen haben, kein Körbchen und keinen Menschen, der für sie spricht.

Ein „Katzen-Lockdown“ mag drastisch klingen. Aber was, wenn er ein erster, kleiner Schritt hin zu echter Artenverantwortung wäre? Hin zu einem Zusammenleben, bei dem nicht Bequemlichkeit, sondern Rücksicht zählt? Mit etwas gutem Willen und Verantwortungsbewusstsein lässt sich das Problem entschärfen. So wie verantwortungsvolle Hundehalter darauf achten, dass ihre Tiere niemanden belästigen oder gefährden, sollten auch Katzenhalter Rücksicht auf die Umwelt nehmen – zum Schutz der Wildtiere und ihrer eigenen Katze.

Es gibt bereits bewährte Maßnahmen:

Glöckchen oder auffällige Halsbänder wie „Birdsafe“ warnen Beutetiere und reduzieren den Jagderfolg teils um bis zu 80 Prozent. Auch der zeitlich eingeschränkte Freigang – vor allem morgens und abends, wenn viele Wildtiere aktiv sind – kann viel bewirken.

Statt unkontrollierten Ausflügen bieten sich gesicherte Alternativen an: ein eingezäunter Garten oder ein katzensicherer Balkon. Für Wohnungskatzen ist Abwechslung wichtig – durch Jagdspiele, Intelligenzspielzeug oder Kletterlandschaften. Auch die Kastration ist essenziell, um die Population unter Kontrolle zu halten und so das Problem langfristig zu entschärfen. Zudem könnte moderne Technik bald helfen: Intelligente, KI-gestützte Halsbänder erkennen bereits in der Entwicklungsphase, wenn eine Katze in den Jagdmodus wechselt – durch Körpersprache oder Bewegungsmuster. Sie könnten zukünftig frühzeitig warnen oder sogar eingreifen.

Am wichtigsten bleibt jedoch: Aufklärung.

Viele Katzenhalter*innen unterschätzen die Auswirkungen ihrer geliebten Samtpfoten auf die Artenvielfalt. Dabei könnte jeder Einzelne mit ein wenig Rücksicht und kleinen Veränderungen im Alltag einen wertvollen Beitrag leisten – für den Erhalt unserer heimischen Tierwelt.

Denn jeder Freigang hat seinen Preis. Und den zahlen nicht wir. Sondern jene, die keine Stimme haben. Und oft nicht einmal eine Chance.

AUSZEICHNUNG VON 5 HINTNER-HÖFEN MIT DEM SÜDTIROLER WIRTSCHAFTSPREIS DER HANDELSKAMMER BOZEN

BERICHT: WALTER HINTNER

„Die Hintner, ein altes Tiroler Bauerngeschlecht aus dem Gsiesertal ...“ lautet der Titel des Buches, das die Familiengeschichte der Hintners ausleuchtet. Diesem Gedanken folgte die Initiative für die kürzlich erfolgte Ehrung von Hintner-Höfen im Rahmen des Südtiroler Wirtschaftspreises der Handelskammer Bozen.

Auf Vorschlag des Südtiroler Bauernbundes und des Hintner-Komitees wurden heuer 5 der traditionsreichen Hintner-Höfe ausgesucht und für die Preisverleihung vorgeschlagen.

Die Handelskammer Bozen zeichnet jährlich Betriebe aus, die seit mehr als 50 Jahren bestehen. Den Vorzug bekommen besonders erfolgreiche bzw. traditionsreiche Unternehmen. Bei Bauernhöfen muss es sich um einen hauptberuflich in der Landwirtschaft tätigen Landwirt handeln. Der Hof muss die langjährige ununterbrochene Bewirtschaftung innerhalb derselben Familie vorweisen.

Die vorgeschlagenen Hintner-Höfe sind fast durchwegs Erbhöfe. Erbhöfe sind mehr als 200 Jahren ununterbrochen im Familienbesitz. Die Weitergabe erfolgte in dieser Zeit nur innerhalb der Familie. Eine wichtige Voraussetzung für die Ehrung ist auch, dass der Hof heute bewirtschaftet wird und Zukunft hat. Diese Höfe sind alle für die Zukunft gerüstet, denn sie sind wirtschaftlich und familiär gut aufgestellt .

Der Handelskammer-Ausschuss hat alle 5 vorgeschlagenen Hofeigentümer mit dem Familiennamen Hintner, vor allem wegen der traditionsreichen Vergangenheit für die Ehrung ausgewählt.
Es sind dies gereiht nach Bestandsdauer der Familienbetriebe:

MARKUS HINTNER - KRADORF IN ST. MARTIN, GSIES

308 Jahre ist der Hof im Eigentum der Familie und ist Ausgangspunkt für einen stark verzweigten Hintnerstammbaum.



JOSEF HINTNER - TOLDEN IN ST. MARTIN, GSIES

Der Erbhof ist seit 273 Jahren im Familienbesitz.



MARTIN HINTNER - HOCHWIESEN IN TAISTEN

Auch dieser Erbhof ist seit 220 Jahren von der Familie bewirtschaftet und den zeitlichen Notwendigkeiten angepasst worden.



JOHANN HINTNER - HOCHWIESEN IN PICHL, GSIES

Der Hof ist seit 210 Jahren im Familienbesitz.



BERNHARD HINTNER - HINTERSCHUER IN ST MARTIN, GSIES

Seit 178 Jahren ununterbrochen scheint beim Hof Hinterschuer der Name Hintner als Eigentümer auf.



Die Auszeichnung mit dem Südtiroler Wirtschaftspreis fand in festlichem Rahmen im Ehrensaal des Merkantilgebäudes in Bozen statt. Landeshauptmann-Stellvertreter Marco Galateo und Handelskammerpräsident Michl Ebner, der in der Festansprache die Bedeutung der traditionsreichen Familienbetriebe für Südtirol hervorhob, verliehen die Goldmedaillen und überreichten die Diplome. Bei der Feier waren zu Ehren der Preisträger und deren Familienangehörigen auch Bauernbundobmann Daniel Gasser und Ahnenforscher Peter Brugger anwesend und gratulierten. Speziell Gasser weiß den Wert dieser traditionsreichen Höfe für die Landwirtschaft und die ganze Gesellschaft zu schätzen und betreibt deswegen mit Herzblut die Initiative gegen den Ausverkauf der Heimat und unterstützt das Gesetz, das den Verkauf von Höfen an Nichtbauern verhindern soll.

Johann Hintner, als Geehrter, wusste nicht nur Freude und Dankbarkeit zu äußern, er ist sich auch der Verantwortung bewusst, die er durch diese Preisverleihung seinen Vorfahren gegenüber hat. Sie waren imstande, den Hof auch in schlechteren Zeiten zu halten und weiter zu bewirtschaften. Dank und Anerkennung richteten in diesem Zusammenhang die Geehrten auch an die weichenden Erben, also die Geschwister der Hofeigentümer. Sie verzichteten und verzichteten in Südtirol im Rahmen der Hofübergaben und bei Erbschaften meistens auf größere Erbansprüche und leisten damit einen wertvollen Beitrag zum Weiterbestand der Höfe. Johann empfindet die Ehrung auch als ein starkes Signal an die Gesellschaft im Allgemeinen.

Nicht kurzfristiges Profitdenken darf im Vordergrund stehen. Erbe der Vorfahren, Geschichtsbewusstsein, Tradition, Bindung an die heimatische Scholle, Weiterbestand des Familienbetriebes und Grund und Boden als Basis für die Produktion gesunder Lebensmittel, all diese tief sinnigen Themen spricht Johann an. Sie erhalten für ihn durch die Ehrung eine besondere Bedeutung .

Zu Wort meldete sich auch die starke Hintner-Linie aus Türkheim in Bayern. Unter ihnen gibt es zum Teil auch selbst Hofbesitzer. Sie gratulierten und freuten sich über die Auszeichnung der Höfe aus Taisten und dem Gsiesertal, von wo sie ja selbst ursprünglich stammen: „Es ist schön zu sehen, wie diese Höfe in Südtirol bewirtschaftet werden, über viele Generationen innerhalb derselben Familie weitergegeben und erfolgreich weitergeführt werden. Die Verleihung des Preises ist der Beweis dafür, dass dies von der Gesellschaft anerkannt und geschätzt wird.“

Große Freude über die Auszeichnung zeigte auch das Hintner-Komitee. Man kann stolz darauf sein, dass gleich 5 Hintner-Höfe als Beispiele für einen jahrhundertelangen Bestand von Höfen innerhalb derselben Familie dienen. Die Ehrung im prachtvollen historischen Merkantilgebäude und die Freude und das Gemeinschaftsgefühl, das dadurch bei den Geehrten ausgelöst wurde, sind auch Motivation für das Hintner-Komitee, die Ahnenforschung weiter zu betreiben und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Hintner grenzüberschreitend zu stärken, sagen Josef und Walter vom Komitee.



Die Geehrten zusammen: vl. Josef Hintner - Tolden St. Martin Gsies, Markus H - Kradorf St. Martin Gsies, Martin H - Hochwiesen Taisten, Bernhard H - Hinterschuen Gsies; Hintere Reihe: Johann H - Hochwiesen Pichl Gsies

FRAKTION WELSBERG HAUPTORT

BERICHT: ANDREAS SAPELZA

BILDER IN ENNEBERG

Es war ein Anliegen für die vorige (und auch jetzige) Fraktionsverwaltung, schon im Vorfeld des 400-Jahr-Jubiläums des Bittgangs nach Enneberg einen Akzent zu setzen - auch mit einer Pandemie im Rücken und einer recht unsicheren Lage in Europa. Dazu noch eine Überlegung zum Ausgehen der Wälder und zum (noch) Vorhandensein von eigenen Geldern.

Es ist eine Freude und eine Ehre, diesen Beitrag zu leisten. Für die Restaurierung der 4 Leinwandbilder in Enneberg haben die Pescoller-Werkstätten 7.930,00 Euro berechnet und erhalten. Der Pfarrgemeinderat erhält zudem noch eine Dokumentation zu den Bildern, zu den ausgeführten Arbeiten und zu Details der Bilder.



Für das Jubiläum 2036 laufen schon die ersten Überlegungen. Bürger und Familien sowie die gesamte Gemeinde werden sich einbringen. Die Fraktionsverwaltung ist in Vorleistung gegangen. Was derzeit läuft, auf privater Basis, sind Vorhaben, die sich mit Motiven auf der Furkel befassen. Wir dürfen uns auf große Überraschungen freuen, in nicht allzu ferner Zukunft.

WEIHERWASSER

Foto © TG GWT/Kamilla Photography



Die Fraktionsverwaltung hat bisher nur die finanziellen Mittel aufgebracht, die mittlere Wasserleitung neu zu verlegen, Brunnen zu erneuern oder neu anzuschaffen. Inzwischen dürfte der Brunnen auf der St. Johannes-Promenade auch an das Weiherwasser angeschlossen sein. Damit steigt die gesamte Brunnenanzahl im Dorf auf 19.

Das Weiherwasser ist ein privates Gewässer im öffentlichen Interesse und hat in dieser Form einen Sonderstatus. Die Konzession ist heute auf 4 Privatpersonen ausgestellt, 3 Konzessionen sind in den letzten Jahren nach dem Tod der Konzessionäre verfallen und nicht erneuert worden. Die Konzessionsgebühren hat über Jahrzehnte Franz Schmid persönlich für alle bezahlt, in den letzten Jahren die Fraktionsverwaltung. Weil es diese aber nicht tun darf, zahlt sie seit Jahren jemand anderer.

Laut Gesetz muss der Zweckwidmung Rechnung getragen werden und die Konzession neu verteilt werden. Vorzugsweise an eine Gemeinde, eine Fraktion oder ein Interessensschaft.

Es ist dies auch der richtige Weg und es ist an der Zeit, ihn zu einschlagen. Einige der damit zusammenhängenden Aufgaben erledigt heute schon die Gemeinde. Unverändert bleiben die verbrieften Rechte und Pflichten für die Brunnenbetreiber und die Familie Told als Besitzerin des Quellenareals.



Der Brunnen auf der St. Johannes Promenade

Interessierte und Wissenshungrige können sich an die alten und neuen Verwalter der Fraktion wenden.

WALD UND JAGD

Um sich ein Bild vom Käferbefall in unseren Wäldern zu machen, reicht es bergwärts zu schauen. Die Südflanke mit den Wäldern Richtung Prags, über Goala und Lettner und über Ried und Salla, wird zusehends lichter. Bevor nicht der gesamte alte Baumbestand befallen und entfernt sein wird, wird die Plage nicht zu Ende sein. Was heute als neuer Baumbestand erkennbar ist, wird den Käfer überstehen. Erfreulich ist der Jungwuchs, der durch natürliche Verjüngung zustande kommt.

Was ansteht, nicht nur in Welsberg, ist ein Zusammenfinden von Waldbesitz und Forst, von Jagd und Wegnutzern, um festzulegen, von wem und wann und wie die Waldwege gewartet und instandgesetzt werden, wie Jagd und Baumwachstum übereinkommen sollen, wer dafür die Gelder bereitstellt und wo es notwendig und sinnvoll ist, diese auch einzusetzen.

Laut Gesetz stellen alle Fraktionen einen Teil ihrer Einnahmen für die Errichtung und Instandhaltung von Waldwegen zur Verfügung. Die Fraktion Welsberg hat in den letzten 2 Jahrzehnten zusammen mit der inzwischen aufgelösten Weginteressensschaft bereits mehr als vorgesehen als Vorleistung ausgegeben. Das will nichts bedeuten. Als Besitzerin der meisten Wegstücke (nur 17 alleine auf dem Weg Bad Waldbrunn – Lettner Hochwälder) bleibt die Fraktion natürlich im Spiel. Aber das alles macht nur Sinn, wenn alle Waldbesitzer ausnahmslos mitspielen werden.

Foto © TG GWT/Silbersalz

BILDUNGSAUSSCHUSS

VERANSTALTUNGEN

BERICHT: EVELIN ROMEN

FOTOGRAFIEREN MIT DEM HANDY

Überall haben wir es mit dabei, es ist immer zu einem Schnappschuss bereit, und außerdem kosten Fotos heute so gut wie nichts. Kein Wunder, dass Abermillionen Fotos täglich geschossen und auch über den Äther geschickt werden.



Nicht nur knipsen, sondern fotografieren mit dem Handy.

Doch ist es möglich, mit dem Handy auch kleine Kunstwerke, schöne Naturaufnahmen und ansehnliche Porträts zu machen?

Sicher doch! Unter Caros professioneller Anleitung ist viel mehr möglich, als man glaubt. In diesem Fotokurs erklärte sie den Teilnehmenden, wie interessante Perspektiven, Details und besonderes



Licht Fotos zu etwas Besonderem machen und wie sie aus ihrer Handycamera viel mehr als das Übliche herausholen können.

Danke Caro!

danke

WEIDENFLECHTEN

In früheren Zeiten band man die Reben mit den langen Trieben der Kopfweiden an die Pergeln. Körbe wurden natürlich auch geflochten. Heutzutage treffen sich handarbeitsbegeisterte Menschen, um mit Weidenzweigen originelle Gartendeko, Kugeln, Kränze oder Halterungen für Meisenknödel zu flechten.

Auch in Welsberg haben sich genügend Interessierte eingefunden, um die Grundbegriffe des Flechtens mit Weiden zu erlernen. Unter fachkundiger Anleitung von Frau Monika Carli aus Eppan entstanden wunderschöne Rankengerüste.



Das Material und seine Eigenschaften erstmal kennen lernen.

Bildungsausschuss
Welsberg-Taisten

VERANSTALTUNGEN

13. September

Repair Café

von 9 bis 12 Uhr am Hauptplatz Welsberg

REPAIR CAFE

Vorschau:

› Informationsabend für Waldbesitzer
und Interessierte

zum Thema „Wälder der Zukunft“
Oktober oder November



Freude über die gelungenen Werke.

LA „CAMMINATA METABOLICA“ IN WELSBERG

Welsberg verfügt über einen wunderschönen Park, der zum Spazieren, Spielen und Verweilen einlädt. Bäume, Sträucher und Grünflächen sind immer gepflegt und bilden eine naturnahe Umgebung. Es fällt leicht, sich aus dem Alltag mit seinen Verpflichtungen auszuklinken und etwas für sich zu tun. Diesen Sommer konnten Spaziergänger und Läuferinnen eine neue Bewegungsform beobachten. Eine Frauengruppe unter der Leitung von Giulietta Gazzurelli hat die Sommermonate im Park für die „Camminata Metabolica“, also das flotte, Stoffwechsel anregende Marschieren genutzt. Giulietta, die immer wieder an sich arbeitet und sich weiterbildet,

hat im vergangenen Winter eine aufwendige Ausbildung gemacht, die sie berechtigt, diese Form der Bewegung in der freien Natur gemeinsam mit anderen durchzuführen. Die aufrechte Körperhaltung, der Atem und das korrekte Ausführen der verschiedenen Übungen sind fundamental wichtig und machten Spaß. Am Ende gab es noch ein angenehmes Stretching.

Ich muss sagen, ich habe den Sommer im Prenninger Park noch nie so genossen wie heuer: die herrliche Luft, die Bewegung, die anschließende Entspannung, einfach perfekt!



GESTÄRKT – GESEGNET – GESANDT

FIRMUNG IN TAISTEN

AM PFINGSTMONTAG, 9. JUNI 2025

BERICHT: SILVIA HINTNER; FOTOS: KAMILLA PHOTOGRAPHY

Die festlich geschmückte Pfarrkirche in Taisten – mit der eigens gewundenen Borte am Kirchentor, liebevoll verziertem Blumenschmuck, geschmückten Kirchenbänken und den neuen, von Edeltraud Plankensteiner gemalten Bildern an den Seitenaltären – ließ keinen Zweifel daran: Hier wurde ein besonderes Fest gefeiert.

Zwölf Jugendliche der Pfarrei hatten sich im Herbst 2023 gemeinsam auf den Weg gemacht – mit der Frage:

„Wohin des Weges?“

Sie ließen sich auf das Abenteuer mit Gott ein, stets mit einem klaren Ziel vor Augen: das Sakrament der Firmung.

Die intensive Vorbereitungszeit der Firmlinge und ihrer Familien fand ihren Höhepunkt in diesem feierlichen Gottesdienst. Eine Arbeitsgruppe aus fünf Firmlingen und zwei Müttern hatte sich über Wochen hinweg Gedanken zum Ablauf gemacht, Texte geschrieben und passende Lieder ausgewählt und viele Freiwillige um ihr Mitwirken und ihre Hilfe gebeten. Die Mischung aus freudiger Erwartung, feierlicher Aufregung und ehrlicher Offenheit für das Sakrament war spürbar.

Die Festgemeinde versammelte sich vor der Kirche und wurde von der Musikkapelle Taisten musikalisch empfangen. Pfarrgemeinderatspräsidentin Annemarie Scheiber begrüßte die jungen Menschen voller Freude und wandte sich besonders an Pfarrer Paul sowie an Kanonikus Markus Moling, der im Auftrag des Bischofs das Sakrament spendete. Die einfühlsame Begleitung dieser beiden Seelsorger – ihre Offenheit, ihre Ermutigung und insbesondere die inspirierenden, klaren Worte von Kanonikus Markus in seiner Predigt, in der er über Influencer, Likes, Gott und den Heiligen Geist sprach – stärkten die Festgemeinde im Glauben.

Den Höhepunkt der Feier bildete die Spendung der Firmung. Nachdem die Firmkandidaten sich zu dem Glauben bekannten, den einst ihre Eltern und Paten bei der Taufe bekannt hatten, traten sie mit ihren auserwählten Paten vor Kanonikus Markus, um das Sakrament zu empfangen. Diese Paten hatten sich bereit erklärt, die Jugendlichen auf ihrem Glaubens- und Lebensweg zu begleiten und gingen somit eine lebenslange, einzigartige Verbindung zu ihren Patenkindern ein.

In freudiger Erwartung auf den Festgottesdienst



Die festlich geschmückte Pfarrkirche



Die verzierten Kirchenbänke



Die Festgemeinde



Kanonikus Markus und Pfarrer Paul

Die Messfeier berührte die Herzen der Anwesenden. Das Orgelspiel von Organist Stefan und der Gesang der Singgruppe mit Steffi, Magdalena, Andrea und Hannes verliehen dem Gottesdienst Lebendigkeit und Tiefe.

Ein besonders emotionaler Moment war die Ansprache von Firmbegleiterin Karin an „ihre“ Firmlinge: „Glaube bedeutet nicht, alles zu wissen, sondern sich auf den Weg zu machen. Mit der Firmung sagt ihr nicht: ‚Ich habe alles verstanden‘, sondern: ‚Ich will weitergehen. Mit Gott an meiner Seite.‘ Ich wünsche euch Mut – nicht Übermut, sondern Lebensmut. Und auch Demut, wenn nicht alles so wird, wie man es sich wünscht.“

Die Spuren dieser zwölf wunderbaren jungen Menschen werden bleiben: in der Pfarrei, in der Gemeinschaft und in unseren Herzen.

Die Firmung wurde so zu einem echten Gemeinschaftserlebnis – weit über das rein Kirchliche hinaus.

„Mit eurer Firmung verbinde ich auch eine Hoffnung: Dass ihr, ermutigt vom Heiligen Geist, mit Freude und Vertrauen den Weg weitergeht, für den ihr euch freiwillig entschieden habt. Unsere Kirche und unsere menschliche Gesellschaft brauchen euch.“

Aus dem Brief von Bischof Ivo Muser an die Firmlinge



Ein Andenken an die Firmung für die Jugendlichen



Von den Firmlingen gebastelte Geschenke für die Paten



Ein Schnappschuss auf dem Kirchplatz. Die Musikkapelle spielt auf



DIE VOTIVTAFELN IN ENNEBERG ERSTRAHLEN IN NEUEM GLANZ.

BERICHT: HANS HELLWEGER

1637, 1738, 1838 und 1936 – diese vier bedeutenden Welsberger Votivtafeln hängen heute in der Wallfahrtskirche in Enneberg. Sie sind kunstvolle Zeugen eines jahrhundertealten Gelöbnisses, zurückzuführen auf das Pestjahr 1636, als die Welsberger gelobten, jedes Jahr zum Gnadenbild der Hl. Maria des Guten Rates zu pilgern, in der Hoffnung, von der Seuche verschont zu bleiben.

Durch die mittlerweile 388 Jahre alte erste Votivtafel wurde das einst gegebene Versprechen sichtbar bekräftigt, und über nahezu vier Jahrhunderte hinweg immer wieder erneuert in Gestalt dreier weiterer Tafeln, welche das fortwährende, lebendige Vertrauen und die bleibende Bindung eindrucksvoll bezeugen.

Jede Votivtafel ist ein Kunstwerk, das bei genauem Hinsehen wiederkehrende Motive erkennen lässt: Eine Prozession zieht durch das Bild, in ihrer Mitte ein Geistlicher, flankiert von einer Votivkerze. Die ganze Dorfgemeinschaft richtet den Blick auf das Ziel – die Wallfahrtskirche. Im Hintergrund erscheint symbolhaft das Gnadenbild der Muttergottes. Die Tafeln dokumentieren aber nicht nur Frömmigkeit, sondern auch Wandel. Kleidungsstil, Landschaft, Detailgenauigkeit und Heiligendarstellungen verändern sich mit den Jahrhunderten. Bei den Texten gesellten sich im Laufe der Jahre zur Pest noch die Cholera (1836) die Überschwemmung (1882) und der Erste Weltkrieg (1914-1918) dazu.

Bereits in 11 Jahren wird die fünfte Votivtafel die Kirchenwand schmücken. Doch vorher sollten die bestehenden qualitativ restauriert werden. Auf Betreiben des Präsidenten der Fraktion Welsberg Hauptort, Andreas Sapelza, wurden die Pescoller Werkstätten mit dieser Aufgabe betraut.



Markus Pescoller erklärt die angewendeten Restaurierungstechniken.
Von links: Arthur (Flint) Seiwald, Andreas Sapelza, ein Restaurator, Markus Pescoller, Lois Taibon Pfarrgemeinderat



◀ Ein Bild wird aufgehängt und an die Alarmanlage angeschlossen.

Während der Arbeit entdeckten die Restauratoren einige interessante Details, nämlich Monogramme auf den Stiefeln und Hosenträgern, die vorher nicht aufgefallen waren. Wer die dargestellten Personen sind, kann daraus leider nicht ermittelt werden. Hingegen können die Namen auf der Tafel von 1936, die der akademische Maler Hans Pesckoller geschaffen hat, auf Grund der von ihm angefertigten Skizzen, klar zugewiesen werden.



Anhand einer Skizze des Malers können die einzelnen Personen einwandfrei identifiziert werden.

Anlässlich des Kreuzgangs am 24. Mai 2025, wo auch Firmlinge und Grundschüler dabei waren, wurden am Ende der Messfeier die restaurierten Bilder gesegnet und von der Ennebergerin Magdalena Konrater in kurzen, eindrucksvollen Worten erklärt. Abschließend sagte sie wörtlich: „Eure Votivtafeln sind Ausdruck tiefen Glaubens, historisches Gedächtnis und inneres Vermächtnis und Versprechen zugleich. Es galt und gilt, das einst gegebene Versprechen nicht nur zu bewahren, sondern es immer wieder neu einzulösen – in Treue, Dankbarkeit und Vertrauen, von Generation zu Generation. So verbindet sich Vergangenheit und Gegenwart zu einem unzerreißbaren Band zwischen Himmel und Erde“.

Pfarrer Klaus Sottsass und Pfarrer Paul Schwenbacher vor der Enneberger Bläsergruppe ▶



Magdalena Konrater hat ihre Masterarbeit an der Freien Universität Bozen zum historischen Welsberger Kreuzgang verfasst und ist selbst vor einigen Jahren zur Vorbereitung mit den Welsbergern um Mitternacht nach Enneberg gepilgert.

Die Enneberger ließen es sich nicht nehmen, die Feier mit einem bemerkenswerten Bläser-Ensemble der Musikkapelle zu umrahmen. Tief gerührt konnten viele eine verstohlene Träne nicht verbergen, bevor man nach alter Tradition in den Gasthäusern vor der Rückkehr eine Stärkung einnahm.

SKJ ORTSGRUPPE TAISTEN

AUF DEN SPUREN VON FRANZ VON ASSISI

BERICHT: KARIN HINTNER

Zehn Jugendliche und zwei Begleitpersonen aus unserer Pfarrei begaben sich über das verlängerte Mai-Wochenende (01.-04.05.2025) auf eine besondere Reise: Die Reise führte uns nach Assisi – den Geburtsort des Heiligen Franziskus von Assisi.

Organisiert wurde diese Fahrt von Südtirols Katholischer Jugend (SKJ). Gemeinsam mit weiteren 70 Jugendlichen wurden wir durch das vielfältige Programm eingeladen, die Besonderheiten dieses Ortes zu erleben und unseren eigenen Glauben besser kennenzulernen. Somit wurde die wunderschöne historische Stadt erkundet und vor allem das Leben und Wirken des Heiligen Franziskus in den Mittelpunkt gestellt. Auch die gemeinsamen liturgischen Feiern waren ganz im Geist des Heiligen und sollten den Jugendlichen vermitteln, wie vielfältig und lebendig ein Gottesdienst sein kann.

Waren es doch sehr intensive Tage, sind wir überzeugt, dass es sich mehr als gelohnt hat, kamen ja auch die Freizeit und die Gemeinschaftserlebnisse nicht zu kurz.



Basilika Santa Maria degli Angeli mit der Kapelle Portiunkula: Ursprung des franziskanischen Ordens und Todesort von Franziskus von Assisi



Kapelle Portiunkula



San Damiano (in der Zeit von Franz von Assisi eine aufgelassene Kapelle und vor dem Kreuz in der verfallenen Kirche vernahm er die Worte Jesu: „Siehst du nicht, dass mein Haus verfällt? ... Stelle es wieder her!“

Es entstand ein Rückzugsort und hier dichtete er seinen berühmten Canticum delle Creature – Sonnengesang des Heiligen Franziskus. Diesen Ort verbindet man auch mit der Hl. Klara von Assisi – eine enge Weggefährtin von Franz von Assisi.



Basilica di Santa Chiara (Heute hängt dort das Original San Damiano Kreuz)



Basilica San Francesco



Innenraum der Basilica San Francesco



stehend v.l.: Karin Amhof, Lukas Amhof, Leonie Oberstaller, Lea Longo, Eva Lercher, Anna Amhof, Nina Thomaser, Matthias Moser

Sitzend v.l.: Sofia Schwingshackl, Mara Trakofler, Annamaria Feichter, Verena Amhof



Grabstätte des Hl. Franziskus





v.l.n.r.: Sofia Hintner, Beatrice Fornasier, Liam Amhof, Finn Pramstaller, Anna Panzenberger, Alexander Schenk, Noah Kristler, Ylvi Rehmann, Linda Ferretti, Marie Hintner, Leon Stoll mit Religionslehrer Peter Brunner und Pfarrer Paul Schwienbacher

DAS SIND WIR – DIE ERSTKOMMUNIONKINDER AUS TAISTEN

BERICHT: SYLVIA SCHWINGSHACKL

In der Vorbereitungszeit haben wir viele tolle Sachen gemeinsam gemacht ...



Brot backen:
gemeinsam schmeckt's am besten!



Wir durften Hostien
backen.



Zusammenhalt – Gruppenstunde 1



Aschermittwochsfeuer –
ein neues Kapitel beginnt.



Ein bunter Nachmittag voller Kreativität
und Gemeinschaft.



Lachen, lernen, erleben – Gruppenstunde 2



Gründonnerstag:
Gemeinsam auf dem Weg – still und bedeutungsvoll.



Ein Schritt ins Reine –
unsere Erstbeichte.

FARBENFROHES FEST DES GLAUBENS: ERSTKOMMUNION IN WELSBERG

BERICHT: MARTINA DORNER

Unter dem stimmungsvollen Motto „Gott bringt Farbe in unser Leben“
feierten am Sonntag, den 04. Mai 2025 13 Kinder aus Welsberg ihre feierliche Erstkommunion



vorne: David Edler, Emilia Huber, Olivia Wierer, Klara Moser, Carolin Wierer, Zoey Hintner, Linus Wierer
hinten: Ivan Moser, Pia Sinner, Mira Moser, Mathilda Thomaser, Nelia Gasser, Jonathan Maywald

Unter dem stimmungsvollen Motto „Gott bringt Farbe in unser Leben“ feierten am Sonntag, den 04. Mai 2025 13 Kinder aus Welsberg ihre feierliche Erstkommunion. Die Pfarrkirche St. Margareth war festlich geschmückt – bunte Luftballone, Blumenarrangements und selbstgebastelte Dekorationen der Kinder verliehen dem Gottesdienst eine besondere Atmosphäre.

Begleitet von ihren Familien, Patinnen und Paten zogen die Erstkommunikanten feierlich in die Kirche ein. Der festliche Gottesdienst wurde von Pfarrer Paul Schwienbacher zelebriert. Musikalisch wurde die Feier vom Kinderchor unter der Leitung von Simone Wurzer mitgestaltet.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand ein kleiner Umtrunk am Margartenplatz statt, bei dem die Kinder ihre Erinnerungsfotos machten und gemeinsam mit ihren Familien diesen besonderen Tag feierten.

Für die jungen Gläubigen war es ein bedeutender Schritt in ihrer religiösen Entwicklung – ein Tag voller Freude, Gemeinschaft und farbenfroher Zeichen des Glaubens.

BEGEISTERT UNTERWEGS AUF DEM WEG ZUM SAKRAMENT DER FIRMUNG

BERICHT: SONJA KLETTENHAMMER

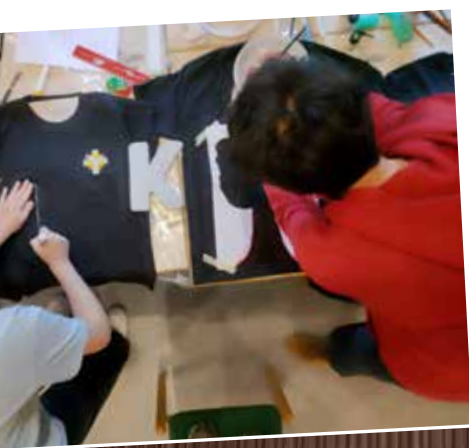
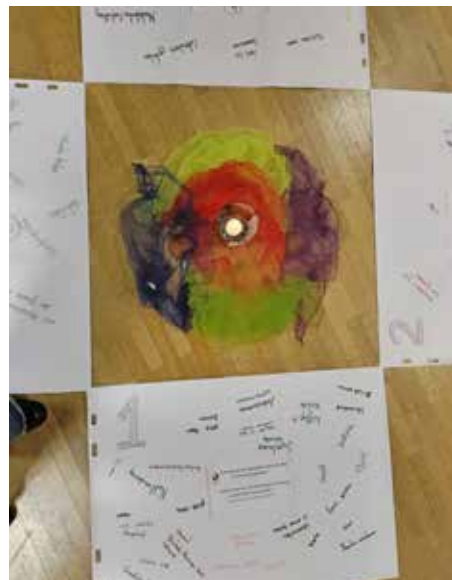
Alle Jugendlichen des Jahrgangs 2009 von Welsberg folgten der Einladung zum Informationsabends über den neuen Weg der Firmung.

Pfarrer Paul, Annalena Komar, Massimo Menardi und Sonja Klettenhammer stellten gemeinsam die sechs Bausteine zur Vorbereitung der Firmung vor. Interessiert hörten die Jugendlichen zu und meldeten sich geschlossen als neue Firmgruppe an. Zusammen mit den Firmbewerber*innen, deren Eltern und denen, welche die Jugendliche bei der Vorbereitung begleiten, wurde ein Aktivitätenplan erstellt. Dieser umfasst Themen wie das Reflektieren von Glaubensinhalten, Orientierung für das Leben, Aufgaben und mitfeiern in liturgischen Bereichen, soziale Begegnungen, gesellschaftliches Beisammensein und vieles mehr.

Als Zeichen der Gemeinschaft gestalteten die Jugendlichen mit viel Kreativität ein persönliches T-Shirt.



Der Baustein „mein Leben mein Glaube“ wurde in Zusammenarbeit mit der SKJ und deren Referentin Claudia erarbeitet, die den Jugendlichen mit großem Engagement Glaubens- und Lebensgeschichten näherbrachte.



Das Vorbereiten und die Durchführung des Suppensonntags am Palmsonntag, 13. April 2025 war ein großer Erfolg.

Mit viel Einsatz haben die Jugendlichen die unterschiedlichsten Arbeiten verantwortungsvoll übernommen und stellten sich in diesem Zusammenhang tatkräftig der Dorfbevölkerung vor. Die Gastbetriebe von Welsberg spendierten die Suppen kostenlos. Das umfangreiche Kuchenbuffet wurde von den Eltern organisiert.

Die großzügigen Spenden kamen der Stiftung „Peter Pan“ zugute.

Ein besonderer Tag für die Firmgruppe Welsberg war die Wallfahrt am 24. Mai 2025 nach Enneberg.



Während der Osterliturgie verteilten die Firmlinge das Osterlicht

als Zeichen der Auferstehung Jesu und als Zeichen dafür, dass wir gemeinsam Licht verbreiten und damit die Welt etwas heller und wärmer machen können.

Einige machten sich schon um Mitternacht auf den Weg, während die anderen am Furkelpass dazu stießen. Gemeinsam zogen sie mit vielen Welsbergern weiter zur Wallfahrtskirche in Enneberg. Die Firmlinge gestalteten die heilige Messfeier mit ihren Texten mit. Das anschließende gemeinsame Frühstück ließ die Gruppe enger zusammenwachsen.

Im Herbst sind weitere Aktivitäten geplant, um den Weg zur Firmung gemeinsam weiterzugehen bis zum großen Fest, bei dem das Firmsakrament gespendet wird.



VA WELSBERG AF ENNEBERG

BERICHT: HANNAH HELL

Welsberg, kurz vor Mitternacht am 24. Mai: Die jährliche Pilgerwanderung nach Enneberg beginnt. Gemeinsam mit meiner Schwester habe ich die Vereinbarung getroffen, heuer mitzupilgern, um auf diese Weise Dankbarkeit zu zeigen für all die schönen Dinge, die wir im Jahr zuvor erleben und erfahren durften. Schlafen konnte ich vorher nur wenig, aber die Aufregung machte mich zugegeben wach genug. Treffpunkt war wie jedes Jahr, die Kirche in Welsberg, nach einem kurzen „Ratschale“ und einigen neugierigen Blicken, wer alles da ist, ging es los. Unsere Kreuzträger führten die Gruppe an und geleiteten uns über den Stausee nach Olang. Die Dunkelheit, das Licht der Taschenlampen und die Stille der Nacht gaben der Pilgerwanderung

einen einzigartig mystischen Hauch. Nicht nur der Körper, sondern auch der Geist ging auf eine besondere Reise. Bis ins „Bod“ hinein wurde andächtig gebetet. Derweil wurde aufgepasst, dass man nicht einschläft oder jemandem auf die „Schuiche trätit“. Der Anstieg auf die Furkel hatte es dann nochmals in sich und verlangte noch ein letztes Mal Kraft und Ausdauer. „Zifriedn“ fühlte man sich, wenn man oben ankam und mit einem „Schnappsl“ von den Enneberger Schützen empfangen wurde. Mit Frühstück im Bauch ging's dann runter nach

„

**...auf diese Weise
Dankbarkeit zu
zeigen für all die
schönen Dinge**

Enneberg, um pünktlich zum Gottesdienst in der Kirche zu sein. „Wemman's ah foscht voshloufn het“, man hat es geschafft. „Die gonz Zachn san nor wo zruck ham a widdo gong“, aber mir hat ein Weg erstmal gereicht. Die Wanderung ist nicht nur eine Gelegenheit, den Glauben zu erleben, sondern auch die Gemeinschaft unseres Dorfes zu stärken und gemeinsam eine uralte Tradition kennenzulernen und weiterzuführen, damit sie nicht verloren geht.

DIE MINSTRANTENGEMEINSCHAFT VON TAISTEN

DIE MINISTRANTEN UND DAS GOTTVERTRAUEN

BERICHT: KARIN SCHWINGSHACKL

Mit ganz viel Gottvertrauen haben wir Minis von Taisten trotz äußerst schlechter Wetterprognosen den jährlichen Ministrantenausflug zum Schloss Welsperg wie geplant durchgeführt!

Nach einer interessanten und lehrreichen Führung durch die Kuratorin Frau Brunhilde Rossi, durften wir zusammen mit Lois Seiwald die Vielzahl und Schönheit von Mineralien und Gesteinen bewundern.



Eine kurze Andacht im Schlossgarten zusammen mit unserem geschätzten Pfarrer Paul rundete das Vormittagsprogramm ab.



Nach einer kleinen Stärkung marschierten wir gemütlich Richtung Sportplatz Taisten, wo uns Grillmeister Stefan mit Köstlichkeiten verwöhnte und wir unter strahlendem Sonnenschein noch viel Zeit zum Spielen und Lachen hatten und bis zur Abenddämmerung gemütlich beisammen saßen.

Danke allen für den schönen Tag!

danke



CHARLOTTE WWE. RABENSTEINER GEB. PLONER – GASTWIRTIN IM RUHESTAND

* 19. Januar 1933 † 21. Juli 2025



Liebe Lotte!

Geborn bisch Du am 19. Jänner 1933 als viertes va 10 Kinder. Insgesamt wortas 14 Gschwister, wobei 4 leido friah vistorbn sein. Es worn schwara Zeitn vorn und währndn 2. Weltkrieg. Schon mit 6 Jahr bisch Du noch Girlan kemm, wo Du va do Familie Leimgruber ban „Hirscherwirt“ auginum wordn bisch. Bis 20 Jahr hosche semm fleißig mitgholfn: s'Orbatn hosche also schon gonz friah gilernt. In der Gosthausküche hosche noch a schon die Grundloge gschofn für Deina späteren Kochkünste. Deine Chefin wor a strenga Frau, de Di obo recht in ihr Herz einschlossn hot. Du hosch noa an Verehrer kennengilernt: in Rabensteiner Luis! Oft hot er Di in Girlan bsuicht und Dir ba enkra gemeinsamen Spaziergänge ban Montiggler Sea gonz romantisch in Hof gimocht. Deine Chefin hot des gor net gern gsehn, obo Du und do Luis, des word anfoch füranondo bestimmt. In der Zwischzeit hot Deine Mamme Adele für Di an Plotz in der Haushaltsschule ISTITUTO GIULIA in Mailand reserviert. Mit 20 bische noch a für a gonzis Jahr in die Großstodt gizogn und hosch ba die Klosterfrauen semm no a weitere Kochausbildung genossn. Dein Luis hot Dir viele Liebesbriefe gschriebn in der Zeit, erst hinterher hobas dofrag, dass de ollezomm zensuriert wordn sein. Wiedo zruck in Südtirol hosche a Jahr long in Bozen giorbatn, währnd Dein Luis semm als Metzger tätig wor. Donoch hosch Du 4 Saisonen afn Ritten im Hotel Maier als Köchin Dienst gitun. 1956 hobas noch a gheiratn und in Bozen a Wohnung bezogn - und bold drau isch der Günther af die Welt kemm. Dein Poppile hosche zuerst giterft mitnem augn afn Ritten, wo a Familie af'n Klan gikindst hot, währnd Du Deiner Orbeit nochgong bisch. Donoch isch do Günther währnd die Sommerunat mehrere Jahr long af Welsberg in die Summofrische kemm, wo er in Dein Heimathaus ba do Oma Adele gewohnt hot. Währenddessen hot Di do Luis regelmäßig afn Ritten bsuicht mit sein Motorrad, sodass die Familie a bissl zommesein hot gikennt.

1962 isch der Werner geborn und im Juni 1964 seitas noch a Familie außagizogn ins Pustertal. In Welsberg hobas s'Restaurant „Goldener Löwe“ als Pächter übonumm. Viel hobas giorbatn, Du in 1. Linie als Köchin und der Luis als frischgebackener Gastwirt. Der „Löwe“ isch olleweil mehr zum Treffpunkt wordn sowohl für Einheimische als a für die vieln Soldotn und Offiziere va die Kasernen in Welsberg und Toblach. Dobei isch Dir die Ausbildung an der italienischen Kochschuile zum Vorteil kemm: bold schon worn deine Nudlgerichte weitem bekonnt, olln voron die Spaghetti „Carbonara“, und natürlich a die Pizzaiola- und Bismarkschnitzlan, Dein Bratile mit Spatzlan u.v.m. Nochn Kochn hosche noa in Schurz giwechselt und bisch außa in die Bar, wo Du in Luis ougileast hosch, um bis 11a di Nocht die Polizeistunde zi übonehm. Du worsch als schneidiga, lebensfrohe und humorvolle Wirtin so beliebt ba Deina Gäste – und olm augileg für a freundlichis Ratscherle!

1969 isch enko Glück komplett wordn, boll do Nachzügler Egon af die Welt kemm isch. Nach wie vor hosch Du Di mit viel Hingabe sowohl um enkra 3 Buibn, als a um in Luis und a um enkon Betrieb gekümmert. An echt „Full-time-Job“ rund um die Uhr, wie man heitizoge sogat. Epas wor enk 2 Wirtsleit gonz wichtig: do gemeinsame freie Tog. A Vorreiterrolle hobas übonumm, bollas als erstes Gasthaus va gonz Welsberg in wöchtlichn Ruhetog ingführt hob. Jedn Freitag hot's für Di ghaßn, als Chauffeurin loszustartn und Dein Monn in seine Heimat Villanders zu führn. Nochdem er sein Führerschein jo unbemerkt

hot verfoln lossn, hot's in Luis noch a anfoch guit gfoln, im Eisacktal seina vieln Freinde und Verwandtn zu bsuichn und mit seino Gitarre zu musizirn. Und Du Lotte, hosch den Taxidienst ollm gern übonumm. 1993 bische noa in Pension gong, zusommen mitn Luis und wohlverdient! Obo Nichts-Tian isch für Di ka Alternative giwesen: glei amol bische viele Stundn als Babysitterin ingsprung vor ollm ba die greaßan Enkilan, hosch olleweil wiedo ban Heiss ausgholn, boll Engpässe worn, hosch für ins gebügl und die gonze Großfamilie obwechslnnd zi an olm supoguittn Essn in Dei Wohnung ingilodn. Übohaup worsch Du als Oma Lotte unschlagbar: hosch gonz viel Liebe und Lochn gschenkt, olle mit Deiner Großzügigkeit vöwöhnt und olm lei a positive Einstellung ausgstroht. Und wie Du ins olm wiedo neuia Witze af Deine unverwechselbare Art erzählt hosch, sell bleibt wohl legendär! A groaßo Schicksalsschlag wor 1999 der Tod va Dein Luis – der Verlust hot Dir viel zu schofn gimocht. Obo a in der Situation hosch Deine unerschütterliche Zuversicht olm beibeholtn. Du hosch dir no mehr Eigenständigkeit und Unabhängigkeit zuigilegt, bisch a im hohen Alter mit viel Freide Deine täglichn Rundn spaziert, a allan gern guit essn gong in die verschiedenen Restaurants, hosch nia jemandn zur Lost foln giwellt. A weiterer großer Schlag wor der schwere Unfall vor guit 2 Jahr, wo Du für mehrere Wochn af do Intensivstation gilegn bisch und donoch viele Monate long Deine unzähligen Verletzungen im Krankenhaus hosch ausheilen miassn.

Bemerkenswert wor a do Deine stets zuversichtliche Einstellung, dass olls in Ordnung isch, dass onscheinend gor kein Weah hosch, dass bestimmt bold olls wiedo guit wird. Net MIR hobn DI getröstet, sondern DU INS! Und Du hosch's gschofft: trotz der vieln Schmerzn und a Komplikationen hosch Du wiedo giahn gilernt und Di zirk gikämpft. Ollodings wor's nimma möglich, den Olltog doham gonz allan zu meistern, deswegn isch Dir ob semm die Ulyana zur Seite gstonnd. Mit viel Geduld hot sie Dein Herz erobert – es wor jo verständlicherweise olls eher als leicht für Di als vorher so selbständige und energische Frau, iaz plötzlich jemandn olm um sich zu hobn und af Unterstützung ungewiesen zu sein. Und a de Umstellung hosch Du ohne jemols zu jammern gemeistert. In die letztn Monate sein Deine Kräfte noch a leido olleweil wianiga wordn und Du hosch Di longsom afn Weg gimocht. A der letzte Lebnsobschnitt wor olm no gekennzeichnet va Dein Lächeln, Deiner Herzenswärme und Bescheidenheit: „Es geah schon guit“, hosche jedismol gsog, bollmo ba Dir worn. „Va tutto bene – olls in Ordnung.“ Obo einschlofn terfn, wenn man miade isch, a Last falln lassen, wenn's zuviel wird, des isch a a Geschenk.

Danke, liebe Lotte, für gor olls – und ruhe sanft. „Behüt' Dich Gott“, odo wie man ba ins sog: „Pfati Gott!“

WUSSTEN SIE, DASS ...

AUFGELASSENE UND VERGESSENE
HÖFE IN TAISTEN „THOMISA-
SCHUISCHTA ODER STEINMAIR“

BERICHT: HEINRICH SCHWINGSHACKL

Sehr eng verbunden, und dies nicht nur räumlich, mit dem „Thomisa“ in Taisten Dorf ist der Nachbarhof „**Thomisa-Schuischta oder Steinmair**“.

Der Name kommt einerseits vom Schreibnamen der Eigentümer (Steinmair) und andererseits vom dort über mehrere Generationen ausgeübten Handwerk des Schusters.

Das zusammengebaute Wohn- und Wirtschaftsgebäude stand dort, wo heute das Wohnhaus der Familie des Ploner Stefan steht. Das Wirtschaftsgebäude, das der Straße zugewandt stand, gehörte zu drei Vierteln den Eigentümern des „Thomisa-Hofes“ und nur zu einem Viertel dem „Steinmair-Hof“. In E.Z. 124 II, K.G. Taisten ist die Unterteilung des Wirtschaftsgebäudes (Bp. 58) klar beschrieben und in einer Skizze festgehalten.

Das Wohnhaus muss bis 1833 zwischen „Loja“ und „Gitzla“ gestanden haben (wo heute die Familie des Rauter Anton wohnt), denn „Thomisa Schuista“ ist im Bittbuch unter Nr. 36 – Taisten Dorf aufgelistet, und im Erbverlassungsvertrag von 1903 steht: eine im Jahr 1833 neu erbaute Feuerbehausung samt Garten.

Im Grundbuch verfacht ist der Hof unter E.Z. 18 II – K.G. Taisten.

1943 verlässt die Familie Steinmair den Hof und bald darauf zieht Plankensteiner Peter, vulgo „Taufra Peato“, mit seiner Familie dort als Mieter ein und bleibt bis zum Jahre 1965. Im Jahr darauf zieht Bachmann Alfons, vulgo „Moos Alfons“, mit seiner Familie vom „Pier“ in Wiesen zum „Steinmair“ im Dorf Taisten und bleibt dort bis zu seinem Tod.

Der Hof umfasste im Jahre 1858 folgende Grundparzellen:

Thomisa-Schuischta oder Steinmair					
Parzellnummer	Kulturart	Flurname	Fläche – Joch	Fläche – Klafter	derzeitiger Eigentümer
Bp. 57					In die Bp.382 integriert – Moser Klara
234	Acker	Talacker		452	Reier Balbina + Maria - Scholla
235	Wiese	Talacker		24	Reier Balbina + Maria - Scholla
236	Acker	Talacker		169	Reier Balbina + Maria - Scholla
237	Wiese	Talacker		27	Reier Balbina + Maria - Scholla
437	Acker	Langgruibe		884	Reier Balbina + Maria - Scholla
1082	Acker	Dornäcker		1159	Mairhofer Klaus - Pahle
1972	Wald	Klomme	5	1434	Reier Balbina + Maria - Scholla
2034	Wald	Klomme		517	Reier Balbina + Maria - Scholla
2559	Wald	Kehrawold		391	Reier Balbina + Maria - Scholla

Zu je einem Viertel besaßen Johann Steinmair (Thomasn-Schuista), Theresia Haspinger, Johann Ploner und Anna Moser (3 Anteile „Thomisa“) die Waldparzellen 2689 und 2694 in der Örtlichkeit Gastleiten-Rahn sowie 1751 in der Örtlichkeit Kassawold. Den Anteil von Johann Steinmair besitzen heute Reier Balbina und Reier Maria. Die Anteile 1 und 3 von „Thomisa“ besitzt Karolina Preindl. Den Anteil 2 von „Thomisa“ besitzt bei Parzelle 2689 Marlene Mairhofer und bei den Parzellen 2694 und 1751 Heinrich Schwingshackl.

Die Höfe: „Pointna“ (Told Mathias), „Huiba“ (Eigentümer Gitzl Stefan), „Siegila“ (Geschwister Sinner), „Thomisa“ (3 Teile: Haspinger Theresia, Moser Anna, Ploner Johann) und „Thomisa-Schuischta“ (Steinmair Johann) besaßen zusammen die Waldparzelle 2696 in der Örtlichkeit „Kringe“. Heute sind Preindl Karolina, Prieth Reinhold, Prieth Klara, Stauder Johann, Reier Balbina, Reier Maria, Thaler Marianna und Schwingshackl Heinrich Eigentümer dieser Waldparzelle.

1934 verkauft Steinmair Josef die Gp. 1082 an Schweizer Ernesto und Pallweber an Schweizer Berta. 2022 erwirbt Mairhofer Klaus – Pahle diese Parzelle.

1934 verkauft Steinmair Josef die Gp.len 234, 235, 236, 237, 437, 1972, 2034 und 2559 an Reier Matteo - Scholla. Ebenso die verbundenen Miteigentumsrechte an den Gp.len 2696, 2689, 2694 und 1751.

1978 kauft Brunhilde Steinmair die Grundparzelle 19.

Chronologie der Eigentümer:

- 1858 scheint Josef Steinmair (15.3.1793 - 15.8.1877) „Vodoprugga“ in St. Magdalena - Gsies, Schuhmachermeister in Taisten als Eigentümer auf.
- 1868 erbt sein Sohn Johann Steinmair (24.8.1836 – 27.6.1905), Schuhmachermeister zu Thomisa in Taisten.
- 1903 erbt sein Sohn Josef Steinmair (2.3.1874 – 5.7.1907), Schuhmacher in Taisten.
- 1908 erbt der einzige, minderjährige Sohn Josef Steinmair (7.8.1904 – 23.11.1984). Er ist gelernter Schuhmacher und vor allem Musikant und Kapellmeister. Er baut 1952 in Welsberg ein Wohnhaus und verstirbt dort.
- 1943 ersteigert die Ente Nazionale per le Tre Venezie das "Steinmairgut".
- 1973 geht das Eigentumsrecht über auf die Autonome Provinz Bozen – Vermögensgüter.
- 1976 kauft Josef Steinmair auf Betreiben seines Sohnes Helmuth sein 1934 verlorenes „Steinmairgut“ wieder zurück.
- 1977 erbt Tochter Brunhilde Steinmair (28.3.1848 in Sexten) durch Schenkung.
- 1983 durch Schenkungsvertrag wird das Eigentumsrecht je zur Hälfte eingetragen für die Eheleute Brunhilde Steinmair und Josef Steiner.
- 1985 kauft Moser Klara in Ploner (21.12.1960) das „Steinmairgut“.



DIE HANDWERKSBETRIEBE AUS WELSBERG/ TAISTEN ZEIGEN, WAS SIE KÖNNEN!

Ob ein schicker Haarschnitt, maßgefertigte Möbel, eine neue Farbe fürs Haus, eine moderne Lüftung oder sogar eine elegante Wendeltreppe – unsere Handwerksbetriebe in Welsberg/Taisten haben viel zu bieten! Und vielleicht entdecken Sie dabei auch die eine oder andere Überraschung.

In den nächsten Ausgaben des inso blattls stellen wir einige dieser Betriebe genauer vor. Jeder Betrieb präsentiert sich durch einen kurzen Steckbrief – damit Sie gleich sehen, was angeboten wird. In einem kurzen Interview erzählen die Betriebe außerdem, was sie machen und worauf sie stolz sind.

Die Idee zu diesem Projekt ist gemeinsam mit Georg Agostini, Obmann und dem Ausschuss der LVH-Ortsgruppe Welsberg/Taisten entstanden.

Die Beiträge werden später auch als kleine Broschüre gedruckt, damit sie noch mehr Menschen erreichen.

Wir laden alle Handwerksbetriebe herzlich ein, dabei zu sein! Nutzen Sie diese einfache und kostenlose Möglichkeit, Ihren Betrieb bekannt zu machen. Zeigen Sie, was in Ihrem Handwerk steckt – und helfen Sie gleichzeitig mit, jungen Leuten in unserer Gemeinde einen Einblick in spannende Berufsfelder zu geben!

In diesem Heft beginnen wir mit dem Hydrauliker Burger und dem Fliesenleger Seiwald.

HEUTE STELLEN WIR VOR: BURGER THERMO SANITAER, HYDRAULIKER IN WELSBERG INTERVIEW MIT ALEX BURGER

INTERVIEW: VERENA MESSNER; FOTOS: ROTWILD

Worum geht es in deinem Handwerk?

Es geht um Gebäudetechnik im Allgemeinen und im Besonderen um Heizungs- und Sanitärinstallationen, Wohnraumlüftungs- und Solaranlagen, sowie Austausch bestehender, veralteter Heizsysteme durch moderne, zukunftsfähige Lösungen.

Welche Fähigkeiten und Voraussetzungen sollte ein Lehrling für dieses Handwerk mitbringen?

Er muss offen sein, ein gewisses Maß an Engagement mitbringen und er muss gerne eine handwerkliche Tätigkeit machen, gerne mit den Händen anpacken. Da die Gebäudetechnik zunehmend digital vernetzt wird, ist auch dafür ein Interesse notwendig.



Wie sieht ein typischer Arbeitstag in deinem Betrieb aus?

Vor der Tätigkeit auf der Baustelle treffen sich die Jungs im Magazin, es gibt eine Besprechung, die zugewiesene Ware wird aufgeladen. In den meisten Fällen fahren sie in Zweierteams auf die Baustelle, zu Mittag gehen sie gemeinsam zum Essen, am Nachmittag wieder auf die Baustelle und fahren am Abend wieder zurück in die Firma. Bei größeren Baustellen werden mehrere Zweierteams eingesetzt.



Was macht die Ausbildung in deinem Betrieb attraktiv, welches sind entscheidende Vorteile?

Das Handwerk bietet jungen Menschen sehr gute Zukunftsaussichten, der Bedarf in diesem Bereich ist sehr groß. Die Verdienstmöglichkeiten sind sehr gut; vor allem qualifizierte Arbeitskräfte sind sehr gefragt und können sich nach der Ausbildung ihren Arbeitgeber vielfach aussuchen.

Welche Zukunftsaussichten eröffnen sich dem jungen Menschen nach der Lehrlingszeit?

Er kann vom Lehrling zum Gesellen und weiter zum Vorarbeiter werden, er kann den Meisterkurs besuchen und Meister werden, sich hinaufarbeiten zum technischen Verantwortlichen, Projektleiter werden. Dadurch dass unser Betrieb im Vergleich zu den Mitbewerbern relativ groß ist, gibt es viele Möglichkeiten, sich in verschiedenen Spezialbereichen zu verwirklichen.

Was macht dein Handwerk besonders attraktiv für junge Menschen?

Es ist zukunftssträchtig, interessant und abwechslungsreich, modern durch neue Technologien unter Nutzung erneuerbarer Energien.

Bietest du Vorteile oder Zusatzangebote für deine Lehrlinge?

Auf den Lehrling wird eingegangen, er wird auf Augenhöhe wahrgenommen, er bekommt eine gute Ausbildung und eine gute Entlohnung, die Arbeitskleidung, das Mittagessen, und eine Reihe von Nebenleistungen im Rahmen unseres Betriebsabkommens.

Warum ist das Handwerk eine sichere und lohnende Berufswahl?

Wer handwerklich interessiert und geschickt ist, hat eine große Auswahl am Arbeitsmarkt (also eine sichere Arbeitsstelle) und eine gute Verhandlungsposition, was das Gehalt betrifft.



Welches war das spannendste und/oder schönste Projekt, das dein Betrieb bisher umgesetzt hat?

Es gibt immer wieder spannende und schöne Projekte, beispielsweise die Installationen in einer Villa am Gardasee, in einer Schutzhütte am Mont Blanc oder riesige Hotelumbauten in Rekordzeiten. Spannend und abwechslungsreich wird die Arbeit eben durch die Vielfalt an unterschiedlichen Baustellen/Projekten. In unserem Auftragsportfolio haben wir Kleinaufträge (bspw. Austausch eines Warmwasserspeichers) bis hin zur Errichtung von 5-Sterne-Hotels.

Welches sind die Besonderheiten in diesem Arbeitsfeld?

Es wird nie langweilig, es gibt immer wieder neue Arbeitsorte, Arbeitsumstände, Bauherren, das finden die Mitarbeiter reizvoll.

Ein Vorurteil gilt es hier auszuräumen: Der Beruf des Hydraulikers hatte früher keinen guten Ruf, war er doch bis vor 30 Jahren sehr anstrengend, schwierig und schmutzig. Die Technik hat hier sehr viel verändert und macht die Arbeit leichter, sauberer, vielseitig und abwechslungsreich.



FIRMENSTECKBRIEF – BURGER

- Firmenname:** BURGER
thermo sanitaer
- Webseite:** burgersanitaer.com
- Firmsitz:** Welsberg-Taisten
- Gründungsjahr:** 1970
- Branche:** Heizungs- und Sanitärinstallationen, auf puschrarisch: Hydrauliker Gebäudetechnische Anlagen, das können sein:
Heizungsinstalltionen
Sanitärinstalltionen
Wohnraumlüftungen
Zukunftsfähige Energiekonzepte (Wärmepumpen, Biomasseheizanlagen oder Solaranlagen)
- Mitarbeiterzahl:** 28
- Berufsbilder:** Projektleiter
Service- und Wartungsmitarbeiter
Installateure/Lehrlinge
Elektro- und Regelungstechniker

Gute Erfahrungen werden mit Quereinsteigern gemacht. Wichtig ist die Erfahrung im Bau- oder Baunebengewerbe, eine absolvierte Lehre als Installateur ist nicht zwingend erforderlich. Durch die vielfältigen Arbeitsabläufe im Betrieb finden Quereinsteiger ihren Tätigkeitsbereich.

- Unsere Werte:** Qualität steht an erster Stelle
Beratung für zielgerichtete, bedarfsgerechte Angebote
Verwendung bestmöglicher Materialien
Ständige Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter*Innen
Fachkundige Ausführung

Optimierung der Arbeitsabläufe im Unternehmen (Aktuell arbeiten wir mit gemeinsam mit einem Partner an einem Digitalisierungsprojekt, einer eigenen App, wo die wichtigsten Prozesse abgebildet werden. Dadurch wird der Projektzyklus standardisiert, teilweise neu gedacht und signifikant reduziert mit dem klaren Fokus auf die Qualität.

Einbau umweltfreundlicher Technologien wie Wärmepumpen, Biomasse-Heizanlagen, Solarenergie
Nach Abschluss der Arbeit wollen wir für unsere Kunden ein kompetenter Ansprechpartner sein!

- ★ **Unsere Mitarbeiter*innen:** sind ehrlich, motiviert und sympathisch
lösungsorientiert
engagiert und fachkundig

Der Betrieb hat sehr viele langjährige Mitarbeiter! Es wird viel Wert darauf gelegt, dass diese zufrieden sind und im Betrieb bleiben. Das setzt Kommunikation auf Augenhöhe voraus, das heißt, man geht auf die Bedürfnisse der anderen ein und sucht nach Möglichkeiten, diese bestmöglich zu erfüllen. Auch in der Unternehmensentwicklung werden Mitarbeiter proaktiv mit eingebunden, wie beispielsweise aktuell durch den Aufbau der BURGER App. Außerdem werden die Mitarbeiter im Rahmen eines Betriebsabkommens am Unternehmenserfolg finanziell beteiligt.

Über Jobangebote
kannst du dich informieren
auf der Firmen-Webseite,
indem du den QR-Code
scannst.



SEIWALD, FLIESENLEGER IN TAISTEN

INTERVIEW MIT ARMIN SEIWALD

INTERVIEW: VERENA MESSNER



Daniel, Armin und Engelbert

Worum geht es in deinem Handwerk?

Mit Fliesen schaffen wir saubere, pflegeleichte und schöne Flächen, die jedem Raum Charakter geben. Unser Handwerk verbindet Präzision mit Kreativität, denn jede Fliese wird so verlegt, dass sie perfekt passt und am Ende ein stimmiges Gesamtbild entsteht.



Material, Form, Farbe und Handwerkskunst bilden eine Einheit

Welche Fähigkeiten und Voraussetzungen sollte ein Lehrling für dieses Handwerk mitbringen?

Wichtig sind handwerkliches Geschick, Genauigkeit und ein gutes Auge für Details. Auch Teamfähigkeit, Verlässlichkeit und Freude am Arbeiten mit unterschiedlichen Materialien sind wichtig, damit die Arbeit Spaß macht und unsere hohen Qualitätsstandards eingehalten werden.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag in deinem Betrieb aus?

Wir treffen uns im Betrieb oder direkt auf der Baustelle, je nachdem wie die Tagesplanung aussieht. Vor Ort starten wir mit einer kurzen Besprechung, bei der Aufgaben verteilt, Pläne geprüft und mögliche Herausforderungen geklärt werden. Zum Feierabend wird das Werkzeug gereinigt, die Baustelle ordentlich hinterlassen und der nächste Tag vorbereitet.

Was macht die Ausbildung in deinem Betrieb attraktiv, welches sind entscheidende Vorteile?

Unser junges Team arbeitet eng zusammen, sodass jeder Lehrling von Anfang an viel lernen kann und aktiv in die Arbeit eingebunden wird. Wir legen Wert auf eine saubere Arbeitsweise und eine angenehme Atmosphäre.

Welche Zukunftsaussichten eröffnen sich dem jungen Menschen nach der Lehrzeit?

Nach der Lehre hat man sehr gute Chancen, übernommen zu werden oder in einem handwerklichen Betrieb schnell Verantwortung übernehmen zu können. Es gibt viele Möglichkeiten zur Weiterbildung, z.B. als Fliesenlegermeister. Unser Handwerk wird auch in Zukunft gebraucht, das heißt, dass es ein sicherer Arbeitsplatz ist.

Was macht dein Handwerk besonders attraktiv für junge Menschen?

Man sieht am Ende des Tages, was man geschafft hat, und hat abwechslungsreiche Aufgaben an unterschiedlichen Orten. Wer gerne praktisch arbeitet und direkt Ergebnisse sehen möchte, ist bei uns genau richtig.

Bietest du Vorteile oder Zusatzangebote für deine Lehrlinge?

Ja, wir bieten faire Arbeitszeiten, ein gutes Betriebsklima und die Möglichkeit, an Schulungen teilzunehmen. Außerdem achten wir darauf, dass unsere Lehrlinge wertgeschätzt werden und sich weiterentwickeln können.

Warum ist das Handwerk eine sichere und lohnende Berufswahl?

Fliesenleger werden immer gebraucht, denn gebaut und saniert wird immer. Das Handwerk ist krisensicher, abwechslungsreich und bietet eine solide Grundlage für eine gute berufliche Zukunft.



Welches war das spannendste und/oder schönste Projekt, das dein Betrieb bisher umgesetzt hat?

Für uns ist jede Arbeit besonders, weil wir bei jedem Projekt unser Bestes geben, um unsere Kunden zufrieden zu machen.

Welches sind die Besonderheiten in diesem Beruf?

Etwas Besonderes ist sicher, dass ein Mitarbeiter von Anbeginn an Verantwortung übernehmen kann. Das heißt, dass er im Falle eines Fehlers den wieder „zurückarbeiten“ und richtig machen muss. Auch ist es gut, wenn jemand sportlich ist, sodass er die körperliche Beanspruchung gut wegstecken kann. Man arbeitet immer zu zweit, daher hat man immer Unterstützung.

FIRMENSTECKBRIEF – SEIWALD FLIESEN

- 

Firmenname: Seiwald Fliesen

Gründungsjahr: 1990

Standort: Welsberg-Taisten, Südtirol

Branche: Fliesenverlegung und Fliesenverkauf

Leistungen: Fachgerechte Verlegung von Wand- und Bodenfliesen
Verlegung von Naturstein
Badsanierungen
Gestaltung und Umsetzung von Terrassen
Beratung und Verkauf hochwertiger Fliesen
- 

Mitarbeiterzahl: 3

Kernkompetenzen: Über 30 Jahre Erfahrung in der Fliesenverlegung
Hochwertige Materialien & präzise Handwerksarbeit
Individuelle Beratung und Planung
Termintreue und saubere Ausführung
- 

Besonderheiten: Familiärer Betrieb mit persönlichem Service
Fokus auf Verlässlichkeit, Qualität und Kundenzufriedenheit
Maßgeschneiderte Lösungen



Unsere Fliesenausstellung



Präzision in jedem Detail

DIE DRITTE JOHRESZEIT

GEDICHT: ALBERT MAIRHOFER

Die leschtn Summotouge sann im Nu vofloun,
und aa foscht olla Veggl sein schunn widdo weckgizougn.
Die meischn Blattlan sein schun gelb und lamma aanzelna no grian,
und aa die leschtn Blumen sann itz longsom pan Vorbliahn.

Die Sunne gett itz täglich awinn friah unto,
und affnocht, semm isch man a nimma so lange munto.
In do Frioh isch's iatz schun goor ett seltn zimmlich frisch,
und iatzan sitzt man lamma hie und dou pan Gortntisch.

Die Summoferien sann fir insra Kindo itz vorbei.
Itz ommse noa a gonza Weile nimma länga frei.
Obbo endlich segnse ihra dinn und dickn Freinde widdo,
und aa die Lehra sein dohoul und desweign wianiga ziwiddo.

Itz kimm noa pò die Zeit, dee die betagtn Damen liebm,
Es isch fir sie die schianschte Zeit van Johr, se isch ett ibbotriebm!
Is Wetto isch itz untotougis meischns zimmlich onginehm.
Noa mocht man sich's recht gearn aff an Bankl schian bequem.

Es isch die Zeit do Ernte, und se ett là in so monch an Gortn.
Aa insra Paurn erntn Obscht und aa Gimüse öllo Ortn.
Des isch fir monch an Londwirt sicholich die orbatsreichste Zeit.
Es freit in obbo, wenn aff seina Feldo olls so schian gideiht.

In Oktoobo isch do Taaschna Kirschna und donouch do Steega Morscht,
und affn semm wortn ett là insra Kindo gonz schian horscht.
In dee poor Touge kemm noa Leit va gonz Tirol aff Bruneck her,
Jo, semm isch aff dein Plotz a reglrechtis Menschnmeer!

Itz wert in Eisacktoul gitörgglt, obbo aa in Rescht va inson Lond,
und bold schunn ligg Tausnde va Blattan affn Wegesrond.
In Spouterbscht dominiern noa die Forbm Braun und Grau,
und insra Stimmung isch semm oftammò a bissl mau.

Man sehnt sich iatz ett seltn nouch a bissl Werme,
obbo leido isch do negschte Summo nò in weito Ferne!
Desweign vobringg man itz recht gearn an Groaßteil va do Zeit
in Hause drinn und schätzt nicht mehr awie awinn Gimiatlichkeit.

Obm aff die Berge ligg itz schunn do erschte Schnea,
und sich van Spouterbscht zi voobschiedn, se tutt seltn jemand weah.
Itz isch's recht gearn noss und nò dozui empfindlich kolt.
Ka Grund, iatz zu vozweifln, weil do Winto kimm schunn bold!

NEUER
GEDICHTBAND
ERSCHEINT
IM NOVEMBER!

Nach dem ersten Band „Gedichte sind noch lange nicht Geschichte“ folgt nun die Fortsetzung: Im Laufe des vergangenen Jahres entstanden Dutzende neue Texte zu den verschiedensten Themenbereichen – wider Erwarten hatte ich doch noch einiges zu sagen.

Der zweite Gedichtband wird ab November gegen eine freiwillige Spende beim „HoPla“ und bei meiner Buchvorstellung erhältlich sein. Der Reinerlös geht wie schon beim letzten Mal an die Südtiroler Kinderkrebs-hilfe.

Danke an alle, die mich inspiriert haben – von meinen Kindern über meine Kolleg:innen bis zum aktuellen US-Präsidenten.

Ich freue mich auf euer Interesse und eure Unterstützung!

Albert Mairhofer

gsieser-tal.com

TIERISCHES
RÄTSELABENTEUER
FÜR KINDER



ALMAUSKLANG
IM PARTYZELT

37. Gsieser ALMHÜTTEN FEST

37° festa delle **malghe**



Info & Programm

So 21.09.2025 | Bergmesse 10:30 h

Gsiesertal-Pichl Schintlholz

Rundkurs Gschwendtner Boden – Maura Alm



Raiffeisen
Raiffeisenkasse
Welsberg-Gsies-Taisten

GSIESER NATUR &
kulturverein

**GSIESERTAL
WELSBERG
TAISTEN**
Panorama Region Dolomites

KFB WELSBERG

EINLADUNG

BERICHT: BRIGITTE AUER

Die Katholische Frauenbewegung Welsberg lädt alle recht herzlich zum Vortrag „Lebe, lache, liebe...und sag den Sorgen gute Nacht!“ von der aus dem Fernsehen und Radio bekannten Schwester Teresa Zukic ein.

WANN: DONNERSTAG, 2. OKTOBER 2025 UM 19.30 UHR

WO: PAUL-TROGER-HAUS WELSBERG

EINTRITT: FREIWILLIGE SPENDE

Auf euer Kommen freut sich
die Katholische Frauenbewegung Welsberg.



18. TAISTNER OKTOBERFEST

12.–14.09.2025

VEREINSHAUS TAISTEN

DAS BLASMUSIKFEST

www.musikkapelle-taisten.com

TRADI-
TIONELLER
SCHIESS-
STAND

SONNTAG
KINDER-
PROGRAMM MIT
HÜPFBURG

FREITAG
WEISSWURST-
FETE



Raiffeisen
Welsberg-Gsies-Taisten

VHS PUSTERTAL

KURSE HERBST 2025



BERICHT: EVA FISCHNALLER

EIN GOTTESHAUS DER
BESONDEREN ART –
DIE STIFTSKIRCHE IN INNICHEN

Kursleiterin: Martina Rabensteiner | Historikerin,
Fremdenführerin

Im Zentrum von Innichen befindet sich ein wahrer
Schatz, die Stiftskirche. Sie gilt als bedeutends-
ter Sakralbau der Romanik im Ostalpenraum.
Gemeinsam begeben wir uns auf Spurensuche
und beschäftigen uns mit der Geschichte, aber
auch dem Stellenwert dieses Gotteshauses in
der Südtiroler Geschichte.

Ort: Innichen, Treffpunkt: Franziskanerkirche
Dauer: Freitag, 31.10.2025 | 14.00-16.00 Uhr
Beitrag: 25,00 €

SPRACHENTREFF –
KONVERSATION IN ITALIENISCH, DEUTSCH
UND ENGLISCH

In Zusammenarbeit mit der Bibliothek Hans
Glauber

Leitung: Antonietta Gobbis Paoli Legler | Mirjam
Kolbezen Kiebacher | Dr. Horst Pescolderung

Wenn Sie in angenehmer Atmosphäre Ihre
Sprachkenntnisse üben wollen, dann kommen
Sie doch zum Sprachentreff. Sie finden dort un-
terschiedliche Fremdsprachentische, an die Sie
sich ungezwungen dazusetzen und mitplaudern
können. Unsere VHS-Sprachkursleitenden mode-
rieren die jeweiligen Sprachentische.

Ort: Toblach, Bibliothek Hans Glauber,
Gebrüder-Baur-Straße 5 B
Dauer: Mittwoch, 10.09.2025 | 16.30-18.00 Uhr
kostenlos/keine Anmeldung erforderlich
Voraussetzungen: leichte Kenntnisse (A2)

GITARRENKURS
FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE

In Zusammenarbeit mit der Bibliothek Hans
Glauber

Kursleiter: Raphael Steinwandter BEd | Musiker,
Musikpädagoge

Wir erlernen einfache Liedbegleitung mit klassischer
oder akustischer Gitarre. Leichte Notenkenntnisse
sind von Vorteil.

Ort: Toblach, Bibliothek Hans Glauber, Gebrü-
der-Baur-Straße 5 B
Dauer: Do. 02.10.2025 | 18.00-20.00 Uhr
10 Treffen à 1h | jeweils Do.
Beitrag: 149,00 €
Zielgruppe: Jugendliche und Erwachsene

DORFSPLITTER - BILDUNG UND KULTUR

NEUER VERTRETER FÜR DIE
VINZENZKONFERENZ IN WELSBERG

BERICHT: ANNA STOCKER

Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass wir mit Herbert Schönegger einen
Vertreter für die Gemeinde Welsberg zur Mitarbeit bei der Vinzenzkonferenz
gewinnen konnten. Wir danken Herbert herzlich für seine Bereitschaft, sich für
unsere Gemeinschaft einzusetzen.

Die Vinzenzkonferenz unterstützt Menschen, die sich in finanziellen Notsituationen
befinden. Angesichts der steigenden Lebenshaltungskosten wird es für einige immer schwieriger,
über die Runden zu kommen. Deshalb bieten wir auch finanzielle Hilfe an, um Betroffenen in schwie-
rigen Zeiten beizustehen.

WENN SIE HILFE BENÖTIGEN ODER JEMANDEN KENNEN, DER UNTERSTÜTZUNG
BRAUCHT, WENDEN SIE SICH BITTE AN:

Herbert Schönegger für Welsberg Tel. 348 8836728
Maria Pichler für Taisten Tel. 345 2135817
Anna Stocker für Gsies Tel. 348 8962052

VERSCHWIE-
GENHEIT
WIRD ZUGE-
SICHERT.



Herbert Schönegger

VEREINE UND INSTITUTIONEN

GRUPPE	ORT	OBMANN/FRAU	ANSCHRIFT	TELEFON	E-MAIL
Amateursportverein Taisten	Taisten	Schwingshackl Hannes	Bergstraße 36		
AVS Welsberg-Taisten	Welsberg	Griessmair Walter	Flurstraße 2		lou.climbing@gmail.com
ASV 5V Loipe	Taisten	Alexander Kargruber	Wiesenstraße 26	345 4721248	rg5vloipe@gmail.com
BA Welsberg-Taisten	Taisten	Plankensteiner Margit			verbana9@hotmail.com
Bauernjugend	Taisten	Stoll Matthias	Wiesen 17	345 1017388	
Dorffestkomitee Taisten	Taisten	Moser Georg			georg@moser-holzbau.com
FF Taisten	Taisten	Grüner Benjamin	Unterrainerstraße 53	349 2278356	ff.taisten@lfvzbz.org
Flott Xung	Taisten	Sarah Profanter Kargruber	Klosterweg 3	347 9203639	
Imker Taisten	Taisten	Bachmann Andreas			
Jagdrevierleiter Taisten	Taisten	Peintner Paul	Simon-von-Taisten-Str. 1/B	340 8695714	paulpeintner62@gmail.com
Jugendbühne Taisten	Taisten	Oberstaller Kathrin	Unterrainerstraße 45	348 7256214	kathy_oberstaller@hotmail.com
Jugendgruppe Taisten	Taisten	Agostini Stefan			
Katholischer Familienverband	Taisten	Leitgeb Barbara	Unterrainerstrasse 45/B	340 9351129	barbara_leitgeb@hotmail.com
Katholische Frauenbewegung	Taisten	Stoll Ulrike		340 6246987	stoll.ulrike@hotmail.de
KVW Taisten	Taisten	Reier Oberleiter Balbina	Simon-von-Taisten-Str. 5	0474 950294	
Kirchenchor Taisten	Taisten	Wolfram Egarter	Simon-von-Taisten-Str. 10a	324 9079690	egarterwolfram@gmail.com
Musikkapelle Taisten	Taisten	Micheal Prieth		342 1411845	mk.taisten@rolmail.net
Naturverein Taisten	Taisten	Haspinger Walter	Haspabergstr. 32	0474 950044	walter.haspinger@rolmail.net
Ortsbauer W/T	Taisten	Robert Oberstaller	Unterrain 21	349 4149066	robert.oberstaller@outlook.com
Ortsbäuerin Taisten	Taisten	Grünbacher Ulrike	Unterrain 10	345 3003956	gruenbacheru@gmail.com
Pfarre Taisten	Welsberg	Pfarrer Paul Schwenbacher	St. Margarethenplatz 3	340 0634964	pfarrei.taisten@gmail.com
Pfarrgemeinderat Taisten	Taisten	Scheiber Ladstätter Annemarie	Simon-von-Taisten-Str.	0474 950028	
Schützenkompanie	Taisten	Schwingshackl Kurt	Dorfstraße11	0474 950087	sk.taisten@rolmail.net
Sektion Eisstock	Taisten	Schuster Ewald	Haspaweg 3	348 8424338	ewaldschuster@ymail.com
Sektion Fußball	Taisten	Plankensteiner Stefan			
Sektion Ski	Taisten	Amhof Michael		340 3594665	sektion.ski@taisten.com
Sektion Sport Aktiv	Taisten	Bachmann Thomas	Baumgarten 10	0474 950098	thomas.bachmann509@gmail.com
Seniorenvereinigung W/T	Taisten	Peintner Viktor	Simon-von-Taisten-Str. 22	348 4032873	
Skilift „Guggenberg“	Taisten	Lamp Andreas	Unterrainerstr. 65	0474 950037	info@holzelan.it
Skischule „Guggenberg“	Taisten	Lamp Andreas	Unterrainerstr. 65	0474 950037	info@holzelan.it
Sportfischerverein	Taisten	Feichter Richard	Unterrainerstr. 46	331 3667593	kurtbrandlechner@alice.it
Taistner Gaslkrocha	Taisten	Kargruber Reinhart	Wiesen 42	334 8188484	reinhart.kargruber@gmail.com
Tourismusverein GWT		Stoll Wilhelm	St. Martin / Gsieser Tal	0474 978436	info@gsieser-tal.com
ANA	Welsberg	Ballini Roberto Pasquale	Bahnhofstraße 24	0474 944245	
Amateur Sportclub	Welsberg	Sapelza Wolfgang		348 4027866	info@ascwelsberg.it
ASC Stocksport	Welsberg	Schönegger Josef		348 3547276	stocksport@ascwelsberg.it
ASC Fußball	Welsberg	Gitzl Herbert			herbertgitzl@hotmail.com
ASC Eishockey	Welsberg	Wierer Markus		347 4021034	hockey@ascwelsberg.it
ASC Ski	Welsberg	Patzleiner Franz		335 6251185	ski@ascwelsberg.it
ASC Tennis	Welsberg	Baruchello Pietro			amoidoppio@gmail.com
AVS Welsberg-Taisten	Welsberg	Griessmair Walter	Flurstraße 2		lou.climbing@gmail.com
BA Welsberg-Taisten	Welsberg	Lena Engl			
BA Welsberg-Taisten	Welsberg	Messner Verena			
BA Welsberg-Taisten	Welsberg	Moser Anita			
BA Welsberg-Taisten	Welsberg	Romen Evelin	Maria am Rain Siedlung 32	328 0604407	evelinromen@gmail.com
Bibliotheksrat Welsberg	Welsberg	Kofler Edler Sigrid	Dorfstraße 1	348 1440414	
F.F. Welsberg	Welsberg	Andreas Seiwald	Johannesdamm 15	334 8218028	ff.welsberg@lfvzbz.org
Faschingsgilde	Welsberg	Rabensteiner Günther	Hauptplatz 1A	0474 944639	rabensteiner.guenther@rolmail.net
Handwerker Welsberg-Taisten	Welsberg	Georg Agostini	Rienzstraße 11/B		georg@dasganzeleben.it
Heimathöhne Welsberg	Welsberg	Lercher Sabine	Johannesdamm 1/A	348 2842857	lerchersabine@gmail.com
Initiativen für Welsberg	Welsberg	Sonnerer Georg	Bahnhofstraße 13	0474 944146	info@ifw.bz
Jagdrevier Welsberg	Welsberg	Rabensteiner Günther	Hauptplatz 1/A	340 7367277	rabensteiner.guenther@rolmail.net
Jugendgruppe	Welsberg	Patzleiner Gabriel	Maria am Rain Siedlung 20	389 6909787	gabriel@welsberg.it
Katholischer Familienverband	Welsberg	Schwingshackl Margit		349 8930711	maeggisun@hotmail.com
Katholische Frauenbewegung	Welsberg	Auer Weitlaner Brigitte	Klosterweg 32		brigitte815@gmail.com
Kaufleute hds-Ortsobmann	Welsberg	Wierer Daniel		349 9291600	daniel.wierer@outlook.com
Kirchenchor Welsberg	Welsberg	Bieker Eva	Rienzstraße 21/b	371 6777560	kirchenchor-welsberg@hotmail.de
Krippenfreunde	Welsberg	Ploner Patzleiner Eva	Siedlung Maria am Rain 20	348 7295574	evi.patzleiner@gmail.com
KVW Welsberg	Welsberg	Gufler Moser Burgl	Margarethenplatz 2	347 6007264	burgl.gufler@gmail.com
Kuratorium Schloss Welsperg	Welsberg	Rossi Agostini Brunhilde	Bahnhofstraße 7/b	349 7542862	brunhi@libero.it
Männergesangsverein	Welsberg	Amhof Walter	Schlossweg 3/b	339 6587266	mgv.welsberg@gmail.com
Musikkapelle	Welsberg	Nocker Herbert		340 6061089	
Pfarrei Welsberg	Welsberg	Pfarrer Paul Schwenbacher	St. Margarethenplatz 3	340 0634964	pfarrei@welsberg.it
Pfarrgemeinderat Welsberg	Welsberg	Komar Peter Paul	Schlossweg 2	340 7807179	komarpp@hotmail.com
Raina Kirchta Verein	Welsberg	Steger Andreas	Maria am Rain Siedlung 21	340 6306651	veronika_ausserhofer@yahoo.de
Südtiroler Pfadfinderschaft	Welsberg	Adam Seyr	Rainweg 11 a		
Tierschutzverein	Niederdorf	Huber Margareth	Hans-Wassermannstraße 40	339 4172319	tierschutzvereinoberpustertal@gmail.com
Verein Südtiroler Freizeit- maler Ortsgruppe Pustertal	Welsberg	Veronika Ausserhofer		348 2429814	veronika_ausserhofer@yahoo.de

Damit die Redaktion die Liste der Vereine und
Institutionen fortlaufend aktualisieren kann,
bitten wir die jeweiligen Vereinsvorstände,
eventuelle Änderungen an info@insoblattl.it
zu mailen. Danke!



EIN DORF ERKLINGT – GESANG KENNT KEINE GRENZEN

BERICHT: WALTRAUD BRUGGER

Chöre aus Süd- und Osttirol, dem Belluno und Trentino eroberten beim traditionellen Brunnensingen Welsbergs Brunnen mit ihren Klängen.

Wo sonst das Wasser gemütlich aus Welsbergs Brunnen plätschert, erklangen an einem Sonntag im Juni verschiedene Gesänge von Chören aus nah und fern und verwandelten die Brunnenplätze zu lebendigen Konzertorten.

Welsberg ist reich an Brunnen und verdient sich zweifelsohne den Namen Brunnendorf. Nahezu 20 Brunnen, die größtenteils von der „Weiherwasser“-Quelle am westlichen Dorfrand gespeist werden, gibt es im Dorf. Aufgrund der vielen Brunnen ist Welsberg heuer auch Lead-Träger eines besonderen, gemeinsamen Brunnen-Projekts mit Osttirol und dem Belluno.



Alle zwei Jahre lädt der Männergesangsverein Welsberg (MGV) zu einem singenden, fröhlichen Fest ein, bei dem Welsbergs Brunnen einmal anders erlebt werden können. Die Besucherinnen und Besucher konnten sich bei strahlendem Sonnenschein und heißen Temperaturen an 7 ausgewählten Brunnen an den Klängen der verschiedenen Chöre erfreuen. Das Publikum war begeistert und genoss eine besondere Atmosphäre. An jedem Brunnen gaben verschiedene Chöre und Musikgruppen ihre Konzerte unter freiem Himmel. Mit dabei waren 20 Chöre (siehe unten) sowie die Heimatbühne



Welsberg. Für Welsberg und den MGV war es ein gelungenes Fest, das nicht in ökonomischer Hinsicht, sondern gesellschaftlich und musikalisch ausgerichtet war. „Es geht uns nicht um Gewinne oder wirtschaftliche Vorteile. Unser Ziel war es, auch heuer ein Fest zu organisieren, an dem sich Chöre, Musikgruppen und Gäste kennen lernen und Freundschaften knüpfen konnten. Ich glaube, das ist uns wirklich gelungen“, freut sich Walter Amhof, der Obmann des MGV Welsberg. Amhof bedankte sich bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die zusammen mit den Brunnensängern zum guten Gelingen des Festes beigetragen hatten. Er konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, unter ihnen auch den Obmann des Südtiroler Chorverbandes, Erich Deltedesco, Welsberg-Taistens Bürgermeister Dominik Oberstaller, Sillians Bürgermeister Franz Schneider und den Kulturreferenten aus dem Cadore Luca Valmassoi. Ein Zeichen der Verbundenheit und klangvoller Höhepunkt waren das Anfangs- sowie Schlusslied, welche am Pavillon von Welsberg in deutscher und italienischer Sprache gesungen wurden.



Das grenzüberschreitende „Brunnen-Kultur-Projekt“ zur Sanierung bzw. Restaurierung der öffentlichen Brunnen wird zu 80% mit Geldern der Europäischen Union/Interreg Italien-Österreich 2021-2027 finanziert. Bei der Umsetzung des CLLD-dolomiti-live-Projekts ist die Gemeinde Welsberg-Taisten auf Grund des Sprachverständnisses mit den beiden Partnergemeinden Sillian und Cadore der Lead-Träger, der alle Schritte koordiniert. In Welsberg werden über dieses Projekt bestehende Brunnen durch Beleuchtung und Begrünung sowie die jeweilige Platzgestaltung

aufgewertet. In Sillian wird derzeit eine Studie gemacht, um zu erheben wo historische Brunnen stehen und wie sie besser in Szene gesetzt werden können. Im Cadore werden in den verschiedenen Fraktionen die öffentlichen Brunnen restauriert. Ein Treffen mit Vertretern der 3 Gemeinden fand bereits in Welsberg statt, weitere Treffen sind in Sillian und im Cadore geplant. Nach endgültiger Genehmigung in allen 3 Gemeinden können die Arbeiten beginnen.

Eindrucksvoll hat der MGV Welsberg beim Brunnensingen und dem kulturellen Treiben im Dorf bewiesen, dass Brunnen Orte der Begegnung sind, genau wie auch der Gesang. Sehr viele Besucher und Besucherinnen äußerten den Wunsch, dass dies nicht das letzte Fest dieser Art gewesen sein sollte und dass der MGV in 2 Jahren Welsbergs Brunnen wieder zum Klingen bringen möge.



Chöre/Musikgruppen, welche am Brunnensingen teilgenommen haben:

- Coro Maddalene – Revò-Val di Non
- Birgits Singgruppe – Sarnthein
- Männerchor Raetia – St. Ulrich/Gröden
- Männerchor Bruneck
- Männerchor Sand in Taufers
- Männerchor Terlan
- Singgemeinschaft Virgental – Osttirol
- Jugendchor Oberrasen
- Singkreis Arnbach
- Coro Cadore – San Vito di Cadore
- Männerchor Kurtatsch
- Singgruppe Ollweil – Pichl/Gsies
- Frisch g'strichn – Pustertal
- Brunnen Blueser – Taisten
- Coro Castel Pergine
- Philia Frauenchor – Abtei
- Männerquartett Percha
- Flott Xung – Taisten
- J.C. revival Jugendchor – Welsberg



SCHULBIBLIOTHEK DER MITTELSCHULE WELSBERG

BÜCHER VERBINDEN – BESUCH AUS WELSBERG AN DER MITTELSCHULE OLANG



BERICHT: STEFANIE SINNER

Am 20. März durfte die Mittelschule Olang sechs besonders engagierte Schülerinnen aus Welsberg begrüßen: Alba, Irene, Mara, Lara, Maja und Eva waren im Rahmen des Projekts „Liest du schon oder suchst du noch aus?“ zu Gast und stellten ihre Lieblingsbücher vor – mit viel Kreativität, Begeisterung und Mut.

Das Projekt, initiiert vom Bibliotheksdienst Oberes Pustertal, begleitet mutige Zweitklässler*innen der Mittelschulen Olang, Innichen, Toblach und Welsberg über ein ganzes Jahr hinweg: Im Frühjahr wählen sie bei einer gemeinsamen Fahrt nach Bruneck ein Buch aus, lesen es über den Sommer und bereiten im Herbst eine kreative Präsentation dazu vor. Diese wird nicht nur an der eigenen Schule gezeigt, sondern auch bei einem Besuch an einer Partnerschule. Betreut wird das ganze von der engagierten Lehrerin Ulrike Winkler und der Schulbibliothekarin Stefanie Sinner. Die Welsberger Schülerinnen begeisterten ihre Altersgenoss*innen in Olang mit einer beeindruckenden Vielfalt an Ideen – und zeigten dabei eindrucksvoll, dass Lesen alles andere als langweilig ist. Umgekehrt waren einige Drittklässler*innen aus Toblach zu Besuch an der Mittelschule Welsberg, wo sie ihre Bücher vorstellten. Auch dort entstand ein lebendiger Austausch, bei dem die Freude am Lesen spürbar wurde.

„Liest du schon oder suchst du noch aus?“ ist mehr als ein Leseprojekt: Es stärkt den Austausch zwischen Schulen, macht Bücher lebendig und schafft eine Bühne für junge Leser*innen. So entsteht ein Schulumfeld, in dem Lesefreude wachsen kann – gemeinsam und mit Begeisterung



POETRY SLAM: BÜHNE FREI FÜR STARKE WORTE

BERICHT: STEFANIE SINNER

Am 14. und 15. April fand zum zweiten Mal fand das Poetry Slam-Projekt für Schüler*innen aus den Mittelschulen Olang, Innichen, Toblach und Welsberg, sowie der WFO Innichen statt. Organisiert wird dieses besondere Projekt vom Bibliotheksdienst Oberes Pustertal und den Schulbibliothekarinnen Stefanie Sinner (MS Welsberg und Toblach) und Doris Heidenberger (MS Olang und Innichen).

Mit dabei waren sprach- und sprechbegabte Jugendliche, heuer aus den Mittelschulen Olang, Welsberg, Toblach, die an einem zweitägigen Workshop mit der renommierten Südtiroler Slam-Poetin Eeva Aichner teilnahmen. Im Zentrum standen das kreative Schreiben und performative Vortragen selbstverfasster Texte – ganz im Stil eines echten Poetry Slams, bei dem Inhalt, Rhythmus und Ausdruck auf mitreißende Weise verschmelzen.

Der Workshop bot den Teilnehmer*innen nicht nur Raum für sprachliche Entfaltung, sondern auch eine Bühne, auf der sie sich ausleben durften. Mit viel Feingefühl vermittelte Eeva Aichner Techniken, um Gedanken, Gefühle und Beobachtungen wirkungsvoll in Szene zu setzen.

Höhepunkt war die Abschlussveranstaltung am 15. April, bei der die jungen Slammer*innen ihre Werke zum Thema Frühling und Ostern vor einem begeisterten Publikum präsentierten. Unter den geladenen Gästen befanden sich Schuldirektor*innen, Lehrpersonen, Familien und Freunde – und sie alle zeigten sich beeindruckt von der Originalität und der Ausdrucksstärke der jungen Künstler*innen.



Die Darbietungen waren so vielfältig wie die Vortragenden selbst:

- Zoey Grossgasteiger & Lara Anna-Maria Brielmeier: „Kontrastreiche Osterferien“
- Marie Auer & Maja Baur: „Tierische Zusammenarbeit“
- Amelie Parigger, Julia Oberhofer & Katja Ellemunter: „Ostern steht vor der Tür“
- Hannes Senfter: „Der Frühling“
- Tobias Hackhofer & Patrick Stoll: „Das Osterfest“
- Noah Hintner: „Ostereier“
- Emilia Steinmair & Sina Schwingshackl: „Osterhase VS Osterkatze“

Jubel, Applaus und viel Wertschätzung begleiteten die Performances. Als Zeichen der Anerkennung überreichte Eeva Aichner allen Teilnehmer*innen eine Urkunde und ein kleines Ostergeschenk. Das Poetry Slam-Projekt hat nicht nur beeindruckt, sondern gezeigt, wie wichtig kreative Formate im Schulalltag sind – sie schaffen Raum für persönliche Entwicklung, fördern literarische Begeisterung und geben Jugendlichen eine starke Stimme.

LESEAKTION AM WELTTAG DES BUCHES #MIAR_LESN BEGEISTERT DAS OBERE PUSTERTAL

BERICHT: STEFANIE SINNER

Am 23. April 2025 wurde der UNESCO-Welttag des Buches im Oberen Pustertal auf besondere Weise gefeiert: Unter dem Motto #miar_lesn beteiligten sich zahlreiche Lesebegeisterte an einer gemeindeübergreifenden Aktion, die das Lesen sichtbar machen und dessen Wichtigkeit als gemeinsame Kulturtechnik betonen sollte.

Die Initiative ging vom Bibliotheksdienst Oberes Pustertal aus – einem Zusammenschluss der Schulbibliotheken der Mittelschulen Innichen, Olang, Toblach, Welsberg und der WFO Innichen. Bereits seit einigen Jahren wird dort unter dem Titel „Die ganze Schule liest“ der Welttag des Buches begangen. In diesem Jahr jedoch wurde die Aktion größer gedacht: neben den Schulen beteiligten sich auch viele öffentliche Bibliotheken und Gemeinden wie Olang, Rasen-Antholz, Welsberg-Taisten, Gsies, Prags, Niederdorf, Toblach, Innichen und Sexten.

Am Aktionstag waren alle dazu eingeladen, sich Zeit für ein gutes Buch zu nehmen – sei es daheim, im Unterricht oder unterwegs. Über Fotos und Videos auf Social Media, versehen mit dem Hashtag #miar_lesn, wurde das gemeinsame Lesen geteilt. Damit wollten Institutionen, Betriebe, Schüler*innen, Bibliothekarinnen und viele Privatpersonen ein gemeinsames Zeichen für die Bedeutung des Lesens setzen.



Die Beteiligung hat gezeigt: Lesen verbindet – über Schul- und Gemeindegrenzen hinweg. Der Welttag des Buches wurde im Oberen Pustertal zu einem Beispiel dafür, wie Literatur Menschen zusammenbringen und begeistern kann.

SOMMERLESEAKTION FÜR ALLE AB 11: „LIES MICH“ LESEN UND GEWINNEN!



„LIES MICH! LEGGIMI!“ ...auch diesen Sommer fordern dich viele spannende und interessante Bücher dazu auf, sie aufzuschlagen und zu lesen. Die Initiative des Amtes für Bibliotheken und Lesen der Deutschen Kulturabteilung und des Ufficio educazione permanente, biblioteche ed audiovisivi der Italienischen Kulturabteilung startet erneut.

Ziel ist es, die Freude am Lesen zu wecken und gleichzeitig allen interessierten Leserinnen und Lesern – ob Jugendliche oder Erwachsene – eine Auswahl an aktueller, spannender Belletristik zu bieten. Dabei soll nicht nur geschmökert, sondern auch nachgedacht, diskutiert und geteilt werden: wer eines der rund 80 ausgewählten Bücher liest, kann dazu eine persön-

liche Meinung schreiben oder eine Quizfrage auf www.liesmich-leggimi.bz.it beantworten und so die Möglichkeit bekommen, viele großartige Preise zu gewinnen.

Die Teilnahme ist kostenlos und offen für alle **ab 11 Jahren mit Wohnsitz in Südtirol**. Die Aktion läuft **vom 23. April bis zum 31. Oktober 2025** – innerhalb dieses Zeitraums kann man sich registrieren und aktiv mitlesen. Natürlich sind alle Bücher in der **Schulbibliothek** der Mittelschule Welsberg sowie in der **Öffentlichen Bibliothek Welsberg** verfügbar und ab sofort ausleihbar.

Also: Lieblingsbuch schnappen, Meinung teilen – und mit ein bisschen Glück gewinnen! Viel Spaß!

AM BAHNHOF

BERICHT: ALBRECHT LUCERNA

An der Haltestelle am Bahnhof Bruneck-Nord beim Spital. (Warum eigentlich Nord? Da die Eisenbahn doch von Osten nach Westen verläuft?)

Es ist gegen 1/2 6 Uhr abends. Der Wind zieht über den Bahnsteig, der sich langsam zu füllen beginnt. Ein Herr mittleren Alters geht in den kleinen Raum hinein, in dem sich außer einer Bank für nur zwei Personen die verschiedenen Geräte für Entwertung und Ausgabe der Fahrkarten befinden. Dieser Herr, der offenbar nicht oft mit dem Zug fährt, fragt mich, wie das mit seiner Wertkarte geht. So genau weiß ich als Senior dies auch nicht, weil ich meinen Südtirol-Pass ja nur zum Entwerter hinhalten muss, bis es piepst. Beide studieren wir die Anleitung an der Wand mit den Geräten. Nach Bozen: Also, Wertkarte einführen und „07“ drücken. Zuerst funktioniert es nicht. Beim zweiten Mal erscheint auf dem Display ein „2“. „Es ist doch nicht möglich, dass eine Fahrt nach Bozen 8 Euro kostet: Denn auf meiner Karte waren noch 6 Euro drauf“. Eine Frau belehrt ihn: „Woll, woll, das kostet es ohne Pass schon.“ Der Passagier: „Kann man irgendwo die fehlenden 2 Euro einwerfen?“ Leider unmöglich. Die Passagierin: „Wissen sie was, ich habe hier eine Wertkarte zu 10 Euro, die ich ihnen verkaufen kann!“ Das ist die Rettung. ... oder doch noch nicht ganz? Der Reisende zieht hocherfreut einen 20-Euro-Schein zur Bezahlung heraus. Die Frau: „Ich habe leider nicht die 10 Euro herauszugeben.“ „Jetzt ich. In meiner Brieftasche habe ich 15 Euro in Scheinen. Die Frau gibt dem Herrn die Wertkarte, ich ihr die 10 Euro. Ich krame in meinem Münztaschl und finde die fehlenden 5 Euro. Somit kommt der Passagier zu seinem Geld ... und die „große Finanztransaktion“ ist abgeschlossen. Überschwämmer Dank des Reisenden an uns zwei „Nothelfer“!



Anblick ... wenn es nicht regnet

TRAUTTMANSDORFF

BERICHT: ALBRECHT LUCERNA; FOTOS: DIEGO P. H. LUCERNA

Auf Regen folgt ... eben nicht!

Unser Maiausflug führte uns Senioren zu den Meraner Gärten von Schloss Trauttmansdorff. Die Seniorenvereinigung Welsberg-Taisten bringt uns – dankenswerterweise – mehrmals im Jahr zu gut ausgewählten landschaftlichen und kulturellen Stätten. Über das Wetter kann sie aber nicht schaffen, wie der Viktor es richtig sagt. Und so hat es – leider – den ganzen Tag geschüttet. Man muss aus der Not eine Tugend machen: So haben wir im Scherben das Touriseum besucht. Seit ich es vor Jahren gesehen habe, ist es noch viel interessanter und inhaltsreicher geworden. Es geht nicht nur um die touristischen Anlagen rund um Meran, sondern um die ganz Südtirols. Zusätzlich gibt es Attraktionen auch für Jugendliche. Wirklich sehenswert!



Der Tag ist nach einem guten Mittagsmahl, auch bei einem Watter schnell vergangen.

Nachmittag wagte ich mich mit Schirm bewaffnet ins Freie hinaus und zwar in die entgegengesetzte Richtung des Gartens. Der Weg führt durch einen Wald mit exotischen Baumarten bis zum Glashaus und dem Terrarium. Also etwas von der landschaftlichen Pracht doch mitgekriegt! Wie es richtig hieß, war der Ort wenigstens nicht wie an sonnigen Tagen von Menschenmassen überfüllt und die Ausflügler konnten so mehr die Beziehungen von Mensch zu Mensch pflegen.



MITTELSCHULE WELSBERG

ENTDECKE DICH, WIR, UNS SELBST. ACHTSAMKEITSÜBUNGEN FÜR JEDEN

BERICHT: KARIN SPARBER, DAGMAR STEURER

Durch das Üben mit der Toolbox lernst du dich selbst besser kennen. Tägliche Achtsamkeitsübungen trainieren deine Resilienz, sie helfen dir, kleine Krisen zu überwinden und den Humor auch im (Schul-)alltag zu stärken. Daniel drückt das folgendermaßen aus: **Die Toolbox ist für mich, wenn es ganz still oder sehr laut ist, mal Ruhe und Vergnügen. Sie ist für mich die Ruhe, die ich an den Tag legen möchte oder kann.**

Maria Kluge aus Osterloh liegt das Wohlbefinden von Schülerinnen und Schülern am Herzen. Sie besucht länderübergreifend Organisationen und Institutionen, unterstützt mit der Toolbox viele Schulen und führt in das Training ein. Die Intention ist es, mehr Achtsamkeit für ein zufriedenes und gerechteres Miteinander in die Schulen, in die Gesellschaft zu tragen. Im Hier und Jetzt sein, mit sich selbst achtsam umgehen, bedeutet auch, das Selbstvertrauen zu stärken, mitfühlend und empathisch zu sein, dadurch Konflikte besser zu lösen, Krisen bewältigen und auf andere zugehen zu können.

Neben mehreren Klassen der Mittelschule Welsberg arbeiten auch viele Klassen des SOWI Bruneck seit zwei Jahren regelmäßig mit der Toolbox. Die Mittelschülerinnen und -schüler der Klasse 2A und die Oberschülerinnen der Klasse 3cS des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums in Bruneck treffen sich, um gemeinsam verschiedene Übungen, Strategien und Techniken aus der Toolbox zu vertiefen. Dabei leiten sie gegenseitig unterschiedlichste Übungen aus den Kapiteln „Ruhe und Gelassenheit“, „bewegte Achtsamkeit“, „Atem“, „Mein Körper, mein Freund“, „Offenes Denken“ sowie „Wahrnehmen und achtsame Sprache“ an. Die in einem eigenen Workshop „Dreiklang für Kreativität“ mit Sabine Vieten vom Verein für Achtsamkeit in Osterloh e. V. gestalteten Cajon kommen dabei zum Einsatz und ihre Klänge zeigen auf allen Ebenen Wirkung.



Sinne stärken



Teemeditation

Im gegenseitigen Austausch über die Frage „Welche Qualitäten hat ein Freund für dich?“ und „Was ist die Qualität von dir als Freund?“ meint Carolin: **Man denkt ja oft nach, wie ein Freund sein sollte, aber man denkt nicht oft nach, wie ich selbst bin und wie ich selbst mit mir bin. Die Toolbox ist für mich etwas Besonderes, weil sie viele wichtige Inhalte hat, die mir helfen können, wenn ich mal Stress oder andere Probleme habe. Es ist ein sehr tolles Buch und ich schätze es sehr.**

Ginevra vom SOWI erklärt: „Die Toolbox ist für mich Selbstfindung.“ und Mara aus der 3cS äußert: **„Ein Buch, das mir hilft, in gewissen Situationen ruhiger zu sein.“**

Die positiven Auswirkungen der Übungen sind wissenschaftlich bestätigt, unter anderem in zahlreichen Studien von Jon Kabat-Zinn (seit 1982). In den Alltag integriert heißt das: „Runter vom Gas“, Ruhepausen erlauben, sich in seiner Haut wohl-fühlen, die Möglichkeiten zu-frieden-er und ge-recht-er im Miteinander zu sein. Die Schülerinnen und Schüler werden dabei von Dagmar Steurer und Karin Sparber begleitet.

„
Runter
vom
Gas



Die zwei Moderatorinnen Mara und Jasmin nahmen mit Christina Oberleiter vom Schulradio den Podcast zur Achtsamkeit auf.



Ruhe und Gelassenheit und Atemübungen



Gemeinsamer Abschluss mit der Geschichte „Die Schwierigkeit, es allen recht zu machen“

Die im Workshop gestalteten Cajon

DIE SIXTINISCHE MADONNA

BERICHT: ALBRECHT LUCERNA

Im Gymnasium, dem Wissenschaftlichen Lyzeum in Brixen in den Vierzigerjahren des 20. Jahrhunderts.

Es ist Mathematik- oder Physikstunde. In der zweiten Reihe der Schulbänke links von mir, sitzt mein Mitschüler Karl. Andreas Leitgeb, der „Kaiserjäger“, unser alter zwar brummender aber gütiger Lehrer mit Franz-Josephs-Bart aus Niederdorf trägt irgendein – ich erinnere mich nicht mehr, welches – Problem vor. Es war offenbar nicht besonders interessant, sondern eher langweilig.

Auf einmal schaut er uns mit vorwurfsvollem Blick an und sagt: „Ihr Zwei erinnert mich ganz an ein berühmtes Bild, das in der Gemäldegalerie von Dresden ausgestellt ist.“ Wir, nicht besonders in Malkultur gebildet, blicken uns verständnislos an. Er spricht weiter, wir sind sehr neugierig, worauf er eigentlich hinaus will. „Ja, am unteren Rand des Bildes, das die Madonna Raffaels darstellt, sitzen zwei Engel, lieblich anzusehen. Und wie hat der Maler sie dargestellt? Sie lehnen und stützen sich auf die Hände, einer rechts uns einer links. Und zwar genau so, wie ihr beide hier.“



Kann man einen Tadel an lämmelnden Studenten besser ausdrücken als so?

MITTELSCHULE WELSBERG KÖLN

BERICHT: EMMI MOMENTE UND DANIEL MOSER

Schon vor über eineinhalb Jahren begann die Klasse 2A der Mittelschule Welsberg mit der Lehrperson Frau Karin Sparber über Köln zu sprechen. Es ging um einen Schüleraustausch mit der Universitätsschule Helios in Köln zum Thema „Nachhaltiges Handeln im ländlichen und im urbanen Raum“, der von Erasmus+ finanziert wurde.

Dieser Schüleraustausch hatte das erste Mal bereits vor über drei Jahren stattgefunden. Im Vorfeld fanden ein Planungstreffen der Lehrpersonen und ein gemeinsames Onlinemeeting aller beteiligten Schülerinnen und Schüler statt. In der Videokonferenz unterhielten sich die Lernenden und lernten sich ein wenig besser kennen. Mitte September, in der Woche vom 15. bis zum 21. September war es dann so weit, die Kölner und Welsberger Jugendlichen trafen endlich in Welsberg aufeinander und traten sich in Präsenz gegenüber. Die Mittelschülerinnen und Mittelschüler waren sehr aufgeregt und auch gespannt, wie die Heliosschüler*innen sind. In dieser Woche wurden im und neben dem Unterricht neue Bekanntschaften und Freundschaften geschlossen. Welsberg und Köln rückten näher zusammen. Die Kölner übernachteten am Burger Hof. Eine Nacht verbrachten alle miteinander auf Burg. Neben dem Unterricht in der Welsberger Mittelschule fanden die Workshops „KlimaWissen“ mit Magdalena Habernig, „Globo. Eine neue Welt mit 100 Menschen“ mit Karin Mühlsteiger und „WasserLeben“ mit Samuel Vorhauser vom Biologischen Labor der Autonomen Provinz statt. Diese bereichernden Begegnungen veranschaulichten, ergänzten und rundeten den wertvollen Unterricht ab. Die Schülerinnen und Schüler blieben auch weiterhin in Kontakt. Bevor die Welsberger im Mai nach Köln fuhren, trafen sie sich noch einige Male online.

Am 19. Mai 2025 starteten die Welsberger Mittelschülerinnen und Mittelschüler schon zeitig am Morgen und reisten nachhaltig mit dem Zug. Am frühen Abend am Kölner Hauptbahnhof angekommen, wurden sie sehr freundschaftlich von einer Kölner Schülerdelegation begrüßt und in die Schulmensa begleitet, die von den Kölner Schülerinnen, Schülern und Eltern geschmückt und mit festlichem Essen ausgestattet worden war.



Willkommensfeier in der Schulmensa

Lehrer, Schüler und Eltern hießen die Welsberger herzlich Willkommen. Am nächsten Morgen ging es dann gleich zum Unterricht in die Schule. Dort verbrachten die Schülerinnen und Schüler ihren Vormittag, der nach dem Konzept „Segeln – selbstgesteuertes Lernen“ aufgebaut ist. Nach dem Mittagessen in der Schulmensa fuhren alle mit der Seilbahn über den Rhein, um den Nachmittag gemeinsam im Jugendpark zu verbringen und sich besser kennenzulernen. Am Mittwoch kam es zur intensiven Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern der Schule. Vormittags wurde in drei Gruppen gearbeitet, jede Gruppe lernte Köln aus dem Blickwinkel der Graffitis kennen. Köln gilt als Stadt der Graffiti und ist für seine Street Art Szene bekannt.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Graffiti-Workshop

Es fanden eine Rally, eine Tour und ein Quiz statt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es mit Workshops weiter.

Die Schülerinnen und Schüler entschieden sich in Zusammenarbeit mit dem Allerwelthaus für einen Workshop ihrer Wahl: Graffiti mit einem bekannten Graffiti-Sprayer, (Stadt-)Kräuter und Kräuterlimonade herstellen, Hip Hop sowie The Good Food gegen Lebensmittelverschwendung. Mit viel Eifer entstanden ein großer Graffiti-Banner „Gemeinsam für alle“, dekorative Taschen oder angesprühte CDs. Die Hip Hopper komponierten und nahmen einen Song mit Shelly auf und Referentin Eva kreierte mit den Schülerinnen und Schülern Kräuterlimonaden und Fruchtsäfte für den gemeinsamen Abend. Die The Good Food Gruppe war im Stadtviertel Ehrenfeld unterwegs und sammelte bei einer Schnitzeljagd abgelaufene aber noch gute Lebensmittel und setzte ein klares Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung.



Hip Hop mit Shelly, Barbara und Kayode



The Good Food: Wie fülle ich meinen Kühlschrank richtig?



Stadtkräuter

Nach etwas Freizeit am Nachmittag trafen sich die Jugendlichen in Kleingruppen zum gemeinsamen Kochen und Essen. Am Abend kamen alle in der Overbeckstraße zusammen, um dort am Abend die Ergebnisse des Tages zu präsentieren und gemeinsam in der Turnhalle zu übernachten, was alle für das Highlight der Woche hielten, aber da kannten die Schülerinnen und Schüler den Kölner Dom noch nicht von innen. Die Aussicht von oben war atemberaubend schön, sie hätte nicht schöner sein können, meinten die Jugendlichen, die Glocken sind mächtig und majestätisch, der Innenraum des Doms imposant.

Nach einer kurzen Mittagspause besuchten alle das etwas andere Jugendzentrum Anyway, das im Zeichen von LGBTQ+ für gegenseitigen Respekt steht und vom Südtiroler Beratungswissenschaftler Jürgen Piger geführt wird. Es steht unter der Maxime von WIR, Wissen ist Respekt!



Besuch des Jugendzentrums „Anyway“ mit Jürgen Piger



Kräuterlimonaden herstellen

Anschließend schlenderten die Jugendlichen in ihrer Freizeit zum Abschluss durch die verkehrsberuhigten Einkaufsstraßen. Am nächsten Morgen trafen sich die am Austausch Beteiligten am Kölner Hauptbahnhof, wo es noch zu herzlichen Umarmungen und rührseligen Abschiedsszenen kam, um dann nach Hause zu fahren. Dort wurden sie herzlich von den Direktor Manfred Steiner und ihren Eltern empfangen und begrüßt. Danach gingen sie nach Hause und genossen wieder die gute Südtiroler Luft und das gute Wasser aus den Dolomiten.



Gemeinsame Radldemo zu sicheren Schulwegen mit Polizeieskorte



Unterwegs mit der U-Bahn

MITTELSCHULE WELSBERG

FREI DAY

LERNEN, NEUE PERSPEKTIVEN EINZUNEHMEN, PROBLEMLÖSEFÄHIGKEIT ZU ENTWICKELN UND BEREITSCHAFT FÜR VERÄNDERUNG UND INNOVATION ZU ENTFALTEN

BERICHT: KARIN SPARBER

Mit viel Eifer und Engagement arbeiteten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1B und 2A am Lernformat Frei Day. Hierbei denken Kinder und Jugendliche altersstufenübergreifend über wichtige Probleme in unserer Gesellschaft und der Umwelt nach. Sie setzen sich mit aktuellen gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen auseinander. Als Grundlage dienen die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Diese Probleme sind in den Global Goals (SDGs) beschrieben.

Die Kinder suchen Antworten auf Fragen, die sie sich selbst ausgesucht haben, zum Beispiel:

Gibt es in 30 Jahren noch Artenvielfalt?

Warum gibt es Streit, Terror und Menschen, die fliehen müssen?

Was können wir gegen Rassismus und Diskriminierung unternehmen?

Und was können wir gegen Armut tun?

Nach intensiven Recherchen und gezieltem Aneignen von Wissen beschäftigten sich die Jugendlichen mit Zukunftsfragen und suchten nach Lösungen vor Ort: Was können sie im eigenen Dorf, in der Gemeinde, im Tal tun, was können sie bewegen, mit wem können sie zusammenarbeiten, welche Vereine und Institutionen haben ein offenes Ohr, wer sind wertvolle und zuverlässige Stakeholder, die sie begleiten und unterstützen, mit denen ihre Ideen, Projekte, Sensibilisierungskampagnen und Aktionen umgesetzt werden können? Der FREI DAY gibt Hoffnung für die Zukunft.

Annika, Dennis, Peter, und Sophia wählten das SDG 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen. Nach eingehender Recherche war ihnen klar, dass sie Kinder, Jugendliche und Frauen in der Ukraine unterstützen, die immer noch unter dem Krieg leiden. Sie wandten sich an Pfarrer Paul Schwenbacher, der stets ein offenes Ohr hat. Sie gestalteten einen Info-Flyer und nach einem Wortgottesdienst verteilten sie selbstgegossene Kerzen gegen eine freiwillige Spende.



Vor der Kirche in St. Magdalena

Die Gruppe stand regelmäßig mit dem Weißen Kreuz Bozen über Telefon und E-Mail in Kontakt. Markus Leimegger vom Zivilschutz besuchte die Schülerinnen und Schüler, kurz bevor er sich wieder auf den Weg in die Ukraine machte. In einer spannenden Begegnung erzählte er von seinem Beruf, der eher einer Berufung gleichkommt, von Erlebnissen in der Hauptstadt Kiew, vom Alltagsleben in der Ukraine, von den Gesichtern der Menschen und wie der Südtiroler Zivilschutz den Bau eines Bunkers unterhalb eines Kinderkrankenhauses unterstützt hatte, so dass auch während des Bombenalarms komplexe Operationen weitergeführt werden können. Mit Hilfe der Netzwerkpartner und der Dorfbewohner gelang den Jugendlichen eine großartige Aktion. Gemeinsam kann man vieles erreichen.



Markus Leimegger zu Besuch



Wertvoller Austausch mit Markus Leimegger vom Zivilschutz

Benett, Elias, Katja und Tobias arbeiteten intensiv zum Global Goal 3 Gesundheit und Wohlergehen. Sie erstellten ein großes Sensibilisierungsplakat, auf dem sie die Schulgemeinschaft darauf hinwiesen, wie wichtig es sei, die Gesundheit zu pflegen und welches die Säulen dazu sind. Sie erstellten einen Wochenplan, in dem sie alle Mitschülerinnen und Mitschüler informierten, dass sie diese während der kleinen Pause mit einer Tasse Tee verwöhnten, unter dem Motto „So hältst du dich gesund: Tägliche Bewegung, Ziele haben, Freunde treffen, ausreichend trinken und gesund essen!“



Global Goal 3

Simon, Anet, Benjamin und Daniel machten es sich zum Ziel, mithilfe des SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur Aufmerksamkeit zu erregen. Nach einer langen Denkerphase, einer Begegnung mit Bürgermeister Dominik Oberstaller, mit Hilfe der Schulbibliothekarin Steffi und dem Sponsor Sinnergy PHotovoltaic organisierten sie eine Photovoltaikstraßenlampe, die sie auf dem Schulweg neben der Schule aufstellen dürfen. Die Jungs sind nach dem Workshop „KlimaWissen“ mit Globo Alpin der Meinung, Welsberg habe punkto nachhaltige Energie noch Luft nach oben.



SDG 9

Alina, Anna, Carolin und Sophie luden Pater Vincent und Pfarrer Josef zu einem Interview in die Schule ein. Ihr Favorit unter den Global Goals war das SDG 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen.



Bereichernde Begegnung mit Pater Vincent

Beide erzählten spannend von Tansania und beantworteten geduldig die Interviewfragen der Schülerinnen. Mit Eifer machten sich die Schülerinnen an die Arbeit und schafften es mit Unterstützung von Pfarrer Paul, Spenden für den Bau eines Brunnens zu sammeln. „Dank eures Einsatzes, eurer kreativen Ideen und eurem großen Herzen unterstützt ihr die Wasserbohrungen in Tansania erfolgreich. Dieser wichtige Schritt ebnet den Weg zum Bau einer neuen Schule und verbessert die Lebensbedingungen vieler Kinder vor Ort nachhaltig. Eure großzügige Unterstützung schenkt den Kindern nicht nur Zugang zu sauberem Wasser und Bildung, sondern auch neue Perspektiven und echte Zukunftschancen. [...] Ihr seid ein großartiges Beispiel für Gemeinschaft und Engagement über Grenzen hinweg.“, steht im Dankeschreiben von Pater Vincent.

Amadeus, Jonah, Lukas und Manuel machten es sich zur Aufgabe, die Leute gegen Lebensmittelverschwendung zu sensibilisieren. Sie setzten sich mit dem SDG 2 Kein Hunger auseinander, besprachen mit Bürgermeister Dominik Oberstaller ihr Vorhaben und ihre Sensibilisierungsaktion und machten im Dorf darauf aufmerksam, Lebensmittel nicht wegzuerwerfen. Sie schafften es zudem, den Verein OLGA ein wenig zu unterstützen.



Zusammenarbeit mit dem Verein OLGA, SDG 2



Nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln

Amelie, Damla, Erisa, Lisa und Mehrab informierten sich ausgiebig zum Global Goal 15 Leben an Land. Forstinspektor Günther Pörnbacher besuchte die Schülerinnen und gab ihnen in einem ausführlichen Interview Antworten auf ihre Fragen und informierte in einem eingehenden Gespräch zu Borkenkäfer, Wald und Artenvielfalt die Schülerinnen ausführlich. Auch auf die Bitte, ihnen zu helfen, eine insektenfreundliche Hecke zu pflanzen, willigte er ein und plante mit ihnen das Vorhaben. Somit werden das Insektenhotel, der Kräutergarten und die Bienenweide noch mit einer insektenfreundlichen Hecke und einem Informations- und Präventionsprojekt in Zusammenarbeit mit dem Forstinspektorat ergänzt werden.



In regem Austausch mit Günther Pörnbacher vom Forstinspektorat

Elias und Maximilian interessiert das Global Goal 5 Geschlechtergleichheit. Nach einer ausführlichen und etwas mühsamen Recherche erstellten sie eine Formsumfrage, an der 116 Erwachsene teilnahmen. Die Gleichstellungsrätin Frau Brigitte Hofer informierte in einem Onlinetreffen die Schülerinnen und Schüler über ihre Arbeit, erzählte vom Alltag: „Menschen, die zu mir kommen, sind sehr dankbar, dass sie mit jemanden reden können, der ihnen zuhört und wo man gemeinsam über das Problem, das sie zurzeit haben, reflektieren können. Ich sage nicht, dass das Problem so gelöst wird, aber es macht wirklich viel aus.“ Sie bestärkte die Jugendlichen darin, auf Gleichstellung zu achten. Auf die Frage Welchen Rat würden Sie uns mitgeben, wenn wir Opfer von Diskriminierung werden oder sind? Meinte sie unter anderem: „Also Hilfe suchen, auf jeden Fall. Wenn ihr gemobbt werdet oder diskriminiert werdet oder wenn ihr Gewalt erfährt, dann ist es ganz wichtig, dass ihr Hilfe sucht!“ Sie stand bereitwillig Rede und Antwort. Das Team erstellte einen Flyer zum Selbstbehauptungskurs „Girlsday“ mit Sportlehrerin Gloria und organisierte diesen in Zusammenarbeit mit dem KFS, der sofort ein offenes Ohr für sie hatte. Die freiwillige Spende ging an den Verein Frauen helfen Frauen in Bruneck, deren Präsidentin sich mit einem wunderschönen Schreiben bei den Schülern bedankte: „Jeder Euro, den ihr gesammelt habt, wird dazu beitragen, schwierige Lebenssituationen, in denen sich manche Frauen und oft auch leider ihre Kinder befinden, zu verbessern. Eure Aktion zeigt nicht nur euer großes Herz, sondern auch, wie wichtig es ist, sich gemeinsam für eine wichtige Sache einzusetzen.“

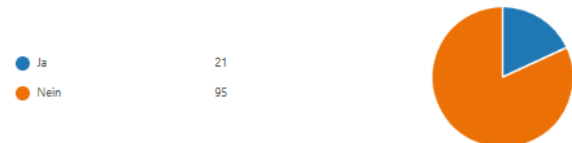
Umfrage zur Diskriminierung

116 Antworten 00:41 Durchschnittliche Zeit für das Ausfüllen Geschlossen Status

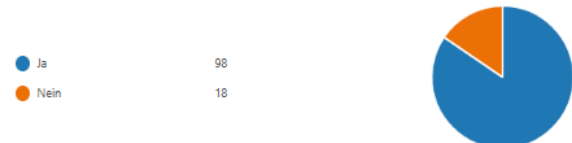
1. 1. Ist ihnen die Gleichstellung der Geschlechter in der Gesellschaft wichtig?



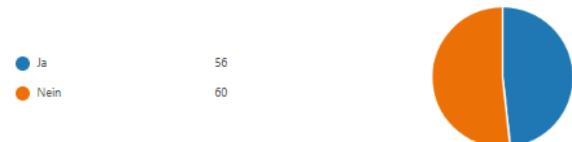
2. Finden Sie, dass Frauen und Männer gleich viel verdienen bei gleicher Arbeit?



3. Haben Sie schon einmal Diskriminierung aufgrund des Geschlechts beobachtet?



4. waren sie mal Opfer von Diskriminierung aufgrund deines Geschlecht?



Umfrage SDG 5

Alessja, Emmi, Jaron und Klemens interviewten Apotheker Pietro Baruchello zum SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen. Er besuchte die Schülerinnen und Schüler in der Schule, nahm sich für sie Zeit und führte mit ihnen ein ausführliches Gespräch, das sie begeisterte: Eine Kombination aus geistiger und körperlicher Gesundheit ist wichtig und notwendig. „Fit bleiben und sich selbst pflegen, das ist, was uns auch hilft, Probleme zu lösen.“



SDG 3 beim Brainstorming

Und auf die Frage Können Sie uns einen Tipp geben, wie man gesund bleibt? meinte er: „Wie ihr sicher wisst, bin ich ein Sportenthusiast, ich glaube, Bewegung hilft ganz viel, dass man auf sich schaut, körperlich und auch mental. Bewegung ist aber nicht für alle etwas Lustiges, nicht alle mögen das. Dass jeder in der Freizeit etwas pflegt, also ein Hobby hat, wenn jemanden zum Beispiel lesen gefällt, dann soll er das tun. Es ist sehr wichtig, dass man versteht, was einem selbst gefällt, weil oft sind wir davon beeinflusst, was die anderen machen, und da kommt man leicht vom eigenen Weg ab. Wenn ich wirklich schaue, was mir gefällt und ich das pflege, dann hilft es sicher auch, dass ich auf mich schaue und achte, und ich gewinne Selbstvertrauen. Dazu gehört auch die Ernährung. Die Ernährung ist sehr wichtig. Heutzutage wird es immer schwieriger, gesund zu essen, aber wenn man sich die Mühe gibt, ist es möglich.“

Gemeinsam mit der SDG 4-Gruppe Hochwertige Bildung arbeiteten sie am Buffet des Elternsprechtages und unterstützten so Back to Life in Nepal: Frauen werden zu Hebammen ausgebildet und informieren, unterstützen und begleiten werdende Mütter. Die Kinder- und Müttersterblichkeit in Nepal liegt deutlich über dem globalen Durchschnitt. Hannah, Isabell, Lina und Linda recherchierten, wie wichtig und wertvoll Bildung ist und in Zukunft sein wird. Wissen gibt Sicherheit. Es ist nicht selbstverständlich, Zugang zu lebenslangem Lernen zu haben.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten am FREI DAY in der Gruppe, sie sind nicht allein. Sie erhalten Beistand von anderen Kindern und Jugendlichen ihrer Schule. FREI DAY-Unterricht, Aktionen und Projekte sind Gemeinschaftsarbeiten. Alle Schülerinnen und Schüler kommen zusammen und sammeln Ideen und Vorschläge für Tätigkeiten, Konzepte und Sensibilisierungskampagnen. Sie bilden jahrgangsübergreifende Projektgruppen, die auch sehr heterogen sein können. Die Jugendlichen üben Strategien, lernen Meinungsverschiedenheiten auszuhalten, Konflikte zu lösen und wachsen im Laufe ihrer FREI DAY-Unterrichtsarbeit zu einem Team zusammen. Sie arbeiten miteinander an einer Herausforderung, für die sie Lösungen finden und sich engagieren wollen, sie verbindet ein gemeinsames Ziel. Sie gestalten Flyer, führen Telefongespräche, schreiben E-Mails, organisieren Begegnungen, führen Interviews und gehen Partnerschaften zur Erreichung der Ziele ein, SDG 17.

Die Jugendlichen lernen, ihre unterschiedlichen Fähigkeiten unabhängig von Alter, Charakter oder Lautstärke jedes einzelnen zu nutzen und kollaborativ auf ihr gemeinsames Projektziel hinarbeiten. Sie lernen, andere Sichtweisen ihrer Gruppenmitglieder auszuhalten und Kompromisse abzumachen. Sie werden zu einer Gemeinschaft, in der sie Verantwortung für sich und ihre Mitschülerinnen und Mitschüler übernehmen. Sie erleben sich als selbstwirksam und handlungsfähig. Sie nehmen neue Perspektiven ein und schulen die Fähigkeit, Probleme zu lösen und diese als bewältigbare Herausforderungen zu meistern.

GRUNDSCHULE WELSBERG

KLETTERSPASS IN DER HALLE IN BRUNECK

BERICHT: VERENA MESSNER

Die 5. Klassen der Grundschule verabschieden sich in den Frühlingsmonaten von der Grundschule und bereiten sich auf die Mittelschule vor. Um diesen Übertritt möglichst gut zu meistern, werden den Kindern Angebote geschaffen, die sie in ihrer Zuversicht und in ihrem Mut stärken, diesen Schritt vertrauensvoll zu wagen. Ein solches Angebot war für die beiden 5. Klassen ein Besuch in der Kletterhalle in Bruneck.



Eine gelungene Aktion

Mit dem Schienenersatzbus fuhren die Kinder, begleitet von ihren Lehrerinnen Gloria Dujmovits, Ilona Tröger und Verena Messner, nach Bruneck, wo sie von der Klettertrainerin Viviane erwartet wurden. Zu Beginn erhielten alle einen Gratis-Eintrittspass, durften Kletterschuhe anprobieren und ausleihen und Klettergurte unter fachlicher Anleitung anziehen. Dann wurden die Regeln besprochen, sowohl für den Boulderbereich als

auch für das Klettern in der Vertikalen. Die Schüler*innen wurden in 2 Gruppen eingeteilt. Während sich die eine im Bouldern versuchte, lernte die andere die Sicherungstechnik und übte unter der strengen Aufsicht der Kletterfachfrau. Nach zwei Stunden waren alle ziemlich erschöpft und erfreut über das Geleistete. Nach dem Umziehen durften sich alle noch ein Eis holen, bevor es wieder nach Hause ging.



Sichern lehrt Verantwortung zu übernehmen



Beim Bouldern



In der Wand

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG KURATORIUM SCHLOSS WELSPERG

BERICHT: VERENA MESSNER

Am 9. Mai lud das Kuratorium in die seit Tagen vorgeheizte Stube des Schlosses Welsperg zur 36. Vollversammlung. Die Vorsitzende Brunhilde Rossi begrüßte die Anwesenden. Zu denen zählten zahlreiche Mitglieder, Vertreter*innen der Gemeinde, der Fraktion, der Raika, des Bildungsausschusses und auch der Schlossherr und sein Sohn, Georg Graf Thun und Christoph Graf Thun, waren zugegen.



Wie immer gut besucht!

Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder wurde das Protokoll des Vorjahres genehmigt und der Tätigkeitsbericht erläutert. Das alte Gemäuer des Schlosses ist den Umwelteinflüssen besonders ausgesetzt und Schwachstellen müssen ständig überwacht werden. Im letzten Jahr gab es glücklicherweise keine größeren Schäden, lediglich die Kamineinfassung muss repariert werden. Der Rückblick auf das vergangene Jahr listet eine Vielzahl an Programmpunkten auf, die 7.000 Besucher*innen anlockten. Im Sommer war das Schloss täglich für Besucher geöffnet, zu Saisonbeginn und -ende im Mai, September und Oktober galten verkürzten Öffnungszeiten. Das Programm konnte in vollem Umfang stattfinden, wobei der Tag der offenen Burgtore bei bestem Wetter den Höhepunkt darstellte.

Es gab eine Dauerausstellung mit eigens für das Schloss kreierten Bildern, drei Konzerte, eine Sternennacht mit Übernachtung einer Grundschulklasse, einen Besuch des Tiroler Geschichtsvereins, begleitet von Hans Hellweger, und viele Gruppenführungen, die zunehmend beliebter werden. Auch in diesem Jahr gibt es ein in vielen Punkten ähnliches Programm. Bereits im Februar wurde das Buch des Landesarchivs Bozen „Die Welsperg – Aspekte einer Familienbiografie“ einer Vielzahl an Interessierten vorgestellt. Weiter geht es mit dem Chöreifestival und dem Patrozinium, außerdem sind zwei Konzerte und eine Ausstellung der edelsten Fundstücke der Welsberger Mineraliensammler vorgesehen. Auch für die Kindersommerbetreuung ist der Schlossbesuch ein Fixpunkt.

Das Kuratorium hat 14 neue Mitglieder aufgenommen, somit ist deren Anzahl auf 121 angestiegen.

Der Tagesordnungspunkt der Neuwahlen wurde um ein Jahr, bis zur nächsten Vollversammlung, verschoben und der bestehende Ausschuss wurde per Akklamation für ein Jahr bestätigt. Der Grund hierfür ist, dass drei Ausschussmitglieder, darunter auch die Vorsitzende Brunhilde Rossi, nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Außerdem läuft der Pachtvertrag zwischen dem Schlossbesitzer und der Gemeinde im Jahr 2026 aus und muss erneuert werden. Dies erfordert eine Neuorientierung im Ausschuss und auf diese Weise findet der Übergang begleitet und fließend statt. Georg Agostini bedankte sich bei den scheidenden Ausschussmitgliedern und überreichte ihnen eine Urkunde.



Die scheidenden Ausschussmitglieder

Der Schlossherr Graf Thun würdigte in seiner Rede die Arbeit des Kuratoriums und unterstrich die Bedeutung von Schloss Welsperg vor allem für das obere Pustertal, aber auch darüber hinaus. Er erinnerte an das erste Treffen und die anfängliche Skepsis und meinte, dass nun, 36 Jahre später, 36 Jahre Vorsitz eine eigenartige Zahl sei und meinte, Frau Rossi solle es sich überlegen und noch einmal durchstarten – um die Zahl auf 40 zu runden.



Der Graf und sein Sohn

Mit viel Charme und Humor versuchte er, die Vorsitzende zum Bleiben zu bewegen und unterstrich, dass sie als die treibende Kraft das Schloss zu dem, was es heute ist, gemacht habe. Er freute sich über das Interesse der jungen Leute, das Vermächtnis im Ausschuss weitertragen zu wollen, da es doch eine große Aufgabe sei, die viel Zeit beanspruche. „Man bringt so etwas nur zustande, wenn man von einer Sache überzeugt ist und eine Liebe dazu empfindet“, so der Graf. Er dankte auch der Gemeindeverwaltung für ihre Unterstützung.

In der Abschlussrede unterstrich Brunhilde Rossi, es dürfe nie vergessen werden und es gelte zu respektieren, dass man es hier mit einem historischen Bau zu tun habe. Darauf müsse eingegangen werden und man solle gezielt auswählen, was auf dem Schloss gemacht werden könne. Sie zeigte der Vollversammlung noch die Ehrungen, die ihr zuteil geworden waren. Im August 2024 erhielt sie die Ehrenmedaille des Landes Tirol und im April 2025 die Ehrenmedaille des Südtiroler Burgeninstitutes. Sie sieht sich als die Person, die die Ehrungen in Vertretung des gesamten Kuratoriums entgegennehmen konnte. 36 erfolgreiche Jahre in dieser Form seien nur in Gemeinschaft und Zusammenarbeit möglich und sie bedankte sich bei allen Mitgliedern, Gönnern und Förderern, bei der Gemeinde, beim Schlossherrn für das entgegengebrachte Vertrauen, bei der Kulturabteilung, dem Denkmalamt, dem Ausschuss, der Fraktion Welsperg und bei allen, die dem Schloss wohlwollend zur Seite stehen. Im Anschluss waren die Anwesenden noch zu einem Umtrunk in geselliger Runde eingeladen.

ZU GAST AUF DEM BURGER HOF

BERICHT: PAULA MITTERMAIR

Mehr als 20 Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag im Seniorenlokal im Rudolf von Kempter Haus zu einem gemütlichen Nachmittag mit Marende. Als Abschluss vor der Sommerpause wird traditionsgemäß ein Ausflug organisiert. Heuer durften wir am Burger Hof in Prags zu Gast sein. Alex Unteregger, der pädagogische Leiter, hieß uns herzlich willkommen und zeigte sich besonders erfreut, Welsberger Seniorinnen und Senioren begrüßen zu können. Er erläuterte kurz die Geschichte und das Konzept des Burger Hofes, als einen Ort des Lernens, des Lebens, der Arbeit, des Sich-Erdens, der Begegnung und der Findung. Auch mit den Schafen, Eseln und Katzen, welche von Sieghard Amhof liebevoll versorgt werden, durften wir Bekanntschaft machen.



Anschließend wurde uns eine köstliche Marende serviert und natürlich durfte ein „Karter“ auch nicht fehlen.

Danke Alex und Sieghard für diesen tollen Nachmittag!

danke



SCHÜTZENKOMPANIE TAISTEN

BERICHT: FÄHNRICH MARTIN PLANKENSTEINER, OBERLEUTNANT NORBERT GITZL



Herz Jesu Feuer am Rudlhorn

Zu Jahresbeginn 2025 haben wir uns entschlossen einen nicht alltäglichen Programmpunkt auf den Kalender zu bringen. Am 19. und 20. Juli 2025 unternahm die Schützenkompanie Taisten ihren Kompanieausflug nach Salzburg und ins Berchtesgadener Land.

Früh morgens ging es mit dem Bus los Richtung Salzburg, wo zunächst das „Haus der Natur“ besucht wurde. Anschließend folgte eine interessante Führung durch den Salzburger Dom sowie ein Abstecher zur Festung Hohensalzburg.



Kompanieausflug vor der Festung Hohensalzburg

Am Sonntag stand Berchtesgaden auf dem Programm. Nach dem Frühstück wurde das Salzbergwerk besichtigt – inklusive unterirdischer Fahrt und spannender Einblicke in die Geschichte des Salzabbaus. Im Anschluss ging es weiter zum Königssee mit seiner weltberühmten Echowand, wo eine Schifffahrt nach St. Bartholomä bei bestem Wetter den gelungenen Ausflug abrundete. Ein herzliches Dankeschön der Kompaniemitglieder gilt den Organisatoren und Teilnehmenden für zwei erlebnisreiche Tage voller Kultur, Natur und Kameradschaft!



Kompanieausflug Salzbergwerk Berchtesgaden

Zu den Prozessionen an Fronleichnam und Herz Jesu konnten wir verdiente Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft bei der Schützenkompanie Taisten auszeichnen.

Zugleutnant Johann Grünbacher sowie Schießbetreuer Martin Kargruber konnte dabei für 40 Jahre treue Mitgliedschaft bei der Taistner Kompanie, die Andreas Hofer Langjährigkeitsmedaille überreicht werden. Beide Kameraden sind im Jahr 1985 beigetreten, eine lange Zeit wobei viele

„
Liebe Kameraden,
im Namen der
Taistner Schützen,
Vergeltsgott für
Euren Einsatz.“

Jahre, ja eigentlich Jahrzehnte Tätigkeit im Ausschuss mit dabei sind. Weiters wurden unsere beiden Marketerinnen Verena Schwingshackl sowie Mia Obrist für 5 Jahre Mitgliedschaft bei der Schützenkompanie Taisten ausgezeichnet.



Ehrung Mia Obrist



Ehrung Johann Grünbacher, Martin Kargruber und Verena Schwingshackl

Speziell erwähnen wollen wir auch das Entzünden des Herz Jesu Feuers am Rudlhorn. Unser Dank gilt Allen die sich immer wieder dafür einsetzen und diese beeindruckende Tradition am Leben halten. Auch Dank der unglaublich guten Wetterbedingungen war es diesmal am Rudlhorn etwas ganz Besonderes in toller Kameradschaft und Abendstimmung die Feuer brennen zu sehen.

Seit dem Ankauf unserer Kanone „Frieda“ stehen wir mit deren Erbauer Gianluigi Sighel aus Welschtirol in Verbindung. Diesbezüglich folgten wir der Einladung der betreffenden Schützenkompanie Pinè Sovèr, welche ihr 30 jähriges Bestehen feierte. Es ist für uns immer wieder beeindruckend wie die Kameraden von der südlichen Landesgrenze zu ihren Wurzeln und Traditionen stehen.

Auf Einladung der Schützenkompanie Sexten gedachten wir im Friedhof Sexten ihrem Namensgeber. Am 4. Juli 1915 fiel der berühmte Standschütze und Bergführer Sepp Innerkofler in selbstlosem Einsatz für seine Heimat am Paternkofel. Dort erinnert heute das vom Schützenkamerad und Holzschnitzer

Georg Lanzinger kunstvoll aus Zirbenholz gefertigte Gipfelkreuz daran, dass wir die Opfer der Standschützen bestehend aus alten Männern und jungen, minderjährigen Burschen niemals vergessen dürfen. Im selben Zusammenhang stand die Teilnahme an der Feier im „Franzosenfriedhof“ in Dietenheim. Auf Einladung des Südtiroler Schwarzen Kreuzes gedachten wir vor Ort der Krieger von 1809.

Zu Redaktionsschluss dieser Ausgabe des inso blattls steht das Bataillonsfest Pustertaler Oberland in Anras am Programm. Es ist dies für uns eine Traditionsausrückung, die wir schon seit mehr als 50 Jahren fix am Programm haben. Weiters werden wir natürlich auch am Gesamtpustertaler Schützen-treffen in Bruneck mit dabei.

Abschließend steht zudem ein sehr freudiges Ereignis am Programm.

Lieber Kamerad Daniel, Deine Taistner Schützen gratulieren Dir und Deiner Frau Kathrin auch auf diesem Wege herzlich zur Hochzeit und wünschen Euch auf Eurem gemeinsamen Lebensweg Alles Gute.





IHR HABT UNS LÖWENSTARK GEMACHT

ABSCHLUSS 5. KLASSE GRUNDSCHULE TAISTEN

BERICHT: SILVIA HINTNER, BARBARA LEITGEB (ELTERNVERTRETERINNEN); FOTOS: SILBERSALZ

Nun sind fünf Jahre Grundschulzeit bereits vorüber, kaum zu glauben! Die Lehrpersonen – Edith Moser, Sigrid Kofler, Giuseppe Murano, Brigitte Grunser, Peter Brunner und Astrid Lamp – haben unsere Kinder im Lernen und Mensch sein, begleitet. Von den kleinen, neugierigen „Erstlern“, durch die Herausforderungen der Corona Pandemie, beim Wachsen und Entfalten ihrer Talente, bis hin zu diesen wunderbaren Fünftklässlern, die sie heute sind.

Schon als uns die löwenstarke Einladung zum Eintritt in die Grundschule, mit dem Leitspruch „Gemeinsam sind wir löwenstark“, erreichte und spätestens nach dem 1. Elternabend wussten wir, dass da Lehrpersonen nicht einfach nur ihren Job machen. Das durften wir in all den Jahren immer wieder spüren.

Nicht nur unsere Kinder stehen nun an der Schwelle zu einem neuen Lebensabschnitt, auch für zwei wunderbare Lehrpersonen beginnt ein neuer Weg. Josef Watschinger, ehemalige Schulführungskraft des Schulsprengels Welsberg, beschreibt die Lehrerinnen Edith und Sigrid, als zwei großartige Frauen, die die Bildungsarbeit in unserem Lande über viele Jahre mitgestaltet und diese durch ihre positive Haltung mitgeprägt haben. Als Menschen, die in der Art und Weise, wie sie ihre Berufung lebten, vielen kleinen Menschen ermöglicht haben, „groß“ zu werden. Ja, sie haben mit Herz, Verstand, Engagement, mit Leib und Seele in unseren Kindern ein starkes Fundament gelegt.

Wir sagen von Herzen Danke und wünschen unseren Kindern sowie ihren ehemaligen Lehrpersonen, im Besonderen Edith und Sigrid:

Zeit, Füße und Seele baumeln zu lassen,
Zeit zu träumen und Pläne zu schmieden,
Zeit um neue Freuden zu entdecken,
Stunden, die wie im Flug vergehen
und Augenblicke, die bleiben.



JUGENDMALWETTBEWERB 2025

BERICHT: VERENA MESSNER

Die Spannung war groß

Zum Thema „Echt digital! Zeig uns deine digitale Welt!“ zeichnen und malten die Kinder der Grundschulen in diesem Schuljahr. Der Titel regte im Vorfeld zum Nachdenken an und diese Gedanken fanden ihren Niederschlag in den Werken der jungen Künstlerinnen und Künstler. Am 30. Mai fand die Prämierung des internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerbs statt, der alle zwei Jahre über die Bühne geht. Dazu kamen Johanna Steidl und Hannah Amhof in die Schule und begrüßten die Kinder, die mit Spannung auf die Nominierungen der Gewinner warteten. Frau Steidl sagte, dass ihr

das Thema zunächst sehr schwierig erschienen sei, aber dass ihr die Bilder dann gezeigt hätten, dass die Kinder die digitale Welt künstlerisch sehr vielfältig und ansprechend darzustellen vermochten. Die Jury hatte die Qual der Wahl und musste eine Entscheidung treffen. Die Kunst liege im Auge des Betrachters, tröstete Frau Steidl vorweg all jene, die nicht prämiert werden würden. Jede Klasse wurde einzeln prämiert. Der 1. Platz wurde mit einem Dartspiel ausgezeichnet und der 2. Platz mit einem Vortex. Die Jury wählte dafür die Bilder folgender Kinder aus:

	1. Platz	2. Platz
1. Klasse	Hellweger Jakob	Mairhofer Ruben
2. Klasse	Gasser Nelia	Maywald Jonathan
3. Klasse	Wierer Alani	Menardi David
4. Klasse	Hintner Aluna	Lahner Lenny
5a. Klasse	Oberjakober Mirko	Coslovi Astrid
5b. Klasse	Dorner Marie	Wierer Lena

Die Siegerbilder werden immer nach Bozen geschickt, wo von der Landesjury die Sieger auf Landesebene ermittelt werden. Nahezu jedes Jahr gewinnt dort auch ein Kind aus der Grundschule Welsberg einen Preis. Heuer war es auch so! Nelia Gasser konnte den 2. Platz in ihrer Kategorie erzielen und erhielt einen Gutschein für Reitstunden im Wert von 250 Euro. Herzlichen Glückwunsch, Nelia!

Nach der Preisverteilung bedankte sich Frau Steidl bei den Kindern und Lehrpersonen für das Mitmachen und als süßen Abschluss gab es dann im Schulhof noch Eis für alle.



Hinten die Raika-Vertreterinnen Hannah Amhof und Johanna Steidl
Vorne v.r.n.l.: Marie Dorner, Lena Wierer, Mirko Oberjakober, Astrid Koslovi, Aluna Hintner, Lenny Lahner, Ruben Mairhofer, Jakob Hellweger, Jonathan Maywald, Nelia Gasser, David Menardi, Alani Wierer.

SCUOLA PRIMARIA DI MONGUELFO

CACCIA AL TESORO PER LE VIE E I NEGOZI DI DOBBIACO

CONTRIBUTO: SONIA ZILIOOTTO, QUARTA CLASSE SCUOLA PRIMARIA DI MONGUELFO

Giovedì 10 aprile 2025 abbiamo fatto una gita a Dobbiaco.

In classe abbiamo studiato i nomi dei negozi e chi ci lavora, dopo le maestre hanno organizzato una caccia al tesoro in vari negozi del paese. Siamo andati in autobus.

Ci siamo divisi in due gruppi e ogni bambino aveva un compito diverso: **fare le fotografie, scrivere informazioni nella tabella, entrare nei negozi e parlare con le commesse, chiedere aiuto alle persone per strada, leggere la mappa e tenere la busta con i soldi.**

Siamo entrati in tanti negozi: in pasticceria, in farmacia, in edicola, in macelleria, nel negozio di frutta e verdura, nel negozio di minerali e fossili, in panificio, in fioreria, in erboristeria e in agenzia viaggi.

”

Il tesoro era
il gelato in
gelateria!

Per noi è stato divertente, emozionante e diverso dal solito.



in edicola



paghiamo in cassa



a che ora apre la macelleria?



scriviamo le informazioni nella tabella



al negozio di frutta e verdura



ultima tappa...la gelateria!



il nostro meritato tesoro!

PROGETTO “AMICI DI PENNA”

CONTRIBUTO: SONIA ZILIOOTTO

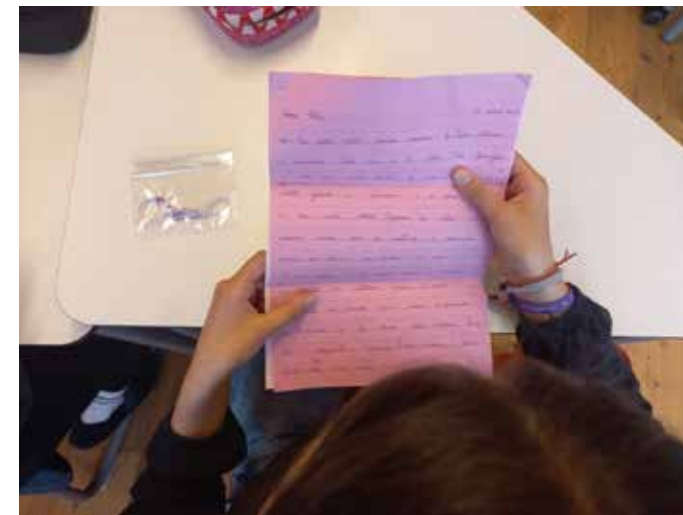
Nel corso dell'anno scolastico 2024/25 la quarta classe della scuola primaria di Monguelfo ha partecipato al progetto nazionale "Corrispondenza scolastica". Il progetto prevede lo scambio di lettere cartacee con la classe di un'altra scuola, nel nostro caso con la classe quarta della scuola primaria di Ponzano (Treviso).

Ogni bambino ha scritto e ricevuto tre lettere (una ad ottobre, una a febbraio e una ad aprile), nelle quali ha avuto modo di mettersi alla prova in una nuova esperienza di conoscenza, relazione e comunicazione. Trattandosi di un compito autentico, la motivazione creatasi è stata piuttosto forte. Dopo aver scritto e spedito le lettere, l'aspetto più emozionante da gestire è stata proprio l'attesa; infatti, diversamente dalla comunicazione a cui oggi siamo abituati tramite e-mail, chat o scambio di fotografie, la comunicazione via posta richiede l'esercizio di una buona dose di pazienza e di immaginazione.

Hanno avuto la possibilità di leggere e scrivere in lingua italiana e nello specifico di: presentarsi, descrivere la loro classe e scuola, raccontare di una gita. Nelle buste inviate sono stati inseriti anche dei piccoli “doni” creati manualmente da ciascuno, grazie alla preziosa collaborazione degli insegnanti di team (Nicole Kauschke, Verena Messner).

Va sottolineato che anche conoscere le “regole” della comunicazione via lettera (mittente, destinatario, indirizzo, francobollo, ...) non è un aspetto da dare per scontato ma un importante apprendimento.

Imparare a conoscere persone e realtà diverse dalla propria; sapere essere aperti, curiosi e rispettosi verso ciò che è nuovo e forse anche diverso da sé stessi; sapersi mettere in relazione attraverso scambi di esperienze rappresentano obiettivi centrali di questo progetto che vorremmo portare avanti anche il prossimo anno.



lettura della lettera a Monguelfo



tutto pronto per la spedizione



Curiosità....



scrittura della lettera a Ponzano



NACHHALTIGE TOURISMUSENTWICKLUNG IN DER DOLOMITEN PANORAMA REGION GSIESERTAL-WELSBERG-TAISTEN:

GREEN TEAM ZIEHT POSITIVE BILANZ UND BLICKT NACH VORN

BERICHT: SARAH SCHWINGSHACKL

Im Zuge der Nachhaltigkeitszertifizierung wurde von der Tourismusgenossenschaft Gsiesertal-Welsberg-Taisten ein sogenanntes Green Team zusammengestellt, welches die Genossenschaft bei der Umsetzung und Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitskonzeptes unterstützen soll. Am 30. April 2025 fand die erste Sitzung des Jahres statt. Im Fokus standen die Erfolge der Nachhaltigkeitsarbeit im vergangenen Jahr sowie die geplanten Maßnahmen für 2025. Besonders hervorgehoben wurde der erfolgreiche Abschluss der Nachhaltigkeitszertifizierung im Oktober 2024. Unter anderem wurden durch die Zusammenarbeit mit dem Ökoinstitut, eine CO₂-Bilanzierung sowie gezielte Mitarbeiterschulungen ermöglicht. Auch die durchgeführte Gästebefragung und eine umfassende Wertschöpfungsanalyse trugen zur strategischen Weiterentwicklung der Region bei.

Für das laufende Jahr plant das Green Team weitere Schritte: Die Einführung von Leitlinien für nachhaltige Veranstaltungen, barrierefreie Wanderwege, eine Befragung der einheimischen Bevölkerung sowie die Ausweitung der Zertifizierung auf Beherbergungsbetriebe. Zudem sollen ausländische Mitarbeitende durch praxisnahe Sprachkurse besser integriert und neue Kooperationsmodelle mit lokalen Produzenten geprüft werden. Einbindung, Transparenz und nachhaltiges Handeln bleiben zentrale Anliegen des Green Teams – mit dem Ziel, die Region als zukunftsfähige Tourismusregion weiterzuentwickeln.

TEAMMITGLIEDER GESUCHT

Dem Green Team können Interessensvertreter:innen aus verschiedensten Bereichen – Landwirtschaft, Tourismus, Jugend, Forst, AVS, aber auch Privatpersonen – angehören. Wer Interesse hat, sich aktiv an der nachhaltigen Entwicklung der Region zu beteiligen, kann sich direkt an die Tourismusgenossenschaft wenden: 0474/978 436 oder info@gsieser-tal.com

NEUWAHLEN UND STRATEGISCHE WEICHENSTELLUNGEN

BEI DER VOLLVERSAMMLUNG DER TOURISMUSGENOSSENSCHAFT GSIESERTAL-WELSBERG-TAISTEN

BERICHT: ANDREA SCHWINGSHACKL

Am Mittwoch, 7. Mai 2025, fand im Hotel Hofmann die 26. ordentliche Vollversammlung der Tourismusgenossenschaft Gsiesertal-Welsberg-Taisten statt. Rund 70 Mitglieder und Ehrengäste nahmen an der Versammlung teil, die unter dem Motto „Neuer Weg. Klare Identität. Für uns – von uns – mit Zukunft“, stand. Neben dem Rückblick auf das vergangene Jahr, der Präsentation künftiger Projekte sowie der Genehmigung von Bilanz und Haushaltsvoranschlag, bildete die Neuwahl des Verwaltungsrates einen zentralen Tagesordnungspunkt. Präsident Wilhelm Stoll begrüßte die Anwesenden und blickte auf ein erfolgreiches Jahr als eigenständige Ferienregion zurück. Die touristische Neupositionierung mit dem neuen Namen „Dolomiten Panorama Region Gsiesertal-Welsberg-Taisten“, einem einheitlichen Logo und einem klaren Corporate Design sei gelungen. Nun gelte es, die Region weiter sichtbar zu machen. Die Einführung des digitalen Guest Pass, die kontinuierliche Weiterentwicklung des Langlauf-, Wander- und Radnetzes, sowie ein attraktives Mobilitätsangebot tragen wesentlich zur Wettbewerbsfähigkeit der Region bei.

Im digitalen Bereich wurden mit dem Launch der neuen Website www.gsieser-tal.com und der Integration des ersten KI-basierten Südtiroler Assistenten „Moidile“ bedeutende Schritte gesetzt. Zudem wurde die neue Erzählplattform „Geschichten über uns“ vorgestellt, die besondere Persönlichkeiten aus der Region authentisch porträtiert. Ergänzend dazu wurden gezielt Foto-, Video- und Reelproduktionen umgesetzt, um die Inhalte emotional und hochwertig zu präsentieren. Ein weiterer Schritt im Ausbau der digitalen Präsenz war die Installation moderner Webcams in Welsberg, Taisten, St. Martin und Pichl. Mit 470 Megapixeln bieten die Kameras ein gestochen scharfes 360-Grad-Panorama und interaktive Funktionen. Die Webcams wurden auf verschiedenen Portalen integriert, was die Reichweite erhöht. Mitglieder können die Webcams zudem auf ihrer eigenen Website einbinden. Großen Stellenwert nahm der Bereich Nachhaltigkeit ein: Gemeinsam mit dem Ökoinstitut wurde 2024 eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet und die Zertifizierung nach dem internationalen GSTC-Standard erlangt.

Für das laufende Jahr 2025 sind verschiedene Projekte geplant – insbesondere in den Bereichen Langlauf, Mobilität, Wanderwege, Radinfrastruktur sowie die konsequente Weiterführung der Nachhaltigkeitsarbeit gemeinsam mit IDM Südtirol. So ist ab der kommenden Wintersaison werktags ein Halbstundentakt der Buslinie 441 zwischen Welsberg, Taisten und dem Gsiesertal geplant. Auch die Umsetzung der durchgehend beschilderten Talradroute nach Landesstandard beginnt. Ein herzlicher Dank gilt den Grundbesitzern für ihre wertvolle Unterstützung. Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung wird die Büroarbeit der Tourismusgenossenschaft künftig digital und zentral organisiert. Die Büros in St. Martin und Taisten sind nur noch im Self-Service-Modell digital geöffnet, um den Fokus auf die Entwicklung touristischer Produkte und Marketingarbeit in Zusammenarbeit mit IDM zu legen. Diese Maßnahme zielt darauf ab, die Wertschöpfung für alle Mitglieder zu steigern und die Region nachhaltig zu positionieren. Abschließend sprach Präsident Stoll allen seinen Dank aus, die zur positiven Entwicklung der Ferienregion beigetragen haben: den Gemeindeverwaltungen, der Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten, den Grundbesitzern, dem Loipenpräparierungsteam, den örtlichen Vereinen sowie allen, die die Arbeit der Tourismusgenossenschaft tatkräftig unterstützen – etwa bei der Umsetzung des Sommer- und Winter-Aktiv-Programms. Nach der Genehmigung der Bilanz, des Haushaltsvoranschlags und der Mitgliedsbeiträge leitete der Bürgermeister von Gsies, Paul Schwingshackl, die Neuwahl des Verwaltungsrates. In diesen wurden folgende Personen gewählt: Wilhelm Stoll (Präsident), Manuel Steinmair, Martina Patzleiner Schwingshackl, Dolores Nöckler Lamp, Hannes Hintner, Walter Ladstätter, Patrick Sulzenbacher (Vize Präsident), Thomas Hellweger, Egon Thomaser, Paul Feichter (Vize Präsident) und Walter Haspinger.

Manuela Summerer präsentierte das IDM-Marketingprogramm. In der anschließenden Diskussion wurden aktuelle Themen wie die Langlaufloipe, Mobilität, Ortstaxe und Social Media Arbeit besprochen. Präsident Stoll betonte abschließend die Bedeutung der engen Zusammenarbeit mit Grundbesitzern, Landwirten und Produzenten für eine nachhaltige Entwicklung der Region. Denn der Tourismus steht niemals still. Alle – Touristiker*innen, Betriebe und Gemeinden – sind gefordert, die Dolomiten Panorama Region Gsiesertal-Welsberg-Taisten weiterzuentwickeln und gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Nur so lässt sich die Region nachhaltig stärken und zukunftsfähig gestalten. Mit einem Dank an alle Beteiligten und einem motivierenden Ausblick wünschte der Präsident einen erfolgreichen Start in die Sommersaison.



Im Bild von links nach rechts: Bürgermeister Paul Schwingshackl (Gemeinde Gsies), Präsident TG GWT Wilhelm Stoll, Martina Patzleiner Schwingshackl, Hannes Hintner, Dolores Nöckler Lamp, Egon Thomaser, Walter Ladstätter, Thomas Hellweger, Patrick Sulzenbacher, Manuel Steinmair, Paul Feichter und Bürgermeister Dominik Oberstaller (Marktgemeinde Welsberg-Taisten). Es fehlt im Bild: Walter Haspinger.

VIER TAGE FÜR EINE SAUBERE ZUKUNFT DIE SÜDTIROL CLEANUP DAYS GEHEN IN DIE NÄCHSTE RUNDE

BERICHT: SARAH SCHWINGSHACKL

18. bis 21. September 2025 – auch dieses Jahr heißt es wieder: Raus in die Natur, Müll sammeln und gemeinsam ein Zeichen für den Umweltschutz setzen. Bereits zum dritten Mal rufen der gemeinnützige Verein PATRON, IDM Südtirol und dreizehn Südtiroler Destinationen, unter anderem unsere Dolomiten Panorama Region Gsiesertal-Welsberg-Taisten, zur aktiven Teilnahme an den Südtirol CleanUP Days auf. Ob allein, mit Freunden, Familie oder Kolleg*innen – jede helfende Hand zählt! Ziel ist es, Südtirols schöne Landschaft von achtlos weggeworfenem Müll zu befreien und gemeinsam für mehr Bewusstsein im Umgang mit der Natur einzutreten.

Das Prinzip der CleanUP Days ist denkbar einfach – aber umso wirkungsvoller: Wer mitmachen will, wählt selbst Route, Datum und Mitstreiter:innen, trägt die Aktion auf der **interaktiven CleanUP Map** ein und legt los. Ganz nebenbei entsteht so eine digitale Landkarte voller Engagement und gelebtem Umweltbewusstsein.

Ein besonderer Schwerpunkt der CleanUP Days liegt auf der aktiven Beteiligung des Tourismus. Nicht nur die Destinationen selbst sind involviert, auch zahlreiche Hotels, touristische Leistungsträger und andere Betriebe engagieren sich – viele mit ihren Mitarbeitenden, andere mit gezielten Aufrufen an ihre Gäste. Das Ziel: gemeinsam Verantwortung übernehmen

und einen sichtbaren Beitrag zur Erhaltung der alpinen Landschaft leisten. „Tourismus ist eine Gemeinschaftsleistung – nur miteinander und im gegenseitigen Respekt können wir nachhaltige Erlebnisse im Einklang mit der Natur schaffen.“, so Manuela Summerer, Destinationsmanagerin und Projektverantwortliche bei IDM Südtirol.



PATRON e.V. | © Valentin Klawitter; @plasticfreepeaks, @vale.klawitter

Damit die Teilnehmenden gut ausgerüstet starten können, stellen die Organisatoren – unterstützt vom Sportartikelhändler Sportler und weiteren Partnern – kostenlose CleanUP Kits zur Verfügung. Diese enthalten eine langlebige Edelstahlzange sowie wahlweise den "Wild CleanUP Bag" (hergestellt aus gesammeltem Plastikmüll durch das Start-up WILDPLASTIC®) oder einen wiederverwendbaren Gewebesack. Die Kits sind an weit über 50 Ausgabestellen erhältlich, der Müll kann im Anschluss an einer der Müllsammelstellen abgegeben werden – alle Infos dazu finden Teilnehmende in der CleanUP Map. Die Teilnahme ist kostenlos, jede*r ist willkommen. Als kleines Extra winken tolle Sachpreise im begleitenden Gewinnspiel.

Neben dem Müllsammeln selbst steht das Miteinander im Fokus: In vielen Destinationen gibt es während der Aktionstage Community Hikes, CleanUPs mit Wanderführer:innen und spannende Workshops, bei denen Themen wie regionale Besonderheiten, Müllvermeidung und nachhaltiger Tourismus behandelt werden. Das aktuelle Programm wird rechtzeitig vor dem Event unter patron-nature.org/suedtirol veröffentlicht, sowie alle Infos zur Tour, Anmeldung und Teilnahme.

KONTAKT FÜR RÜCKFRAGEN:

SÜDTIROL CleanUP Days: Sarah Schwingshackl / Tourismusgenossenschaft Gsiesertal-Welsberg-Taisten
Mail: office@gsieser-tal.com / Tel: +39 0474 978 436 / Web: www.gsieser-tal.com/CleanUPDays
PATRON CleanUP Tour: Martina Mayer / PATRON e.V.
Mail: martina@plasticfreepeaks.com / Tel: +49 174 2000 924 / Web: www.patron-nature.org

Die Südtirol CleanUP Days sind Teil der PATRON CleanUP Tour 2025, einer überregionalen Umweltinitiative, die von Frühjahr bis Herbst durch den deutsch- und italienischsprachigen Alpenraum zieht – mit großem Erfolg: 2024 beteiligten sich über 20.000 Menschen und säuberten mehr als 7.000 Kilometer Wegstrecke.

Hinter dem Südtiroler Event steht ein starkes Netzwerk: Neben IDM Südtirol, dem PATRON e.V. und den teilnehmenden Tourismusdestinationen unterstützen auch die Landesabteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, die Naturparks Südtirol, der Alpenverein Südtirol sowie der Raiffeisenverband Südtirol. Die Wurzeln des Projekts liegen in der Arbeitsgruppe der Tourismusvereine zum Dolomiten UNESCO Welterbe, deren Engagement mittlerweile viele weitere Regionen inspiriert hat.

Das Event wird durch den Merrell Fund sowie weitere regionale und überregionale Partner gefördert.

**GSIESERTAL
WELSBERG
TAISTEN**
Panorama Region Dolomites

HGV-PRESSEMITTEILUNG

BERUFSORIENTIERUNG AN DER MITTEL-SCHULE WELSBERG

HOTELIERS- UND GASTWIRTEJUGEND (HGJ) UND JUNGHANDWERKER IM LVH TOUREN DURCH MITTELSCHULEN

Welsberg – Kurz vor Schulschluss besuchten die Hoteliers- und Gastwirtejugend (HGJ) und die Junghandwerker im lvh die Jugendlichen der Mittelschule Welsberg, um ihnen die praktischen Berufe im Hotel- und Gastgewerbe und im Handwerk vorzustellen.

Welche Möglichkeiten ein Beruf im Hotel- und Gastgewerbe bietet und welche Ausbildung man hierfür benötigt, wurde den Jugendlichen anhand einer Präsentation an der Schule vorgestellt. HGV-Ortsobfrau Inge Heiss berichtete den Jugendlichen vor Ort von ihrem persönlichen Werdegang und ihrem Berufsalltag im Betrieb. „Der HGJ ist es eine Herzensangelegenheit für die Berufe im Gastgewerbe zu sensibilisieren und dadurch auch für Nachwuchstalente zu sorgen“, so Emma Fauster, Vizeobfrau der HGJ.

Im Rahmen eines interaktiven Vortrags informierte Elias Priller, Koordinator der Junghandwerker/innen im lvh, die Schüler/innen über die vielfältigen

Berufsperspektiven und Karrieremöglichkeiten im Handwerk. Dabei wurde auch erläutert, welche Ausbildungswege es gibt und wo diese absolviert werden können.



Das Hotel- und Gastgewerbe bietet vielfältige Berufsmöglichkeiten. Foto: Armin Terzer

„SCHAUKLER“

BERICHT: ALBRECHT LUCERNA

Schon seit Langem lese ich in der Zeitung die Essays der aus Plaus stammenden Schriftstellerin Selma Mahlknecht und bewundere ihre Einfälle, die lebhaften Schilderungen und ihren Stil.

Jetzt habe ich ihren Roman „Schaukler“ gelesen. Da ich mich seit Kindheitstagen mit unserer Geschichte beschäftigt und sie miterlebt habe, bin ich sehr berührt. Für Leser, die mit den Südtiroler Verhältnissen nicht so vertraut sind, bringen die Anmerkungen und Erläuterungen „Zur historischen Orientierung“ (Faschismus, Nationalsozialismus, Option, Autonomie) am Ende des Buches Abhilfe.

Interessant ist auch die „Figurenübersicht“ mit den echten Hofnamen des Dorfes Naturns (Sunnpichl, Mooslechn, Kerschbach, Knott), die in den Erzählungen verwendet werden.

„Die Geschichten sind erfunden, die Geschichte ist wahr.“

„
Zitat:

Die Autorin hat gewaltige Vorarbeiten und Recherchen geleistet.

Es ist die Lebensgeschichte des Hans, eines unehelichen Kindes, der als Krüppel und Schandbub verschrien war. Mit allen verwandtschaftlichen und dörflichen Beziehungen entwickelt sich sein Leben zu einer Dorfsaga. Der Leser lebt mit dem Dorf mit und ist neugierig, was sich wohl als Nächstes ereignet. Die Geschichte kreist um die berühmten Fresken – aus dem 8. Jahrhundert – in der Naturnser Prokoluskirche. Hans, der sich mit Malerarbeiten sein Leben verdient, ist damit verbunden. Alle Geschichten wirken echt. Es ist eine gelungene Mischung aus Bodenständigkeit, Mystik und feiner Ironie. Aufgefallen sind mir auch einzelne Schlüsselsätze der Kapitel, die meistens tiefe Erkenntnisse verraten.



(Zitat)

Dann stehen sie gemeinsam in der kleinen Kirche. Die Fresken sind hell erleuchtet und Hans kann sich nicht sattsehen. Immer wieder tastet er sich von der bunten Herde mit dem Hund und den Hirten hin zu den Heiligen, hinüber zu den neugierigen Blicken der Betrachterfiguren, er verweilt beim Schaukler, und dessen mildes Lächeln steht in seinem Gesicht. Dann schaut er zu den großen dunklen Engeln des Triumphbogens, die mahnend das Kreuz erheben. Er schluckt und hält sich fester an Rominas Arm, ohne es zu merken. Sie schaut ihn an.

„Was siehst du?“, fragt sie ihn.

„Mein ganzes Leben“, antwortet er.

(Ende Zitat)

So schaukeln auch wir alle uns durch's Leben.

NEUGEBORENE



Johann Noflatscher
geb. am 30.01.2025

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

ZUR GEBURT UND EINEN GUTEN START
IN EIN GLÜCKLICHES LEBEN



Wir gratulieren herzlich zur Geburt! Gerne veröffentlichen wir ein Foto mit Namen Ihres Kindes, wenn Sie dies wünschen. Bitte schicken Sie uns ein Foto mit Namen des Kindes!

MAIANDACHT IN DER LADSTATT

BERICHT: SILVIA OBERSTALLER

Das „Ladstotta Stöckl am Rudlgraben“ wurde vermutlich in der Mitte des 19. Jahrhunderts erbaut. Die Kapelle trägt das Patrozinium der Maria (Gnadenbild Mariahilf). Solange ich zurückdenken kann, hat meine Oma Veve die Kapelle mit viel Liebe geschmückt, gepflegt und aufgerichtet. Tafeln mit Bildern der Verstorbenen, uralte Täfelchen mit christlichen Motiven und wunderschöne Statuen schmücken das Kirchlein.

Ende April gingen jedes Jahr die Vorbereitungen für den Mai-Altar los: den Boden kniend mit der Holzbürste spülen, schöne Blumen aus Feld und Garten aufstellen, handbestickte Deckchen mit schönen Mariensprüchen zur Dekoration aufhängen. Alles musste perfekt sein. Gerne erinnere ich mich daran zurück, wie ich als Kind aus dem Küchenfenster gespäht habe, ob denn über die „Zaine“ (Feldweg) oder über die Straße Leute zur Maiandacht kommen. Meistens waren es die Nachbarn oder Verwandte. Nachdem aber die „Ladstotta Veve“ weithinaus bekannt und Mitglied in vielen Vereinen und Organisationen war, kamen manchmal auch die „Dorfer“ zu einer Maiandacht in die Ladstatt. Das gesellige Beisammensein danach, ein „Ratscha“, das alles gehörte dazu. Besonders mir als einziges Kind auf dem Hof kam diese unterhaltsame Abwechslung immer sehr willkommen.



Im Gedenken an meine wunderbare Oma Veve, die unerwartet am 05. Mai 2024 von uns gegangen ist, habe ich am 15. Mai die Seniorenvereinigung von Taisten/Welsberg zur Maiandacht in der Ladstatt eingeladen. Viele Jahre war Veve im Seniorenausschuss und hat viel für die Seniorenvereinigung geleistet. Ihr war der Verein mit all seinen Mitgliedern und Aktivitäten immer ein großes Anliegen. So war es mir wichtig, mit genau diesen Menschen eine Maiandacht zu feiern. Fast 30 Seniorinnen und Senioren haben den Weg in die Ladstatt auf sich genommen. Manche zu Fuß, manche mit dem Auto.

Nach der gelungenen Andacht gab es noch ein gemütliches Beisammensein in Küche und Stube der Ladstatt. Endlich war mal wieder Leben im Haus. Danke an alle die sich Zeit genommen haben, ...

„
...Veve hätte
sich sehr
gefreut.“



Genoveva Rosina Holzer, Wwe. Oberstaller
* 28. Dezember 1935 † 5. Mai 2024
Liebste Oma, du bleibst immer in meinem Herzen!



An dieser Stelle ein herzlicher Dank an Paula Mittermair für die Organisation und an Viktor Peintner für das Vorbeten.

Vielen Dank auch an Albin und Loise (Fam. Amhof), die für eine schöne, musikalische Umrahmung gesorgt haben. Auch den fleißigen Frauen, die für ein paar Leckereien nach der Andacht gesorgt haben ein großes Dankeschön.

Ich werde die Maiandacht im kommenden Jahr sicher wiederholen und freue mich schon jetzt auf viele Besucher!



Herzlichen Glückwunsch! 90. GEBURTSTAG VON FRAU ANNA AMPFERTHALER

Am 8. März 2025 feierte Frau Anna Ampferthaler aus Taisten ihren 90. Geburtstag. Die Jubilarin schaut dankbar auf ein erfülltes Leben zurück.

Auch Bürgermeister Dominik Oberstaller und Vizebürgermeisterin Paula Mittermair ließen es sich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren und überbrachten im Namen der Gemeinde die besten Wünsche.



Besuch von Bürgermeister und Vizebürgermeisterin

Gerne drucken wir Ihre Glückwünsche - ob zum runden Geburtstag, Jubiläum oder einem anderen Anlass im inso blatt! ab. Bitte senden Sie uns Text und Foto an unsere Mail-Adresse zu!

BÄUERINNEN-RÜCKBLICK 2025

BERICHT: ULRIKE GRÜNBACHER

Zu einem **unterhaltsamen Nachmittag** mit verschiedenen Gesellschaftsspielen oder einfach nur auf einen „Ratscher“ luden wir an jeweils zwei Nachmittagen im Februar und März 2025 in den Mudlerhof ein.



Da das Angebot gerne angenommen wurde, möchten wir es kommenden Winter nach Möglichkeit einmal monatlich im neuen Vereinsraum im Dorf weiterführen.



Zu einer **Gartenführung mit Sabine Schrott** machten sich 17 Interessierte mit uns auf den Weg nach Uttenheim auf den Felderhof.



Die Familie hat es sich auf ihrem biologisch geführten Landwirtschaftsbetrieb zur Aufgabe gemacht, altes Kulturpflanzengut zu erhalten und zu vermehren.

Für ihren unermüdlichen Einsatz dafür wurde Sabine Schrott im Herbst letzten Jahres die hohe Auszeichnung „Preis für die Kreativität der Landfrauen 2024“ verliehen. Der Preis stellt eine internationale Ehrung für außergewöhnliche Projekte dar, die Landfrauen zur Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum in ihren Ländern initiieren oder durchführen.

Unsere **Frühlingsfahrt** führte uns heuer nach Osttirol in das Villgrater Winkeltal auf den Wurzerhof. Bei einer Führung und Besichtigung des gesamten Hofensembles konnten wir viel Interessantes über den 300 Jahre alten und bereits in der siebten Generation geführten Hof in Erfahrung bringen.



Weiter ging es für uns nach Kalkstein zum Mittagessen. Nach einem kurzen Besuch von Pius Walders Grab und einem Gebet in der Wallfahrtskirche „Maria Schnee“ fuhren wir wieder heimwärts. Wie jedes Jahr war es auch heuer wieder ein schöner in Gemeinschaft verbrachter Tag.



Wir feiern am
Erntedanksonntag,
den 5. Oktober 2025
mit einer heiligen Messe
und anschließendem
Rahmenprogramm das
45-jährige Bestehen
unserer Ortsgruppe.

Auf diesem Wege möchten wir euch jetzt schon herzlichst einladen.

TASCHTN BRASS

BERICHT: MARA TRAKOFLER

12 junge Menschen – 12 leidenschaftliche Musikantinnen und Musikanten – 12 Freunde. Das ist Taschtn Brass.

Alle Mitglieder stammen aus der Musikkapelle Taisten und teilen eine gemeinsame Leidenschaft: die Musik.

Gegründet wurde die besondere Formation im Frühjahr 2024. Besonders deshalb, weil sie nicht dem klassischen Bild einer böhmischen Besetzung entspricht – Saxophon und Querflöten bringen frischen Wind und erweitern das Klangspektrum auf spannende Weise.

Die Gruppe besteht aus sieben Blechbläsern: Michael an der Tuba, Florian und Jakob am Tenorhorn, Isak an der Posaune, Gregor an der Trompete sowie Jakob und Lukas an der Trompete bzw. Flügelhorn. Für den richtigen Rhythmus sorgt Johannes am Schlagzeug – der Herr über das Tempo.

Ergänzt wird die Formation durch vier Holzbläserinnen: Annamaria am Saxophon, Sofia an der Klarinette sowie Lea und Mara an der Querflöte.



Mit einer wachsenden Anzahl an Auftritten sammelt Taschtn Brass wertvolle Erfahrungen – und jeder Applaus motiviert aufs Neue und belohnt den großen Einsatz, der hinter jedem Ton steckt.

Mit Herz, Taktgefühl und einer großen Portion Freundschaft - das ist Taschtn Brass.



Mit einem Durchschnittsalter von nur 18 Jahren präsentiert sich Taschtn Brass als junge, energiegeladene Gruppe mit viel Herzblut. Ihr Repertoire reicht von traditionellen Tiroler Märschen bis hin zu modernen Pop-Medleys – vielseitig, unterhaltsam und immer mitreißend. Seit Kurzem wird die Gruppe zudem stimmlich von Sängerin Paula Marie unterstützt.

Hinter jedem Auftritt stehen zahlreiche und intensive Proben – getragen von dem Wunsch, sich stetig zu verbessern und dem Publikum ein unvergessliches Hörerlebnis zu bieten.

Die Freude am Musizieren ist den zwölf Musikantinnen und Musikanten nicht nur anzusehen, sondern auch deutlich zu hören und zu spüren.

„
Denn: „Wo
Worte enden,
beginnt die
Musik!“



KFS ZWEIGSTELLE TAISTEN

BUNTES FRÜHLINGSPROGRAMM

BERICHT: BARBARA LEITGEB

ZUNÄCHST EIN DANKE AN UNSERE LIEBEN TATAS!



Am 16. März luden wir zur heiligen Messe, die wir zusammen mit Pfarrer Paul gestalten durften. Auf diesem Weg wollten wir uns mit besinnlichen Texten und musikalischen Gänsehautmomenten von Steffi, Andrea und Magdalena, einfach mal herzlich bei allen unseren lieben Tatas bedanken.

DANN WAR DA NOCH DER MUTTERTAG, WIE JEDES JAHR IM MAI...



...da hatten unsre Muttis einmal ausnahmsweise frei. So ähnlich klangen einige Zeilen aus dem Muttertags Gedicht von Albert Mairhofer, an das wir gerne zurückdenken. Dieses, aber auch ausgewählte Texte und die sehr passende musikalische Umrahmung der FlottXung hat bei dieser, von uns gestalteten Wortgottesfeier, sowohl für amüsante als auch sehr nachdenkliche Momente gesorgt.

LAST BUT NOT LEAST:
BAUMFEST FÜR UNSERE NEUGEBORENEN VON 2023 UND 2024

Am 17. Mai feierten wir das traditionelle Baumfest für unsere Neugeborenen der Jahrgänge 2023 und 2024. Gesegnet von Pfarrer Paul und unter der Anleitung von Förster Wolfi, bekamen die 2 Bäumchen, mit Hilfe fleißiger Tatas, ein schönes Plätzchen am Taistner Nepomuksteig (Mesner Pointe). Anschließend kamen alle gemütlich im Seniorenraum zusammen. Mögen die Kinder, genauso wie ihre Bäumchen, tiefe Wurzeln schlagen, wachsen, blühen und gedeihen!



P.S. Die Kinder des Jahrgangs 2021 haben ihr Bäumchen heuer wieder gemeinsam als Kindergartenkinder besucht. Schön zu sehen, wie sowohl die Kinder, als auch das Bäumchen gut gewachsen sind. Wir hoffen es wird ein gemeinsamer Treffpunkt für viele weitere besondere Momente ihres gemeinsamen Größer Werdens in Taisten.

VOLLVERSAMMLUNG
DER FERNHEIZWERK WELSBERG NIEDERDORF GEN.

BERICHT: THOMAS TRENKER

Hackgutverbrauch 2024

Gesamt 69.800 Schüttraummeter

- davon ca. 60% Brennholz von Waldbesitzern aus Welsberg/Taisten, Niederdorf u. Prags
- 5-10% Hackgut von Waldbesitzern
- Rest von Sägewerken aus der Umgebung

Lagerentstand zum 31.12.2024

- Brennholz: 20.500 Festmeter (entspricht 55.350 SHR Hackgut)
- Hackgut: 9.150 Schüttraummeter

Am 23. April 2025 lud die Fernheizwerk Welsberg Niederdorf Genossenschaft zur Vollversammlung ins Paul-Troger-Haus in Welsberg ein. Die Versammlung war gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ordnungsgemäß veröffentlicht worden und somit beschlussfähig. 81 stimmberechtigte Mitglieder folgten der Einladung und informierten sich über die aktuellen Entwicklungen, Berichte und die Bilanz des Geschäftsjahres 2024. Der Obmann der Genossenschaft, Kargruber Robert, berichtete eingangs über das vergangene Jahr, das erneut sehr positiv verlaufen ist. Besonders hob er die Bedeutung einer regionalen und unabhängigen Energieversorgung hervor – ein Thema, das angesichts internationaler Krisen und politischer Unsicherheiten immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Im technischen Bereich konnte über einen stabilen Betrieb der Anlagen berichtet werden. Insgesamt versorgt das Fernheizwerk über 800 Haushalte in Welsberg, Niederdorf und Taisten mit Wärme aus drei Biomassekesseln, einer ORC-Stromerzeugungsanlage sowie einer Photovoltaikanlage. Der Großteil der eingesetzten Hackschnitzel stammt aus den umliegenden Wäldern, was nicht nur die Versorgungssicherheit stärkt, sondern auch zur Pflege der heimischen Wälder beiträgt.

Mit der vollständigen Tilgung des letzten Darlehens ist die Genossenschaft nun schuldenfrei – ein wichtiger Schritt für ihre finanzielle Unabhängigkeit. Zudem erhielten die Mitglieder im Jahr 2024 eine Rückvergütung in Höhe von 645.000 €. Für das laufende Jahr hat die Vollversammlung eine weitere Rückvergütung von 600.000 € beschlossen. Eine Anhebung der Wärmepreise ist weiterhin nicht vorgesehen.

Die Bilanz für das Jahr 2024 wies – trotz der für 2025 beschlossenen Rückvergütung – einen Gewinn von 311.073 € auf. Die Vollversammlung beschloss einstimmig, diesen gemäß den gesetzlichen Vorgaben den Rücklagen zuzuführen.

Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung war die Ersatzwahl eines Verwaltungsratsmitglieds. Nachdem Herr Schwienbacher Markus aus persönlichen Gründen zurückgetreten war, wurde Herr Durnwalder Roland aus Welsberg einstimmig als neues Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt.

Im Anschluss an die Berichte richteten auch die Bürgermeister von Welsberg-Taisten, Dominik Oberstaller, und von Niederdorf, Günther Wisthaller, Dankesworte an die Belegschaft des Heizwerks. Beide unterstrichen die Relevanz einer regionalen Energieversorgung und die verlässliche Arbeit der Genossenschaft.

Mit einem Dank an alle Mitglieder für ihr Vertrauen und das Versprechen, sich weiterhin mit ganzer Kraft für die Genossenschaft einzusetzen, beendete Obmann Kargruber die Vollversammlung.

Informationen zur Genossenschaft

Mitglieder zum 31.12.2024

• Niederdorf:	354
• Welsberg:	329
• Taisten:	139
Gesamt	822

Anschlussleistung zum 31.12.2024

• Niederdorf:	11.390 KW
• Welsberg:	13.431 KW
• Taisten:	4.545 KW
Gesamt	29.366 KW



BERICHT: ROLAND REGELE

Vom 31. Mai bis 2. Juni 2025 war St. Michael/Eppan der Schauplatz eines aufregenden Abenteuers, bei dem sich mutige Römer, schlaue Gallier und neugierige Pfadfinder*innen versammelten. An diesem Wochenende fand das Landeslager der Südtiroler Pfadfinderschaft statt – und das unter dem spannenden Motto: „Asterix und Obelix erobern Rom!“ In einem mitreißenden Wettkampf zwischen den Galliern und Römern konnten die Teilnehmenden ihre Kreativität, Teamarbeit und ihr Geschick beweisen. Von den anspruchsvollen Prüfungen des Cäsars bis hin zu taktischen Spielen und einem feierlichen Fest, bei dem Römer und Gallier gemeinsam anstießen, war für alle etwas dabei. Das Lagerleben war von einem bunten Mix aus fantasievollen Kostümen, packenden Rollenspielen und dem unverwechselbaren Pfadfindergeist geprägt.



JAHRESABSCHLUSS PFADFINDERJAHR 24/25

Am 14. Juni wurden die Fahrräder aus der Garage geholt, die Räder aufgepumpt und die Ketten geölt und man traf sich zusammen mit Eltern und Freunden zu einer gemeinsamen Fahrradtour zum „Grieswaldle Park“ nach Toblach. Startpunkt war der Parkplatz vor dem Pfadiraum, wo sich alle gut gelaunt und voller Vorfreude auf das bevorstehende Grill-Gelage versammelten. Als Zwischenstopp war der Tierpark in Niederdorf eingeplant. Dort konnten die Tiere beobachtet werden, man konnte sich austauschen und die Atmosphäre genießen. Das Grillen war natürlich ein wahres Highlight. Es wurde gespielt, viel gelacht und gesungen; die gute Stimmung war unübersehbar.



JUGENDDIENST HOCHPUSTERTAL

BERICHT: REBEKKA TRENKER

PROJEKTE, AKTIONEN & KURSE

Makramee Workshop

Am Samstag 15.03.2025 habe wir mit Nadja von Malu' einen Makramee Workshop abgehalten. Jugendliche hatten die Gelegenheit, für ihre Väter einzigartige Vatertagsgeschenke zu knüpfen. Es entstanden wunderschöne, handgemachte Kunstwerke. Der Workshop bot eine tolle Möglichkeit, ein kreatives Geschenk mit persönlicher Note zu gestalten wie zum Beispiel ein gemeinsames Foto.



Gaming Event Prags

Am Samstagnachmittag 15.03.2025 fand im Jugendraum von Prags das erste Gaming Event statt. Mit einer Vielzahl an Spielen wie Mario Kart, Bowling, Calcetto und verschiedenen Brettspielen war der Nachmittag ein voller Erfolg. Die Jugendlichen genossen den freundschaftlichen Wettbewerb und die Gelegenheit, gemeinsam Spaß zu haben. Ein herzliches Dankeschön an alle Jugendlichen, die mit dabei waren und den Nachmittag zu einem tollen Erlebnis gemacht haben. Wir freuen uns auf weitere spannende Events.



Wohlfühl – Workshop



Am Samstag, 22.03.2025 wurde im neuen Jugendraum von St. Martin ein Wohlfühl – Workshop mit 11 Gsieser Mädchen abgehalten. Die Referentin Renate Senoner, Kosmetikerin und Beauty Coach, ging dabei auf 4 Themenbereiche ein: Gesichtspflege, Handpflege, Kosmetik und Stilberatung. Zuerst durften die Mädchen eine ausgiebige Gesichtereinigung inklusive Peeling, Maske und Serum machen. Dabei erhielten sie von Renate viele Tipps zur korrekten Art und Weise der Reinigung, zur Behandlung von Hautunreinheiten und den verschiedenen Hauttypen. Anschließend standen die Hände im Fokus: wie schneidet oder feilt man die Nägel richtig und welche Arten von Nagellack gibt es? Die Mädchen durften mit verschiedenen Lacken experimentieren und sich gegenseitig die Nägel streichen. Danach gab es einen kurzen Einblick ins Thema Make-up und Renate erklärte die verschiedenen Schminkprodukte und die richtige Anwendung. Zum Abschluss wurde noch über die Farbberatung gesprochen und anhand von einigen Farbttests wurden die Farbtypen ermittelt. Die Zeit verging wie im Fluge und die Mädchen konnten viele wertvolle Tipps mit nach Hause nehmen. Wir bedanken uns bei der Referentin Renate Senoner für den spannenden Workshop und bei Anita vom Amt für Jugendarbeit für die Finanzierung und Organsiation!

Kreativ Workshop mit Pia

Pia Pedevilla, bekannte Designerin, Buchautorin und Dozentin, war am 29. März 2025 zu Besuch in Toblach. Im Jugendraum UNDA wurde von 09.00 bis 16.00 Uhr fleißig an verschiedensten Kreationen gebastelt. Am Vormittag durften die Teilnehmerinnen aus lufttrocknender Modelliermasse kleine und große Teller, Schälchen und Schmuckbehälter

sowie verschiedene Tiere, Girlanden und Mobile modellieren. Nach der Mittagspause mit leckerer Pizza als Stärkung, wurden die Teile dann bemalt und mit Perlen verziert. Zum Schluss musste noch alles zusammengestellt, aufgefädelt und fertig geklebt werden, damit die Kunstwerke mit nach Hause genommen werden konnten. Pia hatte viele ihrer Kreationen zum Bestaunen und Nachbasteln mitgebracht und so konnten die Teilnehmerinnen unter der fachkundigen Anleitung der Expertin ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Es war ein sehr spannender und lehrreicher Tag für alle Beteiligten und die ein oder anderen Tipps und Ideen werden sicherlich auch noch zu Hause umgesetzt werden. Wir bedanken uns bei der Referentin Pia und vor allem auch bei Anita vom Amt für Jugendarbeit für die Finanzierung des Workshops!



Kinobesuch „Minecraft der Film“

Am Samstag den 05. April besuchte der Jugenddienst Hochpustertal mit 12 Jugendlichen die Vorstellung von „Minecraft der Film“, im Kino von Bruneck. Der Film entführte die Zuschauer in die bekannte Blockwelt des Spieles und begeisterte mit beeindruckenden Animationen und einer spannenden Geschichte. Die actionreiche Handlung und die typische Minecraft-Elemente wie Bauen und Überleben sorgten für ein unterhaltsames Kinoerlebnis. Ein gelungener Film, der sowohl Fans als auch Neueinsteiger fesselte.

Weiden Flechten

Das Flechten ist eine der ältesten Handwerkskünste der Welt. Mit einfachen Werkzeugen und ganz natürlich per Hand entstehen einzigartige Unikate in ursprünglicher Schönheit. Monika Carli Battisti hat uns diese traditionelle Handwerkskunst am 12.04.2025 im Jugendraum von Prags nähergebracht. Alle Teilnehmer:innen konnten eine Laterne flechten und diese mit Hilfe von unterschiedlichen Flechtmustern anfertigen. An dieser Stelle bedanken wir uns beim Amt für Jugendarbeit für die Organisation und die finanzielle Unterstützung.



Kreatives Ostereierfärben

Der Jugendraum Wahlen wurde am Samstag zur bunten Kreativwerkstatt. Im Mittelpunkt stand eine besondere Technik: Ostereier färben mit Krepppapier. Jeder Jugendliche hatte zwei Stunden Zeit, sechs Eier mit buntem Krepppapier zu umwickeln, in einen Strumpf zu geben, zuzuknüpfen und anschließend in Essigwasser zu kochen. Nach dem Abschälen kamen wunderschöne marmorierte Muster zum Vorschein.



Vollversammlung Jugenddienst Hochpustertal

Am Freitag, 11.04.2025 fand im neuen Jugendraum von St. Martin die ordentliche Jahresvollversammlung des Jugenddienstes statt. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzenden Katja Nocker Lercher richtete Andreas Pramstaller in Vertretung für die Gemeinde Gsies einige Worte an die Vollversammlung. Als nächster wichtiger Punkt wurde die Eintragung des Vereins als Rechtspersönlichkeit durch Notarin Frau Mairhofer durchgeführt. Die anwesenden Vereinsmitglieder erhielten anschließend einen Rückblick auf die vergangenen sowie einen Ausblick auf die geplanten Veranstaltungen, Aktionen und Projekte in der offenen und religiösen Kinder – und Jugendarbeit. Nach dem Kassabericht und der Genehmigung des Haushaltsvoranschlages standen dieses Jahr Neuwahlen des Vorstandes auf der Tagesordnung. Martin Gasser stellte sich nicht erneut der Wahl. An dieser Stelle möchten wir ihm für seinen bedeutenden Einsatz in den vergangenen 9 Jahren danken. Die Vorstandsmitglieder (auf dem Foto von links nach rechts) Gabriel Patzleiner, Katja Nocker Lercher, Gabriela Oberhammer, Paul Schwenbacher und Veronika Rienzner wurden von der Vollversammlung für weitere 3 Jahre bestätigt. Neu gewählt wurde Martina Steinmair (im Bild ganz rechts), ehemalige Jugenddienstmitarbeiterin, welche ihr Amt annahm. Nach dem offiziellen Teil gab es noch einen regen Austausch unter den Anwesenden und die Jugendgruppe St. Martin stellte gegen eine freiwillige Spende Getränke bereit.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und Anwesenden für die wertvolle Unterstützung und wünschen vor allem dem neu gewählten Vorstand viel Freude und Motivation! Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit im Sinne der Jugendarbeit!



Schattenwahlen

Neben den Gemeinderatswahlen haben am 04.05.2025 auch die Schattenwahlen, organisiert durch den SJR (Südtiroler Jugendring), in ganz Südtirol stattgefunden. 16 & 17-jährige Bürger:innen konnten ihre Stimme für Gemeinderat und Bürgermeister:in abgeben. Auch wenn das Ergebnis nicht rechtskräftig ist, stellt es ein wichtiges Instrument der politischen Bildung dar. Im ganzen Land haben sich 30 Gemeinden an den Schattenwahlen beteiligt. Darunter auch die Gemeinden Sexten und Gsies in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Hochpustertal. Die Anzahl der „Schatten-Wahllokale“ hat sich im ganzen Land gegenüber dem Jahr 2020, damals waren es noch sechs Gemeinden, vervielfacht! Ein wertvolles Statement, das aufzeigt, dass Südtirols Jugend sich für die politischen Geschehnisse in unserem Land interessiert und Teil davon ist.

„Herz und Einsatz“ – Ehrenamtsmesse in Toblach

Am Samstag, den 17. Mai 2025, fand im Park des Kulturzentrums Toblach die Ehrenamtsmesse „Herz und Einsatz“ statt. Von 10:00 bis 17:00 Uhr präsentierten zahlreiche Vereine, Organisationen und Initiativen aus dem Hochpustertal ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten – auch wir vom Jugenddienst Hochpustertal waren mit einem Stand vertreten. Ziel der Messe war es, das freiwillige Engagement im Einzugsgebiet sichtbar zu machen und neue Interessierte zu gewinnen. An den vielfältigen Informationsständen erhielten die Besucherinnen und Besucher Einblicke in verschiedene Bereiche des Ehrenamts. Der Jugenddienst Hochpustertal nutzte die Gelegenheit, um über aktuelle Projekte zu informieren.



Movie Night mit Disneyzauber im Jugendraum St. Martin



Der Jugenddienst Hochpustertal organisierte am Freitag, 23.05.2025 gemeinsam mit der Jugendgruppe St. Martin eine stimmungsvolle Movie Night. In gemütlicher Atmosphäre wurde der beliebte Disneyfilm Vaiana 2 gezeigt – mit Popcorn, Getränken und vielen leuchtenden Augen. Zahlreiche Jugendliche genossen einen unterhaltenden Kinoabend voller Gemeinschaft und guter Laune. Danke an alle, die dabei waren – wir freuen uns schon auf die nächste gemeinsame Aktion!

Cocktailworkshop

Am Samstag, 24. Mai 2025 wurde im Jugendraum Innichen fleißig gemixt, gerührt und geschüttelt! Hannes Mairamhof vom Event und Cocktail Catering „drinkbar“ erzählte den Jugendlichen vom Beruf des Barkeepers, erklärte ihnen die Utensilien, die es braucht um einen perfekten Cocktail zu mixen und zauberte mit wenigen Zutaten einen ersten Drink. Alles natürlich alkoholfrei.

Dann ging es für die Jugendlichen ans Werk, sie durften ihre eigenen Cocktails mixen und die Zutaten nach ihrem eigenen Geschmack aussuchen. Anschließend wurde noch ein wenig das sogenannte „flairtending“ erlernt. Die Jugendlichen durften mit Shakern und Flaschen kleine Tricks ausprobieren, wie es sich für eine kleine Show hinter der Bar-Theke gehört.



Bonnerhütte

Unter dem Motto „Workout and Sleepover“ brachten 14 Jugendliche ein unvergessliches Wochenende auf der Bonner Hütte (2.340 m). Nach dem sportlichen Aufstieg stärkten sich die

Teilnehmer bei einem gemütlichen Abendessen und ließen den Abend mit Spielen und Gesprächen in der Hütte ausklingen. Am frühen Morgen brach die Gruppe mit Stirnlampen zum Gipfel des Pfannhorns auf. Dort wurden sie mit einem beeindruckenden Sonnenaufgang über den Alpen belohnt – ein Naturerlebnis, das alle begeisterte. Zurück auf der Hütte rundete ein gemeinsames Frühstück das Erlebnis ab. Die Tour bot nicht nur Bewegung in der frischen Bergluft, sondern auch wertvolle Gemeinschaftsmomente – ein Wochenende, das sicher lange in Erinnerung bleibt.



Schools Out Party unter dem Motto „Retro Night“

Der letzte Schultag – Freitag, der 13. – wurde in der Unda gebührend gefeiert: Bei der Schools Out Party – Retro Night verabschiedeten über 50 Jugendliche das Schuljahr mit bester Laune und viel Musik. Einige freiwillige Mittelschüler:innen engagierten sich bei der Planung und Vorbereitung – ein tolles Beispiel für gelebte Beteiligung und Eigeninitiative. Bunte Outfits, Beats der 80er und 90er sowie aktuelle Hits sorgten für ausgelassene Stimmung. DJ Liam brachte die Tanzfläche mit Klassikern von damals bis heute zum Beben. Ein besonderes Highlight war die Youth Ape Bar, an der kreative alkoholfreie Getränke gemixt wurden. Für Erinnerungen sorgte eine Polaroid-Fotowand mit witzigen Accessoires. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg – ein gelungener Abend und ein unvergesslicher Start in die Sommerferien!

Mocktails aus der Youth-Ape beim Langis.Klong Open Air

Beim heurigen Langis.Klong Open Air sorgte der Jugenddienst Hochpustertal für eine besondere Erfrischung: Aus der umgebauten Youth-Ape, bereitgestellt von der Youth-App, wurden alkoholfreie Cocktails serviert. Acht Jugendliche, die zuvor an einem Cocktailworkshop mit Hannes von DRINKBAR teilgenommen hatten, mixten am Samstag 14. Juni von 18.00 bis 22.00 Uhr kreative Mocktails – darunter auch der beliebte „Langis.Klong Special“. Gegen eine freiwillige Spenden konnten die Drinks genossen werden. Ein tolles Erlebnis für die Jugendlichen und das Team des

Jugenddienstes! Ein Dank geht an das Kulturzentrum Toblach für die gute Zusammenarbeit.

RELIGIÖSE JUGENDARBEIT

Ehevorbereitungskurs im Jugenddienst Hochpustertal

Der diesjährige Ehevorbereitungskurs fand am Samstag, 15. und am Sonntag, 16. März statt. Am Kurs nahmen 12 Paare teil, dieser erneute große Andrang freute uns sehr.

Der Kurs ist in verschiedene Teile aufgeteilt, bei denen Expert:innen Vorträge abhalten:

- „Gott in unserer Beziehung entdecken“, „Gott in unserer Familie“ und „Die Trauungsfeier“ mit Dekan Mag. Andreas Seehauser
- „Von Verhütung bis Kinderwunsch und Vieles, was dazugehört“ mit Hebamme Iris Rabensteiner
- „Ehe & Recht“ mit Rechtsanwalt RA Dr. Christian Seeber
- „Kommunikation in der Partnerschaft-mögliche Schätze der Konfliktlösung“ und „Nähe und Intimität in der Familienplanung-als Eltern und in der Langzeitbeziehung“ mit Paar- und Sexualberaterin Petra Massardi.

Wir danken den Referent:innen und wünschen den Paaren alles Gute für ihre Zukunft.

„Kreuzweg in Akkorden“

Jugendkreuzweg Kirche Schmieden

Am Samstag, 22. März um 17:30 Uhr fand in der Kirche von Schmieden ein Jugendkreuzweg statt. Jede Station war begleitet durch ein modernes deutsches Lied, das über eine Musikbox abgespielt wurde. Der Text davon passte jeweils zum Thema der einzelnen Stationen. So konnten sich die Teilnehmenden mit dem Gesagten und Gesungenen auseinandersetzen und auf ihr eigenes Leben ummünzen, sich von den Liedern inspirieren lassen oder sich einfach eine kleine Pause vom Alltag nehmen. Der Jugenddienst bedankt sich bei den helfenden Händen vor Ort.

48. Jugendwallfahrt

MITGEGANGEN, MITGEFANGEN?

Gemeinsam au(s)fbrechen

Am Freitag, 09. Mai um 19:30 Uhr war es wieder soweit, zum 48. Mal fand die Jugendwallfahrt von Toblach nach Aufkirchen statt. Aufgrund des schlechten Wetters mussten wir kurzerhand umdenken und fuhren nach der Einführung und den, eigentlich entlang der Strecke geplanten, Stationen in der Pfarrkirche von Toblach in Fahrgemeinschaften nach Aufkirchen. Herr Maximilian Maria Stiegler CanReg zelebrierte zusammen mit Herrn Pfarrer Josef Gschnitzer und Herrn Dekan Andreas Seehauser den Jugendgottesdienst in Aufkirchen. Für die musikalische Gestaltung sorgte Raphael Steinwandter aus Toblach mit einigen Schülern der Musikschule und begeisterten die Mitfeiernden mit ihren passenden Liedern. Die Schüler:innen der 3B der Mittelschule Innichen haben mit ihren Gedanken und Ideen die Planung



der Jugendwallfahrt unterstützt. Das heurige Thema „MITGEGANGEN, MITGEFANGEN? – Gemeinsam au(s)fbrechen“ sollte so verstanden werden, dass auch wenn wir manchmal denken im Glauben gefangen zu sein, das eine enorme Chance ist gemeinsam aufzubrechen, neues zu wagen, Türen öffnen und es nicht ein Ausbrechen vom Glauben sein muss. Jede und jeder der Mitfeiernden konnte sich Am Ende ein kleines Andenken, einen Schlüssel, mitnehmen, der daran erinnern soll, dass man immer eine Tür aufsperrern kann um gemeinsam aufzubrechen zu neuen Zielen. Anschließend an die Messfeier waren alle zu einem Tee und Laugenbroten eingeladen, die von „Harrys Konditorei und Brotladen“ gesponsert wurde. Der Arbeitskreis Jugendwallfahrt und der Jugenddienst Hochpustertal danken allen für das Mitfeiern und freuen sich schon auf das nächste Jahr.

Kinderfest der katholischen Jungschar Südtirols

Heuer fand am Samstag, 17.05. wieder das Kinderfest der katholischen Jungschar Südtirols in der Erholungszone Schwarzenbach in Auer statt. Mit einem Reisebus, organisiert vom Jugenddienst, machten sich Ministrantinnen und Ministranten aus unserem Dekanat zusammen mit ihren Mini-leiterinnen auf den Weg dorthin. Um 11:00 Uhr gab es eine Wortgottesfeier, die der Minichor Bruneck musikalisch umrahmte. Nach einem gemeinsamen Countdown startete das Kinderfest. Bis 16:15 Uhr konnten sich die Kinder und ihre Begleitpersonen an den verschiedenen Ecken austoben. Es gab insgesamt 38 Stationen, an denen gebastelt, gespielt, gegessen, und mancherorts sogar verwöhnt, wurde. Beim anschließenden Abschluss wurde der Jungscharpreis zu den vier Säulen der Jungschar an vier Ortsgruppen verliehen. Anschließend ging es mit dem Bus wieder nach Hause. Der Tag war anstrengend, aber erlebnisreich und spannend, lustig und abwechslungsreich.

DORFSPLITTER - SPORT

SPORTFISCHERVEREIN TAISTEN

VEREINSMEISTERSCHAFT



BERICHT: KURT BRANDLECHNER

Am 25. April versuchten 18 Vereinsmitglieder bei wolkenverhangenem Himmel und kühler Temperatur ihr Glück bei der Vereinsmeisterschaft. Dabei holten sie 5 Maß und 3 Untermaß aus dem Wasser. Vereinssieger wurde mit 1.860 Punkten SEYR Gregor, vor EDLER Harald mit 1.380 Punkten und FEICHTER Richard mit 720 Punkten. Nach der Preisverteilung begaben sich alle Teilnehmer ins NoLé Pizzeria Restaurant zum gemeinsamen Mittagessen.

Wie schon in den vergangenen Jahren, nahm der Sportfischerverein Taisten auch heuer zusammen mit dem Fischerverein Olang am darauffolgenden 26. April an der Seeufersäuberung an der Straßenseite des Olinger Stausees teil, wobei wieder jede Menge Müll und achtlos weggeworfener Unrat zusammengetragen wurde.



Die Teilnehmer der Vereinsmeisterschaft 2025



Die Sieger der Vereinsmeisterschaft 2025:
v.l.n.r. Harald Edler, Gregor Seyr, Richard Feichter



Die Teilnehmer der Seeufersäuberung

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

BERICHT: WALTRAUD BRUGGER

Der ASV Taisten hat bei seiner Vollversammlung auf ein erfolgreiches Sportjahr zurückgeblickt und die Athletinnen und Athleten für ihre besonderen Leistungen geehrt. Sportvereinspräsident Hannes Schwingshackl würdigte sie für ihren Einsatz und ihre großartigen Erfolge.

GEEHRT WURDEN:



Ruben Wurzer:

Langlauf-Landesmeister U20 Skating, Landesmeister U20 Klassisch, Landesmeister U20 Sprint, Landesmeister U20 Staffel



Livia Kargruber:

Langlauf-Landesmeisterin U20 Skating, Landesmeisterin U20, Staffel



Annika Hofmann

Langlauf-Landesmeisterin Sprint Skating



Livia Kargruber:

Langlauf-Landesmeisterin U20 Skating, Landesmeisterin U20, Staffel



Im Bild mit Sportvereinspräsident Hannes Schwingshackl (links)

Feichter Jonas

Schi Alpin-Landesmeister U21 Slalom

Emanuel Lamp

Schi Alpin-Italienmeister U21 DH Abfahrt



Sandra Mairhofer

Als erste Südtirolerin holte Sandra Mairhofer am 14. Juli den Hero in Gröden, das bekannteste und prestigeträchtigste Mountainbike-Rennen im Weltcup (60km, 3.200hm). Aktuell steht sie an 2. Stelle der Weltcup-Gesamtwertung, wobei noch ein Rennen im Oktober in Spanien ansteht. Auszeichnung Weltmeistertitel im Wintertriathlon 2024.



Außerdem auch die Fußball-Spielgemeinschaft für ihren Aufstieg in die 1. Amateurliga



Wir freuen uns mit ihnen und wünschen weiterhin viel Freude und Erfolg in den jeweiligen Disziplinen.

viel erfolg

ASC WELSBERG – SEKTION FUSSBALL TEAM 4



BERICHT: VERENA TREYER

In der Meisterschaft 2024/25 hatten wir in den verschiedenen Altersgruppen ca. 80 Spiele bzw. Turniere, davon 28 Heimspiele.
In Welsberg trainierten 7 Jugend-Mannschaften, die Altherren und die Kampfmannschaft aus Gsies.

Folgende Mannschaften trainierten und spielten in Welsberg:

Anfänger mit **21 Kindern** - trainiert von Gitzl Martin, und Gitzl Christian
U8 mit **18 Kindern** - trainiert von Concin Marco und Moser Hannes
U9 mit **14 Kindern** - trainiert von Lahner Daniel und Bachmann Mike
U10 mit **15 Kindern** - trainiert von Bachmann Tom
U11 und C-Jugend mit insgesamt **25 Kindern** - trainiert von Depaul Manni und Wierer Manfred
U13 mit **20 Jugendlichen** - trainiert von Edler Emanuel, Rienzner Gerd und Steinwandter Michael

Lahner Daniel und Feichter Simon boten 1 x wöchentlich ein Torwarttraining für die Jahrgänge 2015 bis 2013 an, Steinwandter Michael und Castlunger Daniel für die Jahrgänge 2011 bis 2009.
Zudem fand Mitte August ein Torwarttraining für unsere jungen Tormänner unter der Leitung von Simon Manzoni statt.

Einige Jugendspieler trainierten einmal wöchentlich im VSS Förderzentrum in St.Lorenzen und nutzten größtenteils unseren Vereinsbus.

Insgesamt haben wir **113 Kinder bzw. Jugendliche betreut.**

Anfang Juli nahmen einige unserer Jugendtrainer an einer Fortbildung in Sand in Taufers teil und Anfang August organisierten wir eine Trainerfortbildung mit Pirmin Pramstaller.
Anfang August fand das 1. Gedächtnisturnier für Helmut Oberhammer mit 20 Mannschaften statt.

Ende Jänner begann das Training für die Rückrunde in der Turnhalle. Die Anfänger begannen mit dem Training Anfang April auf dem Fußballplatz. Da in der Turnhalle aus Platzgründen nicht mehrere Mannschaften zeitgleich trainieren können, ist es nicht allen Mannschaften möglich zweimal wöchentlich zu trainieren.



Hier wäre ein Kunstrasen-Trainingsplatz eine große Hilfe. Die U13 trainierte in Pichl, Gsies.

Anfang Mai starteten wir mit dem Schnuppertraining für den Jahrgang 2019 mit ca. 12 Kindern.

Unser Fußballplatz in Welsberg ist die ganze Woche voll ausgelastet. Teilweise trainieren 3 Mannschaften mit 46 Kindern/Jugendlichen zeitgleich auf dem Platz.

Leider ist es jedes Jahr schwierig, Trainer und Betreuer für die begeisterten Kinder/Jugendlichen zu finden.
An dieser Stelle ein **riesengroßes Dankeschön** allen Trainern und Betreuern und allen, die dazu beitragen, dass dies alles möglich ist.

Ende der Saison wurde in verschiedenen Altersgruppen das beliebte Spiel „Eltern gegen Kinder“ mit anschließender Abschlussfeier organisiert. Ein Teil der Einnahmen wird gespendet.
Letztes Jahr gingen 1.000 Euro an die Krebshilfe Toblach, dieses Jahr konnten wir 2.000 Euro der Vereinigung Peter Pan spenden.



Vorschau Meisterschaft 2025/26

Wir werden versuchen, wieder viele Kinder für den Sport Fußball zu begeistern.

Ende August organisieren wir das 2. Gedächtnis-Jugendturnier für unseren Freund Helmut Oberhammer - aufgeteilt auf 2 Tage. Gespielt wird in allen Altersgruppen mit Mannschaften aus anderen Landesteilen Südtirols.

Nächste Saison werden wir 6-7 Mannschaften in Welsberg haben.

◀ **Abschlussturnier Eltern gegen Kinder.**

BERICHT: ROBERT GRIESSMAIR

EINE FUSSBALL MANNSCHAFT MIT SIEGERPOTENTIAL.

**Herzlichen Glückwunsch der C-Jugend Junior von Team 4
zum Meistertitel 2024-25 im Kreis C der Lega.**



Die junge Mannschaft hat es in ihrer kurzen Spielerlaufbahn schon sehr weit gebracht. 2 Meistertitel, 1 Vizemeistertitel sowie den Turniersieg bei der Kika WM sprechen für sich. Eine Fußballmannschaft mit Siegerpotential.
Bei der diesjährigen Meisterschaft haben sich unsere Jungs erfolgreich gegen große Clubs durchgesetzt, wie Virtus Bozen, Oltrisarco Juventus Club Bozen und Neugries. Ebenso gegen unseren Lokal-Rivalen, dem FC Reischach.
Bei den Auswärtsspielen kam es zu einigen

kuriosen Szenen. So glaubten Fans eines Clubs aus Bozen, wir hätten uns in der Liga geirrt und fragten uns, ob wir schon wüssten, wer hier überhaupt spielt. Als unsere Jungs die ersten Bälle im gegnerischen Tor versenkten, begannen dann einige Fans, fieberhaft auf ihren Handys zu googeln. „Ma dove c..... stà questo Monguelfo/ Tesido? Mai sentito. Ma siamo matti, questi ragazzi giocano come dei ballerini...“. Die Glocke vom Team 4, die bei jedem Tor bimmelte, gab ihnen dann den Rest. (Oder war es die manchmal 2-stellige Tordifferenz). „Ma scusa, non siamo mica sulla malga“.

Bei den Heimspielen dann schauten die Fans aus der Stadt ungläubig auf unseren Fußballplatz, (Kein Kunstrasen!) bevor sie zu ihren Spielern stürmten und ihnen noch schnell eine Mütze und einen Pulli überstülpten.
So war es eine perfekte Fußball Saison. Vielen Dank dem Trainerteam mit Manni Depaul, Manfred Wierer und Federico Abelli für ihre Kompetenz und ihren beherzten Einsatz, den Fans für ihre lautstarke Unterstützung und allen Funktionären von Team 4, die zum Erfolg beigetragen haben. Und natürlich herzlichen Dank unseren Spielern für ihre tolle Performance.

LIEBE FREUNDE DES AVS!

BERICHT: AGNES OBERSTALLER

Die Bergsaison ist wieder in vollem Gange und wir möchten alle an unseren abwechslungsreichen Aktivitäten teilhaben lassen, indem wir die Möglichkeit im „inso blattl“ nutzen, um davon zu berichten.

Die Feierabendskitour auf die Jägerhütte/Helm am 12.03.2025 musste leider wegen schlechtem Wetter abgesagt werden.

Aber am 16.03.2025 gings dann hinauf zur Cristalloscharte.

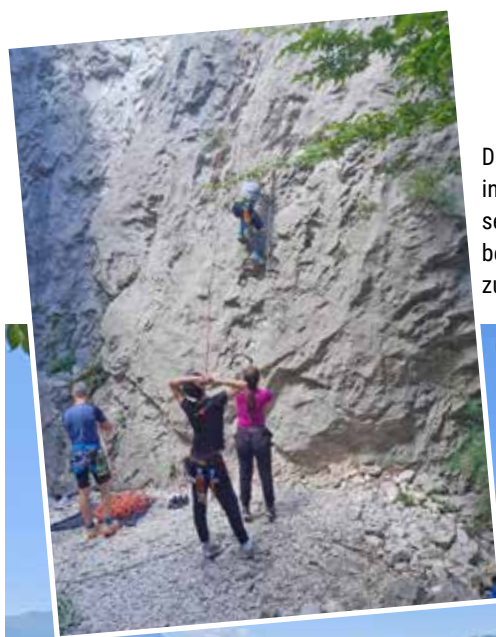
Auch diesmal war das Wetter nicht berauschend, aber es war trotzdem eine tolle Tour und die Teilnehmer ließen es sich nicht nehmen, auch im Nebel aufzusteigen. Auch wenn das Ziel nicht ganz erreicht worden ist, war es trotzdem ein Wintererlebnis.



Am 18.05.2025 war es dann wieder soweit.

Die Frühlingsfahrt zum Gardasee:

der Bus mit 50 Plätzen war sofort ausgebucht und man nahm noch einen zweiten Bus damit alle Wanderer, Kletterer und Radfahrer mitgenommen werden konnten. Einige waren trotzdem noch auf der Warteliste, aber mehr geht nicht.



Die Kletterer hatten ihren Spaß auf der Kletterwand in Nago. Es gibt dort 120 Routen von leicht bis sehr schwierig. Da ist sicher für jeden etwas dabei gewesen. Als Abschluss noch ein Abstecher zum Gardasee.



Für die Wanderer ging es dann auf den Monte Calino, San Pietro Hütte und zum Tennensee.

Die Radfahrer starteten in Arco und fuhren nach Varignano und zum Rifugio San Giovanni al Monte und am Tennensee trafen wir uns wieder.

Und weiter ging es mit der ersten 50+ Wanderung am 21.05.2025 mit Verena Steinmair.

Der Bus brachte die Gruppe nach Rodenegg, wo bei einer Führung das Schloss besichtigt wurde. Anschließend ging es mit einer gemütlichen Wanderung von Mühlbach hinauf nach Spinges. Dort wurde dann das Mittagessen eingenommen und anschließend stand es jedem frei die Heilig-Grab-Kapelle zu besichtigen oder zum Spingesser Kreuz aufzusteigen.



Am 02.06.2025 wurde wieder zur Vogelstimmenwanderung mit Sepp Hackhofer und Paul Oberhammer auf die Plätzwiese eingeladen.

Ich konnte leider nicht dabei sein, aber diese Wanderung ist sicher ein tolles Erlebnis und jeder der anschließend in der Natur unterwegs ist, hört besser hin, wenn am frühen Morgen das Vogelkonzert los geht.



Am 18.06.2025 hat Raimund Gietl zur zweiten 50+ Wanderung eingeladen.

Diesmal ging es mit dem Bus auf den Gampenpass. Von dort führte die Wanderung zur Malgasott Alm und nach Unsere Frau im Walde. Nach dem Mittagessen zurück auf den Gampenpass zur Besichtigung des Bunkermuseums „Gampen Gallery“ mit Führung. Wie immer bei diesen Wanderungen war der Bus ausgebucht und eine tolle Gruppe war mit Raimund und Olav Lutz unterwegs.



Ein langjähriger Brauch den wir nicht ausgehen lassen wollen, ist das Entzünden vom Herz-Jesu-Feuer.



Auch dieses Jahr am 29.06.2025 wanderten wir wiederum auf den Lutterkopf und dann hinunter zur Brunnerwiesen-Alm zum „Tommy“, wo es eine Stärkung gab und anschließend das Feuer entzündet worden ist. Diesmal ausnahmsweise mal bei schönem, trockenem Wetter. Alle Teilnehmer hatten großen Spaß.

Am 05.07.2025 war der Wegetag unserer Ortsstelle Welsberg/Taisten.

Schon einige Wochen zuvor waren wir auf den Brunstriedl unterwegs, um den Weg von Ästen zu befreien. Da leider der Borkenkäfer immer wieder neue Bäume befällt und diese aus dem Wald gebracht werden müssen, kommen auch einige Markierungen unter die „Räder“. So sind wir aufgebrochen mit Farbe und Pinsel um diese zu erneuern. Oben angekommen gab es eine Stärkung auf dem mitgebrachten „Grill“. Auch das Weidevieh war neugierig und Georg hatte zu tun, damit sie ihm nicht Würste vom Grill stehlen. Kaum gegessen bekamen wir es eilig um noch vor dem aufkommenden Gewitter wieder im Dorf zu sein. Der jüngsten Teilnehmerin hat es hoffentlich Spaß gemacht und wir hoffen, dass sie auch in den kommenden Jahren mit Freude dabei ist.





Am 09.07.2025 hat Lois zur nächsten 50+ Wanderung eingeladen.

Geplant war die Prettau Alm Wanderung, aber das Wetter hat nicht mitgespielt und wegen Schneefall wurde umdisponiert und die Gruppe ist auf der Welschellener Alm gelandet.

Am 12.07.2025 starteten wir zu unserer ersten höheren Tour in diesem Sommer.

Wir fuhren mit Privatautos nach Padola und auf den Passo San Antonio, wo wir unsere Wanderung starteten. Mit Elan ging es durch schön gepflegte Almwiesen, dann immer steiler werdend über eine Rinne hinauf auf den Monte Aiarnola. Vorbei am kreuzgeschmückten Vorgipfel weiter auf den Gipfel und nach kurzem Überlegen doch über den Aufstiegsweg wieder hinunter zum Lago Aiarnola. Und weil's so schön war, fuhren wir nicht direkt nach Hause, sondern machten noch einen Abstecher nach Auronzo.



Nun bleibt uns nur noch euch allen noch einen schönen Herbst zu wünschen, mit vielen schönen Bergerlebnissen und es würde uns freuen euch auch bei der einen oder anderen AVS Tour dabei zu haben.

EINSCHULENDE KINDER AUS WELSBERG



D
S



Hinten v.l.n.r.: Moser Elias, Bertoldin Damian, Bachmann Ada, Steiner Lara, Huber Melissa, Soulaïmane Amira, Murati Mahmut, Huber Alex, Steinwandter Ben
Vorne v.l.n.r.: Volgger Max, Selmani Adea, Seiwald Fabian, Gitzl Jannik, Weiss Mira, Baccanelli Sophie, Noka Stela, Raifi Eglantina, Kargruber Mathea, Perwanger Eva, Gasser Lian

AUS TAISTEN

B
C



Hinten v.l.n.r.: Emil Sinner, Lena Hintner, Michael Mutschlechner, Henry Stoll, Lionel Rehmann
Vorne v.l.n.r.: Marie Plankensteiner, Ilvy Haspinger, Sophia Panzenberger, David Schwingshackl, Klara Plankensteiner, Emily Sophie Ladstätter, Maya Kristler, Raphael Oberhammer



Raiffeisen
Mehr Nähe. Mehr Bank.

Nähe fördert Gemeinschaft.

Wir bleiben vor Ort.

Mit unserer neuen Filiale in Gsies investieren wir gezielt in die Zukunft unserer Dörfer. Damit tragen wir dazu bei, sie als lebenswerte Orte für alle Bürger zu erhalten.

www.raiffeisen.it